dɪ:ˈʌngewʌndtə Wissensbilanz 2025

Wissensbilanz der Universität für angewandte Kunst Wien
Genehmigt durch den Universitätsrat am 26.05.2026

Inhaltsverzeichnis

I. Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht): Kurzdarstellung der Erfolge und wesentlichen Ereignisse

1.) Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste
2.) Lehre und Weiterbildung
3.) Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung
4.) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung
5.) Qualitätssicherung
6.) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung/Entwicklung und der Erschließung der Künste
7.) Internationalität und Mobilität
8.) Bibliothek

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital
1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital
1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital
2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/ Entwicklung und Erschließung der Künste
3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung
B. Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)
C. Lehre
D. Sonstige Leistungsbereiche

I. Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)

Das Kalenderjahr 2025 war für die Universität für angewandte Kunst Wien von tiefgreifenden personellen und strukturellen Veränderungen geprägt. Im Zentrum stand der vorzeitige Rücktritt von Rektorin Petra Schaper Rinkel, der mit 15. Jänner 2025 erfolgte und eine Phase institutioneller Neuorientierung auslöste. In der darauffolgenden Übergangsphase wurde die Angewandte von einem interimistischen Rektorat unter Maria Zettler, Brigitte Felderer und Clemens Apprich vertreten und geleitet. Mit der Wahl von Ulrike Kuch zur neuen Rektorin der Universität begann noch im selben Jahr ein Übergang, der sowohl von Kontinuität als auch von Neujustierung gekennzeichnet ist. Ulrike Kuch trat ihr Amt mit 1. November 2025 an.

Diese personellen Zäsuren fielen zeitlich mit dem Beginn der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 zusammen. Damit überlagerten sich zwei zentrale Prozesse: einerseits ein anspruchsvoller Übergang zwischen zwei Rektoraten, andererseits die Vorbereitung und schrittweise Implementierung neuer Zielsetzungen im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung. Das Jahr 2025 war somit weder als klassisches Konsolidierungsjahr noch als Jahr umfassender Neuausrichtung zu verstehen, sondern als Übergangs- und Umbruchsjahr, in dem unter erschwerten Rahmenbedingungen institutionelle Handlungsfähigkeit sichergestellt werden musste.

Vor diesem Hintergrund stand das Berichtsjahr im Zeichen der Stabilisierung laufender Aktivitäten und Strukturen bei gleichzeitiger Vorbereitung künftiger Entwicklungen. Große neue inhaltliche Impulse konnten nur eingeschränkt gesetzt werden. Gleichzeitig wurden jedoch wesentliche konzeptionelle und organisatorische Grundlagen für zentrale Vorhaben der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 erarbeitet. Dazu zählen insbesondere die Vorbereitungen für strukturelle Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz, die strategische Weiterentwicklung der Werkstätten sowie die Konzeption neuer Förder- und Unterstützungsprogramme. Diese Schwerpunkte markieren zentrale Zukunftsfelder der Universität, deren inhaltliche und strukturelle Verflechtung im Berichtsjahr in mehreren universitätsweiten Arbeitsprozessen vertieft wurde und in den kommenden Jahren wirksam werden.

Parallel dazu war das Jahr 2025 auch durch eine umfassende Überprüfung der Universität durch den Rechnungshof geprägt, die von März bis zum Jahresende stattfand. Im Rahmen dieser Prüfung wurden zahlreiche organisatorische Abläufe, Entscheidungsstrukturen und Verwaltungsprozesse der Universität analysiert. Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung erforderte eine intensive Mitwirkung vieler Organisationseinheiten sowie die umfangreiche Aufbereitung und Bereitstellung von Unterlagen und Informationen und stellte damit einen wesentlichen zusätzlichen Arbeitskontext im Berichtsjahr dar.

Die vorliegende Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche folgt der in der Wissensbilanz-verordnung vorgesehenen Struktur und stellt die Aktivitäten und Entwicklungen der Universität für angewandte Kunst Wien im Jahr 2025 vor dem Hintergrund dieser besonderen Rahmenbedingungen dar. Der Leistungsbericht versteht das Berichtsjahr als Übergang zwischen zwei Rektoraten und als Auftakt einer neuen Leistungsver-einbarungsperiode, in dem vorbereitende Prozesse, institutionelle Entscheidungen und strategische Positionie-rungen im Mittelpunkt standen.

Kurzdarstellung der Erfolge und wesentlichen Ergebnisse

Forschung & Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Universität für angewandte Kunst Wien setzte im Berichtsjahr 2025 ihren Weg als profilierte Forschungs- und Kunstuniversität konsequent fort. Forschung und Entwicklung orientierten sich weiterhin an den strategischen Schwerpunkten Materialität und Digitalität, Inter- und Transdisziplinarität sowie der Verbindung von Künsten, Wissenschaften und Technologien. Ein zentraler struktureller Schritt war die Einrichtung des Doktoratszentrums, das als programmübergreifende Service- und Koordinationsstelle die Rahmenbedingungen für Doktoratsstudien nachhaltig stärkt. Auch die interne Forschungsförderung wurde mit dem neuen Programm PORT sowie dem

ergänzenden Format SUP weiterentwickelt und strategisch auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Vorbereitung von Drittmitteleinreichungen ausgerichtet.

Ein besonderer Erfolg im Berichtsjahr war die Einwerbung eines ERC Starting Grant für das Projekt *SustainCARE* am Institut für Konservierung und Restaurierung. Darüber hinaus wurde mit den erstmals durchgeführten *Research Days* ein universitätsweites Format zur Sichtbarmachung laufender Forschungsprojekte etabliert. Die Beteiligung der Angewandten an der Gründung des *Austrian Center for Transformation* (ACT) stärkt zudem ihre Rolle in transdisziplinären Diskursen zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Ergänzt wurden diese Entwicklungen durch eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur, ein konsolidiertes Forschungsservice sowie zahlreiche Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen, die Forschungsergebnisse öffentlich sichtbar machten.

Lehre und Weiterbildung

Die Lehre an der Angewandten blieb auch 2025 durch eine hohe Nachfrage, individuelle Betreuung sowie eine starke Verbindung von künstlerischer Praxis, Reflexion und gesellschaftlicher Verantwortung geprägt. Das Studienangebot mit Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien wurde im Berichtsjahr unverändert fortgeführt und befand sich in einer Phase der Konsolidierung. Studienberatung, Zulassungsverfahren und Studienbeginn wurden durch bewährte Formate wie Open House, individuelle Beratung sowie Informationsangebote für Studieninteressierte begleitet.

Die Qualität der Lehre wurde durch kontinuierliche Evaluationsprozesse, Absolvent*innenbefragungen und Peer-Review-Verfahren gesichert und weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus lag auf der Weiterentwicklung eines gemeinsamen Verständnisses guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis sowie auf der Vorbereitung einer hochschulspezifischen Didaktikstrategie. Die internationale Ausrichtung der Studien-programme blieb weiterhin ein zentrales Merkmal der Angewandten. Internationale Kooperationen, Mobi-litätsprogramme und das Joint Master Studium *Cultural Heritage Conservation and Management* mit der Silpakorn University Bangkok tragen wesentlich zur internationalen Profilbildung der Universität bei.

Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Gesellschaftliche Verantwortung ist integraler Bestandteil der Aktivitäten der Angewandten in Forschung, Lehre und künstlerischer Entwicklung. Auch 2025 zeigte sich dieser Anspruch in zahlreichen dialogischen, öffentlichen und transdisziplinären Formaten. Das Angewandte Interdisciplinary Lab fungierte weiterhin als zentraler Ort der Dritten Mission und ermöglichte den Austausch zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Veranstaltungen wie *Offene Kreise – Ein Gespräch über Künstlerische Forschung und Nachhaltigkeit* oder Aktivitäten im Rahmen des Austrian Center for Transformation verdeutlichen die gesellschaftliche Wirksamkeit künstlerischer Forschung.

Die soziale Dimension wurde durch strukturelle Maßnahmen im Bereich Diversität, Chancenge-rechtigkeit und Inklusion weiter gestärkt. Das Diversitätsbüro koordinierte entsprechende Initiativen und Sensibilisierungsmaßnahmen, darunter die *Diversity Days*, an denen im Jahr 2025 insgesamt 144 Mitarbeiter*innen teilnahmen. Parallel dazu wurden Maßnahmen zur Barrierefreiheit sowie zur Entwicklung eines universitätsweiten Code of Conduct vorbereitet. Auch im Bereich Gleichstellung wurden wichtige Schritte gesetzt, etwa durch die kunstuniversitätsübergreifende Reihe *#MeToo Kunst – Genderbasierte Gewalt und Machtverhältnisse an Kunsthochschulen*. Diese Initiativen stärken die institutionelle Verantwortung der Angewandten für diskriminierungsfreies Arbeiten und Studieren.

Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Die Personalentwicklung der Angewandten wurde 2025 weiter ausgebaut und entlang des gesamten Employee Lifecycle strukturiert. Preboarding- und Onboarding-Maßnahmen wurden weiterentwickelt und durch neue Formate wie den Welcome Day ergänzt. Gleichzeitig standen Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, Gesundheitsförderung sowie Beratungs- und Coachingangebote im Mittelpunkt der Personalentwicklungsarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung, die künftig in ein mehrstufiges Programm für neue und bestehende Führungskräfte integriert werden soll.

Die Förderung des wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses blieb ein zentrales Anliegen der Universität. Austauschformate, Forschungswochen sowie Präsentationsplattformen wie die Research Days stärken die Sichtbarkeit von Doktorand*innen und ihre Einbindung in internationale Forschungsnetzwerke. Mit der Einrichtung des Doktoratszentrums wurde eine neue strukturelle Grundlage geschaffen, um Betreuung, Information und Karriereentwicklung für Doktorand*innen systematisch zu bündeln und weiterzuentwickeln. Ergänzend dazu unterstützen Förderprogramme, Coachingangebote sowie Initiativen im Kontext europäischer Forschungsprogramme die Karriereentwicklung junger Forschender.

Qualitätssicherung

Die Universität für angewandte Kunst Wien verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem gemäß § 22 HS-QSG. Der Auditprozess umfasste eine umfassende Selbstevaluierung sowie einen Site Visit im Jahr 2023.

Im Berichtsjahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der konsolidierten Umsetzung und Weiterführung der bestätigten Qualitätsmanagementstrukturen. Die bestehenden Instrumente zur Qualitätssicherung in Forschung, Lehre und Verwaltung wurden fortgeführt und bilden weiterhin die Grundlage für eine systematische Weiterentwicklung der universitären Leistungsbereiche.

Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Die Angewandte setzte auch 2025 ihre nationalen und internationalen Kooperationen in Forschung, Lehre sowie Entwicklung und Erschließung der Künste fort. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Beteiligung am Austrian Center for Transformation (ACT), das gemeinsam mit der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems aufgebaut wurde und als Plattform für transdisziplinäre Forschung zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen dient. Darüber hinaus wurden Kooperationen mit österreichischen Universitäten, insbesondere mit den Wiener Kunstuniversitäten sowie mit der Technischen Universität Wien, fortgeführt.

Auch die Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen und Ausstellungspartner*innen wurde intensiv gepflegt. Kooperationen mit Einrichtungen wie dem MAK – Museum für angewandte Kunst, dem Technischen Museum Wien, dem Naturhistorischen Museum Wien, der Vienna Art Week, der Vienna Design Week oder dem MuseumsQuartier Wien tragen wesentlich zur öffentlichen Sichtbarkeit der künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen der Angewandten bei. Internationale Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die Konsortialpartnerschaft E-RIHS (European Research Infrastructure for Heritage Science) sowie die Teilnahme an internationalen Netzwerken stärken darüber hinaus die globale Vernetzung der Universität.

Internationalität und Mobilität

Die Universität für angewandte Kunst Wien ist stark international geprägt. Studierende aus rund 90 Ländern sowie ein international zusammengesetzter Lehrkörper schaffen eine vielfältige und interkulturelle Lernumgebung. Rund die Hälfte der Studierenden kommt aus dem Ausland, wodurch Internationalität bereits im universitären Alltag gelebt wird. Die internationale Vernetzung der Universität wird durch zahlreiche Partnerschaften sowie durch die aktive Mitarbeit in internationalen Netzwerken getragen.

Die Mobilität von Studierenden und Personal wurde 2025 weiter ausgebaut. Neben klassischen ERASMUS+-Mobilitäten spielten insbesondere Blended Intensive Programs (BIPs) eine wichtige Rolle, die internationale Projekterfahrungen in kompakten Formaten ermöglichen. Ergänzende Stipendienprogramme unterstützen Studierende mit besonderen Bedürfnissen oder Betreuungspflichten. Parallel dazu wurde mit der Entwicklung einer eigenständigen Internationalisierungsstrategie begonnen, die als Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2025–2027 verankert ist.

Bibliothek

Die Universitätsbibliothek der Angewandten bleibt ein zentraler Ort der Wissensvermittlung, Forschung und künstlerischen Reflexion. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Serviceangebote wurden 2025 wichtige strukturelle Projekte umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die Erweiterung der Öffnungszeiten, die

Weiterentwicklung digitaler Bibliotheksservices sowie der Ausbau von Open-Access-Angeboten und Forschungsdatenmanagement.

Ein zentrales Großprojekt des Jahres war die Übersiedelung des Bibliotheksmagazins in ein neues Depot in der Paukerwerkstraße. Die Übersiedelung von rund 9.000 Künstler*innenbüchern sowie umfangreichen Beständen wurde planmäßig umgesetzt und erforderte umfangreiche organisatorische Vorbereitungen und Nacharbeiten. Ergänzend dazu positionierte sich die Bibliothek weiterhin als Ort des Austauschs und der Vermittlung, etwa durch Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Third Place, durch Kooperationen im Bereich Open Access sowie durch ihre Beteiligung am Angewandte Festival.

1.) Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

a) Schwerpunkte und Erfolge in Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Universität für angewandte Kunst Wien setzte auch im Berichtsjahr 2025 ihren Weg als profilierte Forschungs- und Kunstuniversität konsequent fort. Grundlage dafür bildet das gleichwertige Zusammenspiel von Künsten, Gestaltungsdisziplinen und Wissenschaften sowie die kontinuierliche Sichtbarmachung jener Potenziale, die aus deren Verschränkung entstehen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten orientierten sich an den im gesamtuniversitären Entwicklungs- und Profilplan definierten Schwerpunkten Materialität und Digitalität, Inter- und Transdisziplinarität sowie Künste, Wissenschaften und Technologien, die 2025 weitergeführt und strukturell abgesichert wurden.

Das Berichtsjahr war geprägt von einem Übergang und der Konsolidierung bestehender Strukturen. Ein zentraler Fokus lag auf der qualitätsorientierten Sicherung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und künstlerischen Forschungsarbeit, insbesondere in frühen Karrierephasen. Mit der Gründung des Doktoratszentrums im Sommer 2025 wurde eine wesentliche strukturelle Maßnahme gesetzt. Als programmübergreifende Service- und Koordinationsstelle bündelt das Doktoratszentrum Informationen, Beratungsangebote und Entwicklungsprozesse für Interessent*innen, Doktorand*innen, Betreuer*innen, Programmkoordinator*innen und Alumni*Alumnae und stärkt damit nachhaltig die Rahmenbedingungen für Doktoratsstudien an der Angewandten.

Die gezielte interne Förderung inter- und transdisziplinärer Forschungsvorhaben wurde 2025 fortgeführt und weiterentwickelt. Mit der Ausschreibung des neuen Programms PORT (Programm zur Entwicklung von Perspektiven und der Orientierung aus forschungspraktischen Resonanzen in Transdisziplinarität) knüpft die Angewandte an die erfolgreichen Erfahrungen des internen Förderformats INTRA (Programm für inter- und transdisziplinäre Projekte in Kunst und Forschung) an und richtet dieses strategisch stärker auf eine intensive Zusammenarbeit der Fachbereiche sowie auf die Vorbereitung von Drittmitteleinreichungen aus. Intern geförderte Projekte sind explizit angehalten, ihre Vorhaben auch bei nationalen und internationalen Fördergebern einzureichen und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der inneruniversitären Sichtbarmachung laufender Forschung. Mit den im Herbst 2025 erstmals durchgeführten Research Days wurde ein institutsübergreifendes Format etabliert, das aktuellen Forschungsprojekten eine Plattform für Austausch und Diskussion bietet. Rund 40 Projekte aus Kunst, Forschung und Entwicklung wurden im Rahmen eines internen Calls präsentiert und trugen zur Stärkung einer gemeinsamen Forschungskultur bei.

Ein wichtiger strategischer Schritt für die Angewandte war 2025 zudem die maßgebliche Beteiligung an der Gründung des Austrian Center for Transformation gemeinsam mit der BOKU University und der Universität für Weiterbildung Krems. Dieses interuniversitäre Zentrum schafft einen offenen Raum zur Bearbeitung von

Transformationsprozessen und globalen gesellschaftlichen Herausforderungen. Für die Angewandte eröffnet sich hier eine zentrale Möglichkeit, die Künste als wahrnehmende, reflektierende und gestaltende Kraft in transdisziplinäre Diskurse einzubringen.

Das Angewandte Interdisciplinary Lab blieb auch 2025 ein zentraler Knotenpunkt für inter- und transdisziplinäre Forschung. Auf hohem Niveau fortgeführt, fungierte es als Plattform für forschungsbasierte Ausstellungen, Diskursformate, Residenzprogramme und experimentelle Präsentationsformen an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Projekte wie die Ausstellung Thinking Through Weibel oder neu entwickelte Alumni-Formate unterstreichen die Rolle des AIL als Ort kontinuierlicher inhaltlicher Vertiefung und öffentlicher Vermittlung.

b) Aktivitäten in Potenzialbereichen

Zur gezielten Erschließung neuer Perspektiven und zur Sicherung vorhandener Potenziale wurde ergänzend zum Programm PORT das korrespondierende Förderformat SUP entwickelt. Dieses adressiert Initiativen in frühen Entwicklungsphasen und dient dazu, neue Forschungsperspektiven für an der Angewandten tätige Kolleg*innen zu eröffnen.

Die strategische Ausrichtung auf europäische Förderprogramme erwies sich auch 2025 als tragfähig. Die Antragsaktivitäten auf EU-Ebene wurden fortgesetzt und strategisch begleitet.

Ein herausragender Erfolg im Berichtsjahr war die Einwerbung eines ERC Starting Grant (2025–2030) für das Projekt *SustainCARE*, geleitet von Dr. Yun Liu (Institut für Konservierung und Restaurierung). Das Projekt widmet sich klima- und nachhaltigkeitsorientierter Konservierungsforschung und der Entwicklung multiskalarer Modellierungswerkzeuge zur Erhaltung dokumentarischen Kulturerbes. Mit diesem Exzellenzerfolg stärkt die Angewandte ihre internationale Sichtbarkeit und ihre Position im Bereich forschungsbasierter Konservierung maßgeblich.

Als weiterer Potenzialbereich erwies sich die hohe Dichte an Veranstaltungen, Ausstellungen und diskursiven Formaten, die aus Forschungsprojekten hervorgehen. Insbesondere das Programm des Angewandte Interdisciplinary Lab fungierte dabei als Resonanzraum für emergente Themen und interdisziplinäre Zugänge.

c) Forschungsinfrastruktur

Die Forschungsinfrastruktur der Angewandten bildet die Grundlage für eine offene, zugängliche und praxisnahe Forschungskultur. Neben räumlichen Ressourcen an den verschiedenen Standorten der Universität wurden auch 2025 spezialisierte Forschungslabors weiterentwickelt.

Das Bio Art Research Laboratory sowie insbesondere das Sound Art Research Laboratory konnten ihre Rolle als international wahrnehmbare Forschungsinfrastrukturen weiter ausbauen. Zahlreiche Veranstaltungen, Workshops und Lehrformate trugen zur Profilierung dieser Labs bei. Die Kooperationen von Support Kunst und Forschung mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien unterstreichen den transversalen Charakter dieser Einrichtungen und ihre Bedeutung für die internationale künstlerische Forschung.

Ergänzt wird diese Infrastruktur durch das Angewandte Interdisciplinary Lab als zentralen Ort für interdisziplinäre Forschung, Präsentation und Vermittlung sowie durch die an der Angewandten verorteten Werkstätten und technischen Einrichtungen, die forschungsgeleitete Produktion und experimentelles Arbeiten ermöglichen.

d) Forschungsservice und Research Management

Nach einer Phase struktureller Veränderungen in den Jahren 2023 und 2024 konnte der Bereich Support Kunst und Forschung im Jahr 2025 konsolidiert werden. Als zentrale Schnittstelle für die Entwicklung und Erschließung von Kunst und Wissenschaft unterstützte der Bereich zahlreiche nationale und internationale Forschungsanträge, entwickelte neue interne Förderformate (PORT, SUP) und begleitete den Aufbau des neuen Doktoratszentrums.

Die transversalen Laborformate im Bereich Sound Art Research und Bio Art Research sowie die Beteiligung an EU-geförderten Entwicklungsprojekten zur Weiterentwicklung von Forschungsservices bildeten wichtige Schwerpunkte. Projekte wie *CYANOTYPES* (zukünftige Kompetenzen im Kreativbereich) oder *The Art of Resistance* (künstlerische Forschung zu demokratischen Prozessen) stehen exemplarisch für diese Arbeit; zu letzterem erschien 2025 auch eine Publikation.

Die Lehrveranstaltungsreihe **Perspektiven beruflicher Praxis** wurde weiter ausgebaut und im September 2025 erstmals durch eine Summer School ergänzt. Im Oktober 2025 organisierte die bereichsübergreifende Gruppe SULIPU (Support–Library–Publications) einen Open Access Awareness Day, der mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Darüber hinaus war die Angewandte 2025 bei der AQ Austria-Tagung zum Thema Integrität vertreten und positionierte sich dort ausdrücklich zur künstlerischen Integrität. Mitarbeitende des Forschungsservice engagierten sich zudem in internationalen Netzwerken (u. a. ELIA – Future Readiness), im Alumnisupport sowie in übergeordneten Fragen der institutionellen Zukunftssicherung.

e) Output der Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

Zur Sichtbarmachung von Forschungsergebnissen und künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitsprozessen standen der Angewandten auch 2025 vielfältige Disseminationsformate zur Verfügung. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof, die mit einem dichten Ausstellungsprogramm forschungs- und sammlungsbasierte Projekte präsentierte. Insgesamt wurden fünf Ausstellungen realisiert, die sich mit Themen wie Archiv- und Sammlungsgeschichte, Material- und Textilforschung, künstlerischen Gegenöffentlichkeiten, institutionsgeschichtlicher Aufarbeitung sowie zeitgenössischer künstlerischer Forschung auseinandersetzten und von umfangreichen Vermittlungs- und Diskursformaten begleitet wurden.

Auch Kunstsammlung und Archiv leistet einen zentralen Beitrag zur universitären Wissensproduktion durch die Verbindung wissenschaftlicher, kuratorischer, archivischer und konservatorischer Praxis mit Forschung und Lehre. Die Sammlungsbestände sowie ihre kontinuierliche Dokumentation und Bearbeitung dienen als zentrale Ressourcen für Forschungsprojekte, Ausstellungen, Lehrveranstaltungen und Publikationen. 2025 wurden diese Aktivitäten weiterentwickelt und durch strategische Planungen zur langfristigen Entwicklung des Instituts ergänzt.

Anlässlich des 45-jährigen Jubiläums von Kunstsammlung und Archiv wurden vier substantielle Ausstellungen in der Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof sowie im Kokoschka Museum Pöchlarn realisiert und durch vielfältige Vermittlungsformate begleitet. Parallel dazu wurden im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit den Projekten „Archiv analog modern“ und „Archiv digital“ zentrale Schritte zur Sicherung und Digitalisierung der Bestände gesetzt, darunter die Neuorganisation der Registratur und die Überführung von Archivbeständen in neue Depoträume.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses der Architektin Margarete Schütte-Lihotzky. Die digitalisierten Bestände werden über die institutseigene Online-Datenbank sowie über den Kulturpool öffentlich zugänglich gemacht.

Die Edition Angewandte bildete auch 2025 einen wesentlichen Pfeiler der Publikationstätigkeit. In Kooperation mit der Verlagsgruppe De Gruyter Brill erschienen zahlreiche Monografien, Sammelbände und Projektdokumentationen aus Kunst, Design, Architektur und Forschung. Titel wie *The Arts of Resistance*, *Contingent Agencies*, *PATAN – Conservation at a World Heritage Site in Nepal* oder *radical⇌matter* stehen exemplarisch für die thematische Breite und internationale Ausrichtung der Reihe. Ergänzt wurde das Publikationsprogramm durch weitere Veröffentlichungen in externen Verlagen sowie durch Vermittlungsformate wie Buchpräsentationen, Podiumsdiskussionen und die neue Gesprächsreihe Gefühlte Fakten. Alle Publikationen der Universität sind online unter www.dieangewandte.at/publikationen_angewandte verzeichnet.

Ein zentraler Ort der Präsentation und Kommunikation von Forschung, Lehre und künstlerischer Praxis war erneut das Angewandte Festival 2025, das im Juni stattfand und eine Vielzahl forschungsbasierter Projekte, Ausstellungen und Abschlussarbeiten sichtbar machte. Damit erreicht die Angewandte eine hohe Sichtbarkeit bei einem breiten Publikum für die studentische Arbeiten des letzten Jahres. Mit der Modeschau erlangte die Angewandte wiederum eine sehr große internationale Sichtbarkeit.

Diese Aktivitäten stehen stellvertretend für eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen, die die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Universität für angewandte Kunst Wien im Berichtsjahr 2025 sichtbar machten.

2.) Lehre und Weiterbildung

a) Studienangebot

i. Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Die Universität für angewandte Kunst Wien setzte auch im Berichtsjahr 2025 ihre bewährten Formate zur Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl fort. Ein zentrales Element bildet weiterhin das jährlich im November stattfindende Open House, bei dem alle studienführenden Abteilungen Einblicke in ihre Lehr- und Arbeitsweisen geben und den direkten Austausch mit Studierenden, Lehrenden sowie Absolvent*innen ermöglichen. Ergänzt wird das Programm durch Führungen für Einzelpersonen und Schulklassen sowie durch einen umfassenden Informationsfolder, der sowohl gedruckt als auch digital zur Verfügung steht. Rückmeldungen aus Befragungen zeigen, dass dieses Format für viele Studieninteressierte ein ausschlaggebender Impuls für eine spätere Bewerbung ist.

Darüber hinaus war die Angewandte auch 2025 mit ihrem Studienangebot auf der BEST Messe vertreten. Die einzelnen Abteilungen präsentierten dort ihre gedruckten Portfolios, Jahrespublikationen und Informationsmaterialien.

Abgerundet wird das Beratungsangebot durch dezentral organisierte Beratungstermine der studienführenden Abteilungen, die sowohl persönlich als auch telefonisch oder in digitalen Formaten stattfinden. Studieninteressierte sind zudem eingeladen, Lehrveranstaltungen zu besuchen und so unmittelbare Einblicke in den Studienalltag zu erhalten. Die zentrale Studienberatung steht ganzjährig zur Verfügung und setzt insbesondere zu Beginn der Semester gezielte Beratungsschwerpunkte.

Auch das jährlich stattfindende Angewandte Festival am Ende des Studienjahres leistet einen wichtigen Beitrag zur Studienorientierung. Zwar ist es nicht als klassisches Beratungsformat konzipiert, ermöglicht jedoch durch die öffentliche Präsentation von Studien- und Abschlussarbeiten einen umfassenden Einblick in die inhaltliche und methodische Bandbreite der studienführenden Abteilungen und wirkt damit zugleich studienwerbend.

ii. Attraktivierung des Studienangebots und curriculare Weiterentwicklung

Die Angewandte bietet Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien an und nutzt die curricularen Gestaltungsspielräume der jeweiligen Studienformen, um individuelle künstlerische, gestalterische und wissenschaftliche Entwicklungsprozesse bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Allen Studien gemeinsam ist die Stärkung von Eigenständigkeit, kritischem Denken, Umsetzungsfähigkeit sowie eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen Handelns.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine neuen Studienprogramme eingerichtet. Das bestehende Studienangebot blieb in seiner Struktur unverändert und wurde im Sinne einer Phase der Konsolidierung weitergeführt. Die in den vergangenen Leistungsvereinbarungsperioden etablierte Erweiterung des Studienangebots um inter- und transdisziplinäre Programme (insbesondere im Kontext der Art × Science School for Transformation) bildet weiterhin einen zentralen Profilbereich der Angewandten.

Zum Ende des Berichtsjahres umfasste das Studienangebot der Universität für angewandte Kunst Wien unverändert:

Zum Ende des aktuellen Berichtsjahres umfasste das Studienangebot der Angewandten unverändert:

6 Diplomstudien:
- Bildende Kunst (Mag.art)
- Bühnengestaltung (Mag.art)
- Design (Mag.art)
- Industrial Design Investigations (Mag.des.ind.)
- Konservierung und Restaurierung (Mag.art)
- Medienkunst (Mag.art)

5 Bachelorstudien:
- Cross-Disciplinary Strategies (BA)
- Lehramt (BEd)
- Sprachkunst (BA)
- TransArts (BA)
- Transformation Studies. Art × Science (BA) (mit JKU Linz)

11 Masterstudien:
- Architektur (MArch.)
- Art & Science (MA)
- Cross-Disciplinary Strategies (MA)
- Cultural Heritage Conservation and Management (MA)
- Expanded Museum Studies (MA)
- Experimental Game Cultures (MA)
- Kunst und Kulturwissenschaften (MA)
- Lehramt (MEd)
- Social Design – Arts as Urban Innovation (MA)
- Sprachkunst (MA)
- TransArts (MA)

5 Doktoratsstudien:
- Naturwissenschaften (Dr.rer.nat.)
- Philosophie (Dr.phil.)
- Technische Wissenschaften (Dr.techn.)
- Künstlerische Forschung (PhD)
- Transformation Studies. Art × Science (PhD)

3 Universitätslehrgänge (siehe 2.e)

Die intensive Arbeit an Curricula in den vergangenen Jahren hat ein verstärktes universitätsweites Nachdenken über curriculare Qualitäten, Synergien und nachhaltige Weiterentwicklungsprozesse angestoßen. Diese Erfahrungen werden im Rahmen der Curricularwerkstatt weiterhin systematisch reflektiert und für die laufende Qualitätssicherung und Weiterentwicklung genutzt.

b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn

i. Studien mit Zulassungsverfahren

Für alle an der Universität für angewandte Kunst Wien angebotenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien ist gemäß § 51 Abs. 2 Z 19 UG weiterhin das erfolgreiche Absolvieren einer Zulassungsprüfung erforderlich. Die konkreten Anforderungen sind in den jeweiligen Curricula festgelegt. Im Lehramtsstudium ist diese Prüfung mit der Überprüfung der fachlichen Eignung gemäß § 58 Abs. 4 UG verbunden.

Die Zulassungsverfahren wurden 2025 ohne strukturelle Änderungen fortgeführt.

ii. Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Angewandte bietet keine Studienprogramme an, für die gemäß § 66 UG eine verpflichtende Studieneingangs- und Orientierungsphase vorgesehen wäre. Stattdessen wurde auch 2025 die Begrüßungsveranstaltung für Erstsemestrige als zentrales Element des Studienbeginns durchgeführt. Sie umfasst einführende Vorträge sowie themenspezifische Gesprächsrunden zu relevanten organisatorischen, rechtlichen und studienbezogenen Fragen und erfüllt die gesetzlichen Informationspflichten. Das Format wird laufend weiterentwickelt und dient dem Ziel, einen positiven und orientierenden Einstieg in das Studium zu ermöglichen.

c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

i. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre

Die Qualitätssicherung in der Lehre ist an der Universität für angewandte Kunst Wien als kontinuierlicher Prozess angelegt. Bestehende qualitätssichernde Instrumente wurden im Berichtsjahr 2025 fortgeführt und zugleich konzeptionell weiterentwickelt.

Lehrveranstaltungen werden weiterhin regelmäßig evaluiert. Die dafür eingesetzte digitale Infrastruktur befindet sich im Aktualisierungsprozess, mit dem Ziel, Usability, Mehrsprachigkeit und Zielgruppenorientierung zu verbessern und die unterschiedlichen Anforderungen der Studienprogramme besser abzubilden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf der konzeptionellen Weiterentwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis im Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb.

Die Studierbarkeit der Studienprogramme wird weiterhin durch bewährte Formate wie Absolvent*innenbefragungen, Workshopcafés und Peer-Review-Verfahren erhoben. Die Ergebnisse fließen systematisch in curriculare und organisatorische Weiterentwicklungen ein und leisten einen Beitrag zur sozialen Dimension von Studium und Lehre.

Darüber hinaus wurde 2025 mit einer Bestandsaufnahme bestehender hochschuldidaktischer Angebote begonnen. Diese bildet die Grundlage für die Entwicklung einer hochschulspezifischen Didaktikstrategie, deren Umsetzung in den kommenden Jahren vorgesehen ist.

ii. Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die Universität für angewandte Kunst Wien ist in hohem Maß international ausgerichtet. Die weitere Internationalisierung stellt einen zentralen strategischen Entwicklungsschwerpunkt der kommenden Jahre dar. Insofern ist es der Angewandten ein besonderes Anliegen, die europäische und auch internationale Mobilität von Studierenden und Lehrenden weiterhin gezielt zu fördern und gleichzeitig eine größtmögliche Durchlässigkeit innerhalb des Studiums sicherzustellen:

- Alle Curricula der Universität für angewandte Kunst Wien sind vollständig im Einklang mit den Bologna-Vorgaben umgesetzt. Neue Studienangebote werden systematisch auf Basis kompetenzorientierter Qualifikationsprofile entwickelt, die in konkrete Lernergebnisse übersetzt und durch begleitende Reflexionsprozesse ergänzt werden.
- Internationale Mobilität ist ein explizit verankerter Bestandteil der Studiengestaltung und wird durch eine hohe individuelle Gestaltbarkeit der Studienverläufe, breit angelegte Wahlfachbereiche sowie die Möglichkeit zur Vorab-Anerkennung von Praktika gefördert.
- Neben ERASMUS+ haben auch außereuropäische Kooperationen einen hohen Stellenwert. Das Joint Master Programm *Cultural Heritage Conservation and Management* mit der Silpakorn University Bangkok wurde 2025 unverändert fortgeführt.

iii. Verringerung der Studienabbrüche und Steigerung der Absolvent*innenzahlen

Die individuelle Betreuung im Rahmen der zentralen künstlerischen Fächer sowie begleitende Lehrformate fördern eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den curricularen Qualifikationszielen und den eigenen Entwicklungsprozessen. Durch die enge Abstimmung mit Lehrenden können Studienverläufe flexibel angepasst werden.

Diese Betreuungspraxis trägt maßgeblich zur hohen Abschlussquote und Prüfungsaktivität bei. Aufgrund der stabilen Kennzahlen sind derzeit keine zusätzlichen spezifischen Maßnahmen zur Vermeidung von Studienabbrüchen erforderlich.

iv. Betreuungsrelationen und prüfungsaktive Studien

Mit einem konstant hohen Anteil von 1.535 prüfungsaktiven Studien bestätigt sich auch 2025 die hohe Qualität der Studienorganisation an der Angewandten. Gleichzeitig bleibt es ein zentrales Anliegen, ergebnisoffenes Experimentieren als wesentlichen Bestandteil künstlerischer Lehre zu ermöglichen. Das 2024 neu konzipierte Angebot psychosozialer Beratung für Studierende wurde 2025 fortgeführt.

d) Studienabschluss und Berufseinstieg

Die Angewandte setzte 2025 ihr umfangreiches Lehr- und Unterstützungsangebot zu karrierereleventen Themen fort. Über die Alumni-Plattform ARTist erhalten Absolventinnen Zugang zu Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten und Kooperationsangeboten. Kooperationen mit internationalen Kulturinstitutionen, Festivals und Ausstellungshäusern bieten Studierenden und Absolventinnen frühzeitig öffentliche Präsentationsmöglichkeiten. Hervorragende Abschlussarbeiten werden regelmäßig ausgezeichnet.

Die systematische Erhebung zur Studiensituation beim Abschluss sowie zur beruflichen Entwicklung 3–5 Jahre nach Studienende wird fortgeführt und dient als Grundlage für curriculare Weiterentwicklungen.

e) Weiterbildung

Die *Klasse für Alle* blieb auch 2025 ein zentrales und erfolgreiches Element des Weiterbildungsangebots der Universität für angewandte Kunst Wien. Als niederschwelliges, dialogisches Bildungsformat leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Öffnung der Universität und zur Bearbeitung aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen. Die Klasse für Alle richtet sich an Menschen unterschiedlichster Hintergründe und versteht Lernen als kollektiven, partizipativen Prozess.

Demgegenüber wurde das Angebot der Universitätslehrgänge im Berichtsjahr 2025 bewusst reduziert. Zwei Universitätslehrgänge befinden sich in einer Auslaufphase und werden 2026 eingestellt. Diese Entscheidung ist Teil einer strategischen Fokussierung und Konsolidierung des Weiterbildungsportfolios.

3.) Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

a) Dritte Mission

Kein Projekt an der Universität für angewandte Kunst Wien versteht sich unabhängig von gesellschaftlicher Verantwortung. Die Dritte Mission ist daher integraler Bestandteil von Forschung, Lehre und künstlerischer Entwicklung und prägt das institutionelle Selbstverständnis der Angewandten in allen Leistungsbereichen. Auch im Berichtsjahr 2025 manifestierte sich dieser Anspruch in einer Vielzahl dialogischer, öffentlicher und transdisziplinärer Formate, die zentrale Anliegen von Responsible Science, Citizen Science sowie der Agenda 2030 adressieren.

Als zentraler Ort der Dritten Mission wurde das Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL) 2025 kontinuierlich weitergeführt. Mit einem breit zugänglichen Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm sowie konstant hohen Besucherinnenzahlen behauptete das AIL seine Rolle als Plattform für den Austausch zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Es fungiert als offener Begegnungsraum für universitäre und außeruniversitäre Akteurinnen und ermöglicht die öffentliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive.

Exemplarisch für die dialogische Ausrichtung der Dritten Mission stand 2025 die Veranstaltung Offene Kreise – Ein Gespräch über Künstlerische Forschung und Nachhaltigkeit, die im Juni 2025 im MuseumsQuartier Wien stattfand. Künstlerische Forscher*innen der Angewandten eröffneten dabei einen öffentlichen Diskursraum zu Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Verantwortung und epistemischen Praktiken künstlerischer Forschung. Das Format leistete insbesondere Beiträge zu den Zielen hochwertiger Bildung, nachhaltiger Stadtentwicklung sowie partnerschaftlicher Zusammenarbeit und verdeutlichte die Bedeutung offener Wissensproduktion in urbanen, öffentlich zugänglichen Kontexten.

Einen weiteren zentralen Beitrag zur strukturellen Verankerung transformativer Forschung an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft leistete das Austrian Center for Transformation (ACT). Mit dem Symposium Körper kognitiver Resonanz im November 2025 wurde ein Format realisiert, das Fragen von Wandel, Transformation und kulturellem Lernen aus transdisziplinärer Perspektive verhandelte. Als institutionalisierte Plattform stärkt ACT den Austausch zwischen akademischer Forschung und gesellschaftlicher Praxis und trägt damit wesentlich zur gesellschaftlichen Wirksamkeit der Angewandten bei.

In ihrer Gesamtheit verdeutlichen diese Aktivitäten die nachhaltige Positionierung der Universität für angewandte Kunst Wien als verantwortungsbewusste, gesellschaftlich engagierte Kunst- und Forschungsinstitution mit breiter öffentlicher Zugänglichkeit.

b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft

Im Rahmen der Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers verfolgt die Universität für angewandte Kunst Wien das Konzept der unternehmerischen Universität als integralen Bestandteil ihres Profils und ihrer Lehre. Entrepreneurship wird dabei nicht als additiver Kompetenzbereich verstanden, sondern als inhärenter Bestandteil künstlerischer, gestalterischer und wissenschaftlicher Praxis. Die Angewandte nimmt Impulse aus Wirtschaft und Unternehmertum aktiv auf und vermittelt diese durch jene Akteur*innen, die selbst in großer Zahl unternehmerisch tätig sind, unmittelbar an Studierende weiter.

Gleichzeitig stellt die Universität etablierte gesellschaftliche Orientierungsmuster wie Marktlogiken, Aufmerksamkeitsökonomien und Verwertungsmechanismen kritisch zur Disposition. Ziel ist es nicht, bestehende Trends zu reproduzieren, sondern eigenständige, gesellschaftlich relevante Positionen zu entwickeln und einzubringen. Leitend sind dabei ein ausgeprägtes Nachhaltigkeitsbewusstsein sowie ein dezidiert demokratiepolitischer Anspruch. Vor dem Hintergrund des hohen Anteils selbständig tätiger Absolvent*innen bietet die Angewandte ein signifikantes Beispiel dafür, wie unternehmerisches Engagement kreativ, reflektiert und gesellschaftlich verantwortungsvoll umgesetzt werden kann.

Die bestehenden Formate zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers wurden 2025 fortgeführt und konsolidiert. Lehrveranstaltungen, Workshops, Beratungsangebote sowie projektbezogene Unterstützungsformate adressierten weiterhin zentrale Fragestellungen an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Bestehende interne Unterstützungsstrukturen wurden beibehalten und weiterentwickelt, um Transferaktivitäten nachhaltig im institutionellen Gefüge zu verankern.

Auch die Zusammenarbeit mit wirtschaftsnahen und gesellschaftlichen Partner*innen wurde 2025 fortgeführt. Die Angewandte beteiligte sich weiterhin an internationalen Diskursen zur Rolle von Kunstuniversitäten in Transformationsprozessen und brachte ihre Expertise in kooperative Projekte ein. Insbesondere über internationale Netzwerke und Projekte, darunter Initiativen zur Future Readiness von Kunstuniversitäten sowie die Beteiligung an transnationalen Entwicklungsprojekten wie CYANOTYPES und The Art of Resistance, leistete die Universität Beiträge zur Weiterentwicklung von verantwortungsvollen Transfer- und Innovationsmodellen.

Damit stärkt die Angewandte ihre Position als offene, kritisch-reflektierte und gesellschaftlich wirksame Akteurin im Feld des Wissens- und Technologietransfers und unterstreicht die enge Verbindung von künstlerischer Praxis, unternehmerischem Denken und gesellschaftlicher Verantwortung.

c) Soziale Dimension

Die soziale Dimension ist an der Angewandten eng mit Fragen von Diversität, Chancengerechtigkeit, Inklusion und einem barrierearmen Zugang zu Studium, Lehre und universitären Angeboten verbunden. Im Berichtsjahr 2025 wurde die soziale Dimension insbesondere durch strukturelle Maßnahmen, inklusive Vermittlungsformate sowie durch gezielte Unterstützungs- und Sensibilisierungsangebote weiter gestärkt.

Strategisches Diversitätsmanagement und Diversitätsbüro

Das strategische Diversitätsmanagement an der Angewandten setzt auf die Strategie für Diversität und Chancengerechtigkeit der Universität auf. Ziel ist es, Diversität, Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Inklusion intersektional, strukturell und nachhaltig in allen Bereichen der Universität zu verankern. Auch im Übergangsjahr 2025 wurde diese Strategie konsequent weitergeführt und zunehmend in bestehende Organisations-, Entscheidungs- und Qualifizierungsstrukturen integriert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Mitwirkung an der inhaltlichen und prozessualen Entwicklung eines universitätsweiten Code of Conduct, der im kommenden Jahr fertiggestellt wird.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Diversitätsbüro zu, das als koordinierende, beratende und konzeptuelle Einheit quer durch das Haus arbeitet. Es versteht sich nicht als Ersatz künstlerischer oder wissenschaftlicher Kompetenzen, sondern als interdisziplinäre Verstärkung von Diversitätsanliegen in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung. In enger Abstimmung mit der Abteilung für Gleichstellung sowie dem Team Barrierefrei trägt es wesentlich zur strukturellen Verankerung von Diversitätspraxis an der Angewandten bei. In diesem Zusammenhang besonders wirksam sind die Diversity Days, die als intersektionales Grundkompetenztraining für alle Mitarbeiter*innen der Angewandten konzipiert sind. Die Diversity Days vermitteln grundlegende Kenntnisse zu Diversität, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Diskriminierungssensibilität und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur institutionellen Kulturentwicklung.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt elf Workshops der Diversity Days durchgeführt, an denen rund 144 Mitarbeiter*innen teilnahmen. Seit Beginn der Initiative im Jahr 2024 haben damit insgesamt rund 196 Mitarbeiter*innen dieses Grundbildungstraining absolviert. Die hohe Beteiligung unterstreicht die Bedeutung des Formats als dauerhaftes Instrument institutioneller Verantwortung und Organisationsentwicklung – insbesondere in einer Phase des strukturellen Übergangs.

Ergänzend dazu wurde die Workshop- und Vortragsreihe STIR (Stärkung intersektionaler Bewusstseinsbildung sowie der Zugänglichkeit zur Angewandten) fortgeführt und weiterentwickelt. Sie dient der intersektionalen Bewusstseinsbildung, der Vernetzung von Expert*innen mit Studierenden und Mitarbeiter*innen sowie der Öffnung institutioneller Diskurse zu Diversität, Machtverhältnissen und gesellschaftlicher Verantwortung.

Diversity Board

Ein wesentliches Instrument zur Umsetzung der sozialen Dimension ist das Diversity Board. Es dient als intersektional ausgerichteter Reflexions- und Austauschraum zu Fragen von Diversität, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Gleichstellung und bindet Angehörige unterschiedlicher Organisationseinheiten ein. Ziel ist die frühe Identifikation von Handlungsbedarfen sowie die Entwicklung praxisnaher Lösungen.

Im Jahr 2025 fand das Diversity Board in vier Sitzungen statt. Damit konnte der kontinuierliche Austausch auch im Übergangsjahr gesichert und als stabiler institutioneller Reflexionsraum aufrechterhalten werden.

Barrierefreiheit und inklusive Infrastruktur

Die Weiterentwicklung einer barrierearmen und inklusiven Infrastruktur ist ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Dimension an der Angewandten. 2025 wurden Maßnahmen in den Bereichen bauliche, digitale und kommunikative Barrierefreiheit fortgeführt und vertieft.

Schwerpunkte lagen auf Informations- und Schulungsangeboten zum Barrierefreiheitsgesetz sowie zur Erstellung barrierearmer Dokumente. Parallel dazu wurde im Zuge des Website-Relaunches mit hoher Priorität an der barrierefreien Gestaltung der digitalen Kommunikationsräume gearbeitet.

Zur Weiterentwicklung baulicher Orientierungssysteme wurde eine Fachexkursion zum inklusiven Leitsystem der Akademie der bildenden Künste Wien initiiert. Ergänzend dazu wurde ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung inklusiver WC-Piktogramme gestartet, der gestalterische Expertise von Studierenden mit gesellschaftlicher Verantwortung verbindet.

2025 wurde die Stelle einer Barrierefreiheitsbeauftragten ausgeschrieben, die sich sowohl mit struktureller wie baulicher Barrierefreiheit befassen wird. Die Barrierefreiheitsbeauftragte nimmt ihre Aktivitäten im Frühjahr 2026 auf.

Inklusive Vermittlung und Angewandte Festival

Das Angewandte Festival fungierte auch 2025 als zentraler Raum für inklusive und partizipative Vermittlungsformate. In enger Zusammenarbeit zwischen Veranstaltungsmanagement, der Beauftragten für Studierende mit Behinderung sowie den zuständigen Stabstellen wurden barrierearme Angebote gezielt ausgebaut.

Neu eingeführt wurde die Lehrveranstaltung Beyond the Tour, in deren Rahmen Studierende alternative und inklusive Vermittlungsformate entwickelten, die konventionelle Formen der Kunstvermittlung hinterfragen. Diese Formate wurden im Rahmen des Festivals umgesetzt und machten Inklusion als künstlerisch-reflexive Praxis erfahrbar.

Code of Conduct und institutionelle Verantwortung

Im Jahr 2025 leisteten die für Gleichstellung, Diversität und Inklusion zuständigen Stellen inhaltliche Beiträge zur Entwicklung eines universitätsweiten Code of Conduct. Diversitäts- und Gleichstellungsperspektiven flossen sowohl in die inhaltlichen Leitlinien als auch in Fragen der Prozessgestaltung, Zuständigkeiten und institutionellen Verantwortung ein. Ziel ist eine klare Positionierung der Universität im Sinne einer Null-Toleranz-Haltung gegenüber Diskriminierung, Machtmissbrauch und genderbasierter Gewalt.

d) Gleichstellung

Die Gleichstellung aller Universitätsangehörigen ist ein zentrales Ziel der Angewandten und bildet eine wesentliche Grundlage für diskriminierungsfreies Arbeiten und Studieren. Im Berichtsjahr 2025 wurde die Gleichstellungsarbeit insbesondere durch strukturelle Maßnahmen, institutionelle Prozesse und kooperative Formate weiter vertieft.

Genderbasierte Gewalt, Machtverhältnisse und institutionelle Verantwortung

Ein wichtiger Schwerpunkt im Berichtsjahr 2025 war die Auseinandersetzung mit genderbasierter Gewalt, Machtmissbrauch und institutioneller Verantwortung im Kontext künstlerischer Ausbildung. Mit der kunstuniversitätsübergreifenden Veranstaltungsreihe #MeToo Kunst – Genderbasierte Gewalt und Machtverhältnisse an Kunsthochschulen wurde ein nachhaltiger Kooperationsraum zwischen mehreren Wiener Kunstuniversitäten etabliert.

Die Reihe verband wissenschaftliche Impulse mit praxisorientierten Workshops zu Frühwarnsystemen, Handlungskompetenzen und Präventionsstrategien. Parallel dazu wurden an der Angewandten strukturelle Maßnahmen weiterentwickelt, darunter Awareness-Formate, der Ausbau vertraulicher Meldewege, Feedbacksysteme sowie Beiträge zur Erarbeitung eines universitätsweiten Code of Conduct. Ziel ist eine klare institutionelle Positionierung im Sinne einer Null-Toleranz-Haltung gegenüber Diskriminierung und Machtmissbrauch.

Gender- und Diversity Studies

Die zunehmende Verankerung genderspezifischer und intersektionaler Perspektiven zeigt sich auch im kontinuierlich wachsenden Lehrangebot im Bereich Gender- und Diversity Studies. Die stark frequentierte Vortragsreihe Kunst – Forschung – Geschlecht verband auch 2025 wissenschaftliche, künstlerische und gesellschaftspolitische Diskurse und zählte zu den größten Lehrveranstaltungen der Universität.

Kooperationen, Sichtbarkeit und Ausblick

Die Angewandte engagierte sich 2025 weiterhin aktiv in universitätsübergreifenden Netzwerken und Kooperationen im Bereich Gleichstellung, Diversität und Inklusion. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Erhöhung der institutionellen Sichtbarkeit von Ansprechstellen und Unterstützungsangeboten gesetzt. Der Bedarf nach einer klareren und umfassenderen digitalen Präsenz des Diversitätsbüros wurde identifiziert und bildet einen wichtigen Entwicklungsschritt für die kommenden Jahre.

e) Vereinbarkeit

Die Förderung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf, Care-Arbeit und unterschiedlichen Lebensrealitäten ist ein weiterer zentraler Bestandteil gesellschaftlicher Verantwortung an der Angewandten. Im Berichtsjahr 2025 wurde Vereinbarkeit insbesondere im Zusammenspiel mit Diversitäts- und Gleichstellungsmaßnahmen weiter gestärkt.

Ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit wurde durch Qualifizierungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen geleistet. Mit den *Diversity Days* wurde ein intersektionales Grundkompetenztraining etabliert, das auch Fragen von Vereinbarkeit, Diskriminierungssensibilität und institutioneller Verantwortung adressiert.

Im Jahr 2025 wurden elf Workshops der Diversity Days durchgeführt, an denen rund 144 Mitarbeiter*innen teilnahmen. Insgesamt haben seit Beginn der Initiative im Jahr 2024 rund 196 Mitarbeiter*innen dieses Grundbildungstraining absolviert. Die Diversity Days leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Organisations- und Kulturentwicklung der Angewandten.

4.) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

a) Personalentwicklung

i. Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Preboarding und Onboarding

Die bestehenden Pre- und Onboarding-Maßnahmen wurden im Jahr 2025 evaluiert, weiterentwickelt und um neue Formate ergänzt. Ziel war es, neue Mitarbeiter*innen frühzeitig, zielgruppenspezifisch und strukturiert in die Universität zu integrieren.

Ein Schwerpunkt lag auf der Optimierung des Informationsflusses vor Dienstantritt. Wichtige Unterlagen und erste Einblicke in Strukturen, Abläufe und Zuständigkeiten wurden bereits vor Arbeitsbeginn zur Verfügung gestellt. Bestehende Teams wurden durch vorbereitende Maßnahmen eingebunden, ergänzend wurden Checklisten zur Unterstützung der Integration eingesetzt. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit wurde gestärkt, um einen reibungslosen Einstieg neuer Mitarbeiter*innen zu gewährleisten.

Das etablierte Buddy-System wurde weitergeführt und dient der persönlichen Begleitung neuer Mitarbeiter*innen im Arbeitsalltag. Ergänzend dazu wurde der *Welcome Day* eingeführt, der eine strukturierte Begrüßung durch die Universitätsleitung sowie eine systematische Einführung in zentrale Programme, Strukturen und Abläufe der Universität bietet und nach Zielgruppen differenziert ist.

Development und Retention

Im Bereich Development und Retention standen 2025 kontinuierliche Reflexions- und Qualitätsentwicklungsprozesse zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt. Dazu zählten gezielte Beratungs- und Weiterbildungsangebote für Lehrende, Führungskräfte, Gremienmitglieder sowie für das allgemeine Personal. Die semesterweise Planung dieser Angebote wurde beibehalten, um flexibel und bedarfsorientiert auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen Förderung der Arbeitsfähigkeit. Maßnahmen zur langfristigen Motivation, Gesundheitsförderung sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden fortgeführt. Zudem wurde die Transparenz über bestehende Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Care-Tätigkeiten und Beruf bzw. Studium weiter verbessert.

Im Kontext internationaler Stellenbesetzungen wurde auf die zunehmende Vielfalt an Erfahrungshintergründen, Erwartungen und Arbeitskulturen reagiert. Der bestehende Berater*innenpool wurde 2025 um eine auf diesen Bereich spezialisierte Expertin erweitert, um zusätzliche Coaching- und Beratungsangebote bereitstellen zu können.

Führungskräfteentwicklung

Im Berichtsjahr 2025 wurden grundlegende Überlegungen zur Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung angestellt. Dabei standen Fragen der Auswahl künftiger Führungskräfte ebenso im Fokus wie die Definition zentraler Kompetenzprofile. Zu den identifizierten Kompetenzfeldern zählen unter anderem Entscheidungs- und Delegationskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Sozialkompetenz, Konflikt- und Problemlösungskompetenz, systemisches Denken, Zeitmanagement sowie Kommunikationskompetenz.

Bereits vor dem Amtsantritt des neuen Rektorates wurden zahlreiche Vernetzungsgespräche zwischen bestehenden Instituts- und Abteilungsleitungen, neu eintretenden Professor*innen und dem Rektorat geführt. Diese Gespräche bildeten die Grundlage für eine verstärkte organisationsübergreifende Abstimmung und sollen künftig als dauerhaftes Format in Form eines „Vernetzungsfrühstücks“ etabliert werden.

Hard- und Softskill-Schulungen für Führungskräfte wurden weiter ausgebaut und sollen künftig in ein verpflichtendes, mehrstufiges Führungskräfteprogramm integriert werden. Dieses richtet sich an neue Führungskräfte, bestehende Leitungspersonen sowie Mitarbeiter*innen, die perspektivisch für Führungsaufgaben entwickelt werden sollen. Ergänzend dazu wurde das Angebot an professionellen Führungskräfte-Coachings erweitert, um individuell auf konkrete Herausforderungen und Fragestellungen eingehen zu können.

Die Mitarbeiter*innen der Personalentwicklung agieren dabei als methodisch beratende Partner*innen, unterstützen bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen, evaluieren deren Wirksamkeit gemeinsam mit der Leitung des Personalmanagements und begleiten die Umsetzung.

ii. Erläuterung zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Im Jahr 2025 wurden weitere Schritte gesetzt, um den gesamten Employee Lifecycle systematisch in den Angeboten der Personalentwicklung abzubilden. Informationen für Mitarbeiter*innen wurden reevaluiert, neu gebündelt und in vereinfachter Form zur Verfügung gestellt. Die Onboarding-Maßnahmen wurden erneut überprüft und angepasst.

Ein Schwerpunkt lag auf der verstärkten Vernetzung mit anderen Abteilungen und Akteur*innen innerhalb der Universität, um Informationen zielgruppenspezifisch zu sammeln und weiterzugeben. Beratungs- und Weiterbildungsangebote mit Fokus auf die spezifischen Anforderungen von Kunstuniversitäten – insbesondere für

Lehrende, Führungskräfte und Gremienarbeit – wurden weiter ausgebaut. Die semesterweise Planung der Angebote wurde beibehalten, um eine flexible und bedarfsorientierte Umsetzung zu gewährleisten.

Zur Förderung des Austauschs unter künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Mittelbaus wurde ein regelmäßiger Mittelbau-Jour-fixe etabliert. Die dort identifizierten Themen und Bedarfe fließen in die Weiterentwicklung von Weiterbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen ein.

Ein inhaltlicher Sensibilisierungsschwerpunkt lag 2025 auf den Themen Diversität, Gleichstellung und Inklusion sowie auf Künstlicher Intelligenz und relevanten Fragestellungen der selbständigen künstlerischen Praxis.

Im Bereich Employer Branding wurde im Rahmen der UNIKO/Personal gemeinsam mit einer externen Agentur ein Basiskonzept für ein gemeinsames Employer Branding der Universitäten entwickelt. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit der Universitäten als attraktive Arbeitgeber*innen zu stärken. Weitere Umsetzungsschritte sind vorgesehen.

Die Mitarbeiter*innengespräche wurden als verpflichtende Entwicklungsmaßnahme neu strukturiert. Inhalte und Richtlinien wurden überarbeitet, die Gespräche als einmal jährlich verpflichtend kommuniziert und ihre Durchführung verbindlich eingefordert.

Darüber hinaus wurden die Vorarbeiten zur Implementierung eines speziell für Universitäten entwickelten Ausschreibungs- und Bewerbungs-Tools fortgeführt. Dieses soll zu einer deutlichen Professionalisierung des Außenauftritts sowie zu einer Beschleunigung interner Prozesse beitragen. Zunehmend werden jährliche Zielvereinbarungsgespräche abgehalten.

iii. Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Die Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlich-künstlerischen Personals ist ein langjähriger Schwerpunkt der Angewandten. Im Berichtsjahr 2025 wurden Maßnahmen gesetzt, um bestehende Kompetenzen sichtbarer zu machen, weiterzuentwickeln und den institutsübergreifenden didaktischen Diskurs zu stärken.

In Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre wurde auf Basis einer Bedarfserhebung an der Weiterentwicklung kunsthochschulspezifischer didaktischer Angebote gearbeitet. Kooperationen mit anderen Universitäten wurden diskutiert und in die Planung einbezogen; erste Gespräche dazu fanden bereits statt.

Die Angewandte stellt seit Jahren ein breites Weiterbildungsangebot zu didaktischen Fragestellungen zur Verfügung, das kontinuierlich weitergeführt wurde. Dazu zählen unter anderem Formate zu Lehre, Feedbackkultur, Lehrevaluation, Moderation von Diskussionen sowie zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen als aktive Lernprozesse. Zukünftig ist zudem ein Angebot im Bereich Blended Learning geplant.

b) Nachwuchsförderung

i. Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand*innen

Die Universität für angewandte Kunst Wien legt großen Wert darauf, Doktorand*innen frühzeitig sichtbar zu machen und sie aktiv in wissenschaftliche und künstlerische Communities einzubinden. Präsentationen

von Forschungsarbeiten, Forschungswochen sowie Austauschformate fördern den Kontakt mit nationalen und internationalen Peers.

Das Kunst- und Forschungsmanagement organisiert regelmäßig Austauschformate wie Research Days und unterstützt die Durchführung von Doktorand*innen-Symposien, etwa in Form von Public Colloquia im Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art), zu denen auch internationale Expert*innen eingeladen werden. Fördermöglichkeiten für wissenschaftliche, künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Projekte werden regelmäßig in deutsch- und englischsprachigen Weiterbildungen vorgestellt.

Mit dem internen Förderformat PORT (vormals INTRA) werden besonders innovative, disziplinenübergreifende Forschungsvorhaben unterstützt und finanzielle Grundlagen für weiterführende Projekte geschaffen.

Im Jahr 2025 wurde zudem die neue Organisationseinheit *Doktoratszentrum* eingerichtet, die vom Kunst- und Forschungsmanagement betreut wird. Über dieses werden nicht nur Doktorand*innen gezielt unterstützt, sondern auch Betreuer*innen durch verbindliche Informationen und Orientierungshilfen in ihrer Rolle gestärkt, insbesondere im Hinblick darauf, wie qualitativ reflektierte Betreuung strukturierte Forschungspfade und nachhaltige Perspektiven wissenschaftlicher und künstlerischer Entwicklung sichern kann. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Doktorand*innen frühzeitig mit zentralen Querschnittsthemen wie Forschungsdatenmanagement, Fragen der wissenschaftlichen und künstlerischen Integrität, Forschungsethik sowie Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Ergänzend dazu wird die Entwicklung eigenständiger Karrierewege durch konkrete Unterstützungsangebote bei der Beantragung von Forschungsprojekten sowie durch begleitende Beratung bei deren Umsetzung gefördert, um Doktorand*innen frühzeitig an kompetitive Forschungs- und Förderlogiken heranzuführen und ihre Positionierung im wissenschaftlichen und künstlerischen Feld nachhaltig zu stärken.

Die Lehrveranstaltungsreihe *Perspektiven beruflicher Praxis* ergänzt diese Maßnahmen und informiert Studierende gezielt über berufliche Möglichkeiten im akademischen und allgemeinen Kontext.

ii. Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß Kollektivvertrag inkl. Maßnahmen zur Karriereförderung

Im Rahmen der Karriereförderung von Nachwuchskräften wurde die zwischen 2023 und 2024 etablierte Kooperation mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft weiter genutzt. Diese bietet wissenschaftlichen Prä- und Postdocs Coaching-Angebote zu Karriereentwicklung und beruflicher Orientierung.

Aufbauend auf dem Förderprogramm *Perspektiven beruflicher Praxis* wird gemeinsam mit dem Kunst- und Forschungsmanagement an einem stärker auf die Angewandte zugeschnittenen Modell gearbeitet, das auch Schnittstellen zur Kreativwirtschaft berücksichtigt.

iii. Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsprogramme

Die Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme erfolgt an der Universität für angewandte Kunst Wien durch ein kontinuierliches, strategisch ausgerichtetes Screening einschlägiger Fördermöglichkeiten. Auf dieser Grundlage werden Forschende gezielt bei der Entwicklung und Ausarbeitung von Anträgen unterstützt, insbesondere in kompetitiven Formaten wie ERC-Programmen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Ansatzes ist die systematische Identifikation von Potentialträger*innen sowie die gezielte Vernetzung mit geeigneten Kooperationspartner*innen und Abteilungen mit komplementären Profilen innerhalb und außerhalb der Universität.

Ergänzend zur Antragstellung begleitet die Universität ausgewählte Exzellenzprojekte auch in der Umsetzungsphase, wie etwa im Fall eines ERC Starting Grants, um nachhaltige Forschungsbedingungen, hohe inhaltliche Qualität und internationale Sichtbarkeit über die gesamte Projektlaufzeit hinweg zu sichern.

Darüber hinaus wurden auch 2025 gezielte Informations- und Vermittlungsmaßnahmen gesetzt. Die Lehrveranstaltungsreihe Perspektiven beruflicher Praxis unterstützt Studierende bei der Identifikation attraktiver beruflicher Perspektiven.

Förderangebote der EU wurden anhand konkreter Projektbeispiele vorgestellt, der Ablauf von Förderprogrammen erläutert und Best-Practice-Modelle für Antragsvorlagen, Lebensläufe und Portfolios erarbeitet. In einer Vorstellungstour des Forschungssupports wurden die Programmlinien der EU-Forschungsförderung präsentiert, um interne Potenziale sichtbar zu machen und zu vernetzen.

Weiterhin ist die Angewandte auf europäischer Ebene in Netzwerken wie ELIA aktiv und beteiligt sich an Projekten zur Identifikation zukünftiger Kompetenzanforderungen (Future Skills).

5.) Qualitätssicherung

Die Universität für angewandte Kunst Wien verfügt über ein gemäß § 22 HS-QSG zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Dieses wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 durch die im EQAR registrierte evalag – Evaluationsagentur Baden-Württemberg im Zuge eines umfassenden Audits überprüft. Der Auditprozess umfasste die Erstellung eines Selbstevaluierungsberichts, einen Site Visit im Juni 2023 sowie ein abschließendes Gutachten, das im September 2023 vorgelegt wurde. Auf dieser Grundlage wurde das Qualitätsmanagementsystem der Angewandten ohne Auflagen für weitere sieben Jahre zertifiziert.

Im Berichtsjahr 2025 stand die konsolidierte Umsetzung und Weiterführung der im Rahmen des Audits bestätigten Qualitätsmanagementstrukturen im Vordergrund.

6.) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

a) Nationale Kooperationen Universitätsübergreifende Kooperationen

Die Universität für angewandte Kunst Wien setzte auch im Berichtsjahr 2025 ihre profilunterstützenden Kooperationen in Lehre, Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste fort. Aufbauend auf den in der Wissensbilanz 2024 dargestellten Schwerpunkten lag der Fokus im Übergangsjahr 2025 auf der Fortführung, Konsolidierung und punktuellen Weiterentwicklung bestehender Kooperationen.

Eine besondere universitätsübergreifende Kooperation ist die Art x Science School for Transformation mit der JKU Linz. Hier werden Bachelor-Studierende und PhD-Studierende an beiden Institutionen transdisziplinär ausgebildet.

Auf nationaler Ebene ist mit 2025 die Universität für angewandte Kunst Wien insbesondere im Kooperationsprojekt ACT – Austrian Center for Transformation engagiert. ACT fungiert als universitätsübergreifende Plattform zur Förderung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und gesellschaftlicher Transformation. Durch diese Kooperation werden fach- und institutionsübergreifende Aktivitäten ermöglicht, die sowohl wissenschaftliche als auch künstlerische Forschung mit zivilgesellschaftlichen Fragestellungen verbinden. Die nationale Vernetzung trägt damit wesentlich zur Umsetzung strategischer Schwerpunkte der Angewandten bei und stärkt ihre Rolle als aktive Akteurin im österreichischen Wissenschafts- und Kultursystem.

Der kontinuierliche Austausch mit anderen österreichischen Universitäten, insbesondere mit den Wiener Kunstuniversitäten, blieb ein wesentlicher Bestandteil der Kooperationstätigkeiten. In gemeinsamen Lehrformaten, Ausstellungen, Projekten und Publikationen wurde weiter daran gearbeitet, künstlerische, gestalterische und wissenschaftliche Aktivitäten sichtbar zu machen und nachhaltig zu verankern. 2025 wurde erstmals der Austrian Art Alumni Award verliehen. Darüber hinaus wurden punktuelle Lehrkooperationen u.a. mit der Technischen Universität Wien fortgeführt. Diese inter- und transdisziplinären Lehrformate thematisierten gesellschaftliche und technologische Zukunftsfragen an der Schnittstelle von Technik, Gestaltung und Reflexion und knüpften an bestehende Kooperationen der Vorjahre an.

Im Wintersemester 2025 wurde von der „Klasse für Alle" eine Serie von drei Lehrveranstaltungen (künstlerisches Seminar, Workshops, Übung) als Beitrag zu dem Kooperationsprojekt Cultural Collisions mit der Technischen Universität Wien angeboten. Das Projekt behandelte das Thema Kreislaufwirtschaft und wurde zusammen mit Lehrenden der TU Wien durchgeführt und betreut: Christine Hohenbüchler (Institut für Kunst und Gestaltung), Emanuela Semlitsch (Institut für Raumplanung), Katharina Tielsch (Dekanat für Architektur und Raumplanung), Gesa Witthöft (Institut für Raumplanung / Forschungsbereich Soziologie). Im Zuge der Lehrveranstaltung wurde eine Ausstellung für Wiener Schüler*innen (Eröffnung: Ende Jänner 2026, an der TU und an der Angewandten) erarbeitet und umgesetzt.

Eine Summer School mit dem Research Center for New Social Housing der TU Wien, der Universität Wien und der Abteilung Social Design konnte im Sommer 2025 erfolgreich umgesetzt werden.

Kooperationen mit Kultur- und Ausstellungspartner*innen (Auswahl)

Auch im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit renommierten Kultur- und Ausstellungspartner*innen gezielt fortgeführt und weiter vertieft. Diese Kooperationen tragen wesentlich zur öffentlichen Sichtbarkeit der künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen der Angewandten sowie zum Dialog zwischen Universität, Kulturinstitutionen und Gesellschaft bei.

Die enge Kooperation mit dem MAK – Museum für angewandte Kunst wurde auch 2025 weitergeführt. In diesem Rahmen wurde die Diplomarbeit eines Absolventen der Abteilung Design Investigations (Felix Lenz: Soft Image, Brittle Grounds) als offizieller österreichischer Beitrag zur Triennale di Milano entsendet und wird 2026 in einer Solo-Ausstellung im MAK gezeigt.

Im Rahmen der Vienna Art Week war die Angewandte 2025 erneut mit mehreren Beiträgen vertreten. Zusätzlich gestaltete sie einen eigenen Programmpunkt, der sich am Jahresmotto „Learning Systems" orientierte. In Kooperation mit dem Angewandte Interdisciplinary Lab und dem Peter Weibel Institut wurde rund um die Ausstellung Thinking Through Weibel ein Abend mit Ausstellungsführung, Vortrag und Diskussionsformaten realisiert. Ergänzend dazu öffnete die Angewandte im Rahmen der Atelierführungen die Werkstätten der Abteilung Zeichnung und Druckgrafik für ein breites Publikum.

Bei der viennacontemporary präsentierte die Angewandte ausgewählte Abschlussarbeiten von Absolventinnen der Abteilung TransArts und förderte damit den Austausch zwischen Diplomand*innen und österreichischen Galerien. Auch die institutionelle Beteiligung an der Vienna Design Week wurde fortgesetzt: Das Institut für Architektur zeigte unter dem Titel How to be together Möbel- und Modellentwürfe, die sich mit Fragen kollektiver Lebensformen auseinandersetzten.

Die Kooperation mit dem MuseumsQuartier Wien wurde 2025 weitergeführt. Über die Literaturpassage (Institut für Sprachkunst) sowie den Schauraum Angewandte (Zeichnung und Druckgrafik) ist die Universität dauerhaft mit öffentlich zugänglichen Präsentationsorten vertreten, die als offene Mikromuseen für Ausstellungen, Lesungen und experimentelle Formate dienen.

Kooperationsvereinbarungen mit dem Technischen Museum Wien mit Österreichischer Mediathek ermöglichen seit 2025 im Diplomstudium Konservierung und Restaurierung die zusätzliche Spezialisierungsmög-

lichkeit Software Conservation, mit dem Naturhistorischen Museum Wien die Vertiefung in Bodenfund-Konservierung (Prähistorischen Abteilung).

Weitere profilunterstützende Kooperationen umfassten unter anderem die Partnerschaft im Rahmen des Ö1 Talentestipendium, die fortgesetzte Teilnahme der Abteilung Social Design am Urbanize Festival, die Kooperation mit den Wiener Festwochen, die Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Wien zur Präsentation einer ausgezeichneten Abschlussarbeit sowie die Beteiligung an der Blickfang Designmesse. Die Kooperation mit der Peggy Guggenheim Collection ermöglichte Studierenden der Angewandten zudem Praktika und internationale Einblicke in museale Arbeitsfelder.

b) Internationale Kooperationen

2025 setzte die Universität für angewandte Kunst Wien ihre internationale Vernetzungsarbeit erfolgreich und konsequent fort. Bestehende Beziehungen wurden gepflegt und erweitert und neue Knotenpunkte der Vernetzung in Forschung, Lehre und Entwicklung geknüpft.

Aktuell bestehen rund 128 Partnerschaftsabkommen, davon 109 im Rahmen von ERASMUS+. Viele Institute der Angewandten unterhalten darüber hinaus gezielte bilaterale Kooperationen – insbesondere mit Institutionen in Afrika, Südostasien und Südamerika.

Die Angewandte engagierte sich aktiv bei internationalen Konferenzen, Tagungen und Organisationen wie ENIHEI, *Africa-UniNet*, EPU, ASEA_UNINET, Uniability Netzwerk und weiteren globalen Netzwerken. Darüber hinaus ist strategisch in zentralen Netzwerken der Kunst- und Forschungsuniversitäten verankert. Sie ist im Representative Board der *European League of Institutes of the Arts* (ELIA) vertreten und wirkt dort an der Vernetzung kunstuniversitärer Interessenfelder in Lehre, Forschung, Transfer und Governance mit. Ein weiterer internationaler Schwerpunkt liegt im aktiven Engagement in der *Society for Artistic Research* (SAR), insbesondere im Bereich der künstlerischen Forschung und deren methodischer, institutioneller und forschungspolitischer Weiterentwicklung. Ergänzend dazu ist die Angewandte Teil des internationalen Netzwerks CUMULUS, mit einem klaren fachlichen Fokus auf Design und dessen gesellschaftliche, ökologische und technologische Dimensionen. Im Jahr 2025 äußerte sich diese internationale Positionierung auch in einer zunehmenden Zahl konkreter Kooperationsanfragen, insbesondere aus Island, Frankreich und Tschechien, die das Forschungsprofil der Angewandten weiter stärken und ihre Rolle als verlässliche Partnerin in transdisziplinären Forschungszusammenhängen unterstreichen.

Ausgewählte Kooperationsprojekte im Überblick:

— Projekt EDALFOP im Rahmen von Africa-Uninet, in Kooperation mit der Nkumba University Uganda, FH Salzburg und dem Lehramt der Angewandten

— Projekt Tamale's Inner-Urban Ecologies – Africa-Uninet-Kooperation mit der University for Development Studies in Tamale (Ghana), Savannah Centre for Contemporary Art und dem Institut für Architektur / [applied] Foreign Affairs

— Projekt *Tamale´s Urban Resilience* | University of Applied Arts Vienna, University for Development Studies

Blended Intensive Programs (BIPs) – Internationalisierung in kompakter Form

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Weiterentwicklung der Blended Intensive Programs (BIPs), einem Format, das wie ein Katalysator wirkt: Es ermöglicht Studierenden internationale Projekterfahrungen zu machen, ohne dafür langfristig ins Ausland gehen zu müssen. Die Programme verbinden digitale Vorbereitung kombiniert mit einer intensiven Präsenzphase an Partnerinstitutionen und werden außerordentlich gut

angenommen. Es konnten sowohl Incoming als auch zahlreiche Outgoing-BIPs realisiert werden. Eine Woche voller interdisziplinärer Zusammenarbeit, kulturellem Austausch und kreativen Impulsen im Rahmen der Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP) waren:

— Spring School im BIP-Format der Bauhaus Universität Weimar/DE mit multiplen Workshops in Kooperation mit allen Weimarer Partnerhochschulen, inklusive der Angewandten

— Bodies of Water – BIP unter der Leitung der Accademy of Design and Visual Communication Catania/IT mit Beteiligung von Escola d'Árt I Superior de Disseny de Castelló/ES und der Angewandten - Abteilung Cross-Disciplinary-Strategies

— School of Arts and Crafts 19th Century - 1939 – BIP unter der Leitung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf/DE mit Beteiligung der Charles University in Prague/CZ und der Angewandten - Abteilung Kunstgeschichte

— Re-Enchanting the Field – BIP unter Leitung der Estnischen Kunstakademie EKA Tallinn/EE in Zusammenarbeit mit der FH Potsdam/DE, und Universität Bauhaus Weimar/DE und der Angewandten - Abteilung Transformation Studies. Art X Science

— Facets of the self. investigating identity – BIP unter der Leitung der Universität Vechta/DE mit Beteiligung von Karls-Universität Prag/CZ, Savonia University of Applied Sciences Kuopio/FI, Universität Complutense Madrid/ES sowie Bournemouth University UK, University of Kentucky Lexington/USA und Algoma University Sault Ste. Marie/Kanada und der Angewandten - Abteilung Design, Materielle Kultur und Experimentelle Praxis (Lehramt)

— The Analog Summer School and the Fluctuating School of Artistic Research – BIP unter der Leitung der Merz Akademie/DE mit Beteiligung der Athens School of Arts/GR, Oslo National Academy of the Arts/NO, Uni Arts (Fine Arts Academy) Helsinki/Fi und der Angewandten mit freier Ausschreibung an alle Studierenden aller Abteilungen

— Triangle of Modernity – BIP unter der Leitung von Faculty of Fine Arts of Brno University of Technology/CZ mit Beteiligung deren Universitätsnetzwerkes und der Angewandten mit freier Ausschreibung an Studierende der Architektur

Durchgeführt von der Angewandten:

— Unsere Republiken machen Liebe – ein BIP, durchgeführt von der der Angewandten - Abteilung Sprachkunst mit Beteiligung der Universität Zagreb/HR und der Universität der Künste in Belgrad/RS

— Tracing Stone Legacies: Documentation and Conservation of a Unique Collection of Building Stone Specimens – ein weiteres BIP, durchgeführt von der Abteilung Konservierung/Restaurierung mit Beteiligung der Universität Split in Kroatien und der Universität Pardubice in Tschechien

Präsenz auf internationalen Tagungen und Konferenzen

Vertreter*innen der Angewandten nahmen an zentralen (internationalen) Konferenzen teil, u.a. der europäischen Hochschulmesse EAIE in Göteborg, QS-MoveOn Jahreskonferez in Porto, ENIHEI (European Network of Innovative Higher Education Institutions) Konferenz in Malta, der Cumulus Association in Nantes/Frankreich und Johannesburg/Südafrika, hier besonders um den Schwerpunkt für Kooperationen in Afrika zu stärken, der OeAD-Hochschultagung 2025 unter dem Leitthema „Hochschule und Arbeitswelt | Globale Perspektiven" mit Fokus auf aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen im Kontext von akademischer Bildung und globaler Berufswelt, sowie nationalen Tagungen zum internationalen Kontext (z.B. AG UniInt). Ergänzend wurden zwei weitere Themen

aufgegriffen, die aktuell intensiv diskutiert werden: zum einen das Konzept der „verantwortungsvollen Internationalisierung" und zum anderen die Global Gateway Initiative der Europäischen Kommission.

Stärkung der Solidarität mit der Ukraine

2025 wurde neben dem ERASMUS+ Vertrag mit der Lviv National Academy of Arts ein weiterer ERASMUS+ Vertrag mit der National Academy of Fine Arts and Architecture Kyiv abgeschlossen – ein weiterer wichtiger Schritt zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnerinstitutionen und Ausdruck europäischer Hochschul-Solidarität. Die Incoming-Studierenden und Lehrenden werden dabei aus dem ERASMUS+ Budget der Angewandten finanziert.

Stärkung der Zusammenarbeit mit Kuba

Das Office of the City Historian of Havana/Kuba hat Kontakt zur Angewandten aufgenommen, da an dieser Institution ein Department für Restaurierung und Konservierung aufgebaut werden soll nach Vorbild des Instituts für Konservierung und Restaurierung an der Angewandten. Die Angewandte verstärkte daraufhin Capacity Building und teilt seitdem ihr Know-How. Nach Unterzeichnung des Memorandum of Understanding wird neben dem wissenschaftlichen Austausch in weiterer Folge auch Lehrenden und Studierendenaustausch durchgeführt werden.

7.) Internationalität und Mobilität

a) Internationalität

Die Universität für angewandte Kunst Wien verfolgt auch im Berichtsjahr 2025 eine klar international ausgerichtete Strategie in Forschung, Lehre und künstlerischer Entwicklung. Mit Studierenden aus rund 90 Ländern sowie einem international zusammengesetzten Lehrkörper bietet die Angewandte eine vielfältige, interkulturelle Lern-, Lehr- und Forschungsumgebung. Beinahe 50 % der Studierenden kommen aus dem Ausland, davon rund ein Drittel (39%) aus Nicht-EU-Ländern. Diese internationale Zusammensetzung ermöglicht eine intrinsische Internationalisierung des universitären Alltags und fördert globale Perspektiven, Empathie und Solidarität.

Die internationale Vernetzung der Angewandten wird durch die aktive Teilnahme an zahlreichen Netzwerken getragen, darunter EAIE, ELIA, Scholars at Risk (SAR), CUMULUS, ENIHEI, Africa-UniNet, EPU, ASEA-UNINET sowie das Uniability-Netzwerk. Diese Netzwerke ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch von Lehrenden, Mitarbeiter*innen und Studierenden und unterstützen Kooperationen mit Schwerpunktregionen wie Afrika, Südostasien und Südamerika. Internationale Kontakte – etwa zu Botschaften, Kulturinstitutionen und Partneruniversitäten – fließen direkt in die Weiterentwicklung von Curricula, Projektideen und langfristigen Kooperationsvorhaben ein.

Besondere Bedeutung kam 2025 interkulturellen Lehrprojekten, Ausstellungen und Blended Intensive Programs (BIPs) zu, die internationale Kooperationen auch ohne langfristige Auslandsaufenthalte ermöglichen. Die finanzielle Basis für internationale Mobilität und Kooperationen bildet weiterhin primär das ERASMUS+ Programm, ergänzt durch Stipendien aus dem Globalbudget sowie weiteren internationalen Förderschienen. Sämtliche Programme und Serviceleistungen werden regelmäßig über Informationsveranstaltungen, Newsletter und individuelle Beratungsformate kommuniziert.

Auf nationaler Ebene leistet die Angewandte einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Internationalisierung, insbesondere im Rahmen des europäischen Mobilitätsprogramms ERASMUS+, unter anderem durch die Mitarbeit in der ERASMUS+ Begleitgruppe.

Im Berichtsjahr wurde zudem mit der Entwicklung einer eigenständigen Internationalisierungsstrategie begonnen, die als Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2025–2027 verankert ist. Thematische Schwerpunkte

wurden identifiziert, die Ausrichtung an der österreichischen Hochschulmobilitätsstrategie überprüft und ein Fragebogen zur universitätsweiten Bedarfserhebung vorbereitet, der sich zum Jahresende in der Abstimmung mit dem Rektorat befand.

b) Mobilität

Die Mobilität des Personals ist gesunken, die Mobilität der Studierenden gestiegen. 2024/25 nahmen 156 Studierende an Mobilitätsprogrammen teil. Einerseits wird sie durch das ERASMUS+ Programm getragen, andererseits durch die stark nachgefragten und von der Angewandten koordinierten *Blended Intensive Programs* (BIPs), die den internationalen Austausch auf curricularer Ebene fördern und neue Formen projektbezogener Mobilität ermöglichen.

Projektverstärkende Auslandsaufenthalte spielten dabei eine zentrale Rolle. So wurde etwa das Angewandte Performance Lab im Rahmen einer durch ERASMUS+ geförderten Staff-Mobilität an der isländischen Partnerinstitution Listaháskóli Íslands in Reykjavík tätig. Diese Zusammenarbeit im Kontext des Forschungsprojekts *Shaken Grounds* bildet die Grundlage für ein für 2026 geplantes Blended Intensive Program mit weiteren internationalen Partneruniversitäten.

Im Hinblick auf das im Entwicklungsplan vorgesehene „Expertimentalsystem Werkstätten" der Angewandten wurden 2025 verstärkt ERASMUS+ Mobilitäten für Werkstättenleitungen und Werkstättenpersonal genutzt, um internationale Erfahrungen, Best Practices und Netzwerke im technischen und infrastrukturellen Bereich zu erweitern.

Die Nachfrage nach studentischer Mobilistät ins außereuropäische Ausland blieb hoch. Ergänzend zum ERASMUS+ Programm wurden Mobilitäten über das Auslandsstipendium sowie über das Equality-for-Mobility-Stipendium gefördert, das gezielt Studierende mit Betreuungspflichten, Beeinträchtigungen oder in ökonomisch herausfordernden Situationen adressiert. Nach einer Budgeterhöhung konnten in den beiden Calls des Jahres 2025 jeweils die Höchstsätze vergeben werden. Ergänzend dazu unterstützte ein Stipendium der Marshallplan Foundation Mobilitäten in die USA und ermöglichte zwei Studierenden mit technischem Hintergrund die Umsetzung ihrer Vorhaben. Das International Office stellt darüber hinaus eine laufend aktualisierte Übersicht weiterer externer Auslandsstipendien zur Verfügung.

Ein besonderes Augenmerk lag weiterhin auf der Betreuung von Incoming-Studierenden. Neben organisatorischer Unterstützung wurden gezielt Aktivitäten zur demokratischen Teilhabe, Wertevermittlung sowie kulturellen Orientierung in Österreich und der EU angeboten, darunter Parlamentsbesuche, thematische Stadtführungen sowie Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen außerhalb Wiens.

Das Joint Master Studium *Cultural Heritage Conservation and Management*, das die Angewandte gemeinsam mit der Silpakorn University in Bangkok realisiert, wurde 2025 erfolgreich fortgeführt. Über den Joint Master hinaus eröffnete diese Kooperation zusätzliche Mobilitätsmöglichkeiten im Bereich Architektur.

Im Kontext von Forschungssicherheit und Internationalisierung setzte die Angewandte 2025 verstärkt Maßnahmen zum Umgang mit *Foreign Interference*. Die zentralen universitären Kontaktstellen im International Office sowie im Bereich Support Kunst und Forschung nahmen regelmäßig an Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangeboten des Bundesministeriums sowie der zuständigen staatlichen Stellen teil. Die gewonnene Expertise wurde hausintern weitergegeben und bei der Anbahnung internationaler Kooperationen gezielt eingebunden, um sichere und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

8.) Bibliothek

Die Universitätsbibliothek der Universität für angewandte Kunst Wien zählt zu den bedeutendsten öffentlichen Bibliotheken Österreichs im Bereich der angewandten und bildenden Kunst. Mit ihrem umfangreichen Bestand an Büchern, Zeitschriften, Künstler*innenbüchern sowie digitalen Ressourcen stellt sie einen zentralen Ort der Wissensvermittlung, der Forschung und der künstlerischen Reflexion dar. Sie versteht sich als dynamischer, serviceorientierter Raum, der weit über die Funktion eines klassischen Bücherspeichers hinausgeht und Studierende, Lehrende, Forschende sowie eine interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen adressiert.

Auch im Berichtsjahr 2025 erfüllte die Bibliothek ihre Aufgaben unter herausfordernden Rahmenbedingungen. Gleichzeitig wurden wesentliche strukturelle Entwicklungen vorangetrieben, ein zentrales Großprojekt umgesetzt und neue Aufgabenfelder übernommen, insbesondere im Bereich der digitalen Bibliothek, des Open Access und des Forschungsdatenmanagements.

Benutzungsdienste und Serviceorientierung

Die Bibliothek versteht sich als serviceorientiertes Zentrum und richtet ihre Angebote konsequent an den Bedürfnissen ihrer Nutzer*innen aus. Auf Basis der Ergebnisse einer Benutzer*innen-Umfrage aus dem Jahr 2024 wurden die Öffnungszeiten ab Oktober 2025 um täglich eine Stunde verlängert. Damit reagierte die Bibliothek gezielt auf den Wunsch nach Ausweitung des bestehenden Angebots.

Erwerbung und Bestandsentwicklung

2025 wurde ein Prozess der kuratierten Erwerbung erarbeitet, der das bestehende Modell der Patron-Driven-Acquisition ergänzt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Spendenangebote geprüft und ein entsprechender Workflow entwickelt, um eine nachhaltige Integration geeigneter Bestände sicherzustellen. Ein offenes Bücherregal vor der Bibliothek wurde etabliert und trägt zur niederschwelligen Weitergabe von Medien und deren nachhaltigen Nutzung bei. Um den Bestand an Künstler*innenbüchern weiterzuentwickeln, wurde eine Kollegin als Kuratorin dieser Sammlung aufgebaut.

Medienbearbeitung und Erschließung

Neben der Inventarisierung und Erschließung von rund 3.200 Neuerwerbungen wurden im Berichtsjahr zwei umfangreiche Retrokatalogisierungs- und Re-Inventarisierungsprojekte abgeschlossen: die Neuklassifizierung und Neuaufstellung der Bibliothek der Sammlung Mode und Textil nach der Regensburger Verbundklassifikation sowie die Fertigstellung der Retrokatalogisierung der Bibliothek des naturwissenschaftlichen Labors mit rund 9.000 Titeln. Die Re-Inventarisierung von an die Bibliothek zurückgegebenen Abteilungsbeständen (Kunsttheorie, Kulturwissenschaften, Sammlung Mode und Textil) wurde vorangetrieben. Die Bibliothek des Wiener Semiotikers Jeff Bernard, die bereits in früheren Jahren angekauft worden war, wurde gesichtet und für eine weitere Erschließung vorbereitet.

Digitale Bibliothek und Open Access

Entsprechend dem Nutzungsverhalten der Bibliothekskund*innen wurden 2025 Volltextdatenbanken und Streamingdienste weiter ausgebaut. Das Suchportal wurde um neue Funktionen erweitert: das Tool LibKey ermöglicht den schnelleren Zugriff auf die elektronischen Volltexte, Open Knowledge Maps die visuelle Darstellung von Suchergebnissen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Open-Access-Aktivitäten. Gemeinsam mit den Abteilungen Support Kunst und Forschung sowie Publikationen wurde eine inneruniversitäre Arbeitsgruppe zu Open Access etabliert. Im Rahmen des Projekts AT2OA2 (Austrian Transition to Open Access 2) unterstützte die Bibliothek mehrere Open-Access-Initiativen, darunter Diamond-Open-Access-Verlage sowie innovative Such- und Publikationsmodelle. Parallel dazu wurden die Vorbereitungen für den Beitritt zur Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) ab 1. Jänner 2026 abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung ITD wurde zudem die Evaluierung und Bestellung eines Bandroboters zur zusätzlichen Sicherung der Videodigitalisate aus dem Projekt d_lia vorbereitet.

Forschungsdatenmanagement und Repositorium

Mit Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 wurde das Vorhaben zur Weiterentwicklung des Forschungsdatenmanagements organisatorisch an die Bibliothek übertragen. Die Bibliothek übernahm die Betreuung aktiver Forschungsvorhaben, führte Gespräche mit relevanten Stakeholdern, vergibt laufend DOIs und beteiligt sich aktiv an nationalen Arbeitsgruppen.

Die für dieses Vorhaben vorgesehene personelle Ressource konnte im August 2025 besetzt werden. Als Basis für weiterführende Überlegungen wurde ein Self-Assessment nach dem RISE-Modell durchgeführt. Regelmäßige Sprechstunden zum Forschungsdatenmanagement wurden eingerichtet.

Projekt Bücherdepot neu

Das zentrale Großprojekt des Jahres 2025 war die Übersiedelung des Bibliotheksmagazins von der Radetzkystraße in das neue Depot in der Paukerwerkstraße im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Vorbereitungen umfassten unter anderem die Beauftragung der Reinigung des gesamten Magazinsbestandes, die Neuordnung der Künstler*innenbücher, die Auflösung bestehender Systematiken, die Retrokatalogisierung des Zeitschriften-Altbestandes sowie die Organisation eines Zwischenlagers für retournierte Abteilungsbestände. Die veränderten Aufbewahrungsbedingungen im neuen Depot erforderten zudem die Verpackung von rund 9.000 Künstler*innenbüchern in säurefreie Archivmappen.

Die Übersiedelung erfolgte planmäßig innerhalb von zehn Werktagen in der ersten Julihälfte 2025. In der Folge waren umfangreiche Nacharbeiten notwendig, darunter Aktualisierungen im Bibliothekssystem, die Entwicklung neuer Workflows für Bestellungen aus dem Depot sowie die Räumung des ehemaligen Magazins in der Radetzkystraße bis Ende September. Die Nachnutzung von Mobiliar innerhalb der Universität sowie die Neugestaltung des Medienmagazins am Standort Vordere Zollamtsstraße trugen zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung bei.

Veranstaltungen und Vermittlung

Die Bibliothek positionierte sich auch 2025 als Ort der Begegnung und des interdisziplinären Austauschs. Die Veranstaltungsreihe Third Place wurde mit einem Round Table zum Thema Comics fortgesetzt. Darüber hinaus fungierte die Bibliothek im Rahmen des Angewandte Festivals als Veranstaltungsort für Lesungen, Hörspiele und Präsentationen.

In Kooperation mit der Abteilung Presse und Kommunikation wurden weitere Vermittlungsformate umgesetzt, darunter Präsentationen im Sonderlesesaal. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Angewandte Open Access Awareness Day, der im Oktober 2025 im Rahmen der internationalen Open-Access-Week in Zusammenarbeit mit Support Kunst und Forschung sowie der Abteilung Publikationen durchgeführt wurde.

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

1.A.1 Personal

		2025			2024			2023		
		w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (Stichtag: 31.12.)	J*	325,6	195,3	520,9	319	195	514	319,9	200,7	520,7
	K*	607	408	1015	581	394	975	568	404	972
Wissenschaftliches u. künstlerisches Personal gesamt	J	166,3	118,8	285,2	165,6	120,5	286,2	165,9	124,8	290,7
	K	395,0	310,0	705,0	379,0	302,0	681,0	370	306	676
Professor*innen	J	22,0	19,2	41,2	22,3	18,3	40,6	22,5	18,9	41,5
	K	25,0	22,0	47,0	25,0	20,0	45,0	27	21	48
Äquivalente zu Professor*innen	J	2,7	2,0	4,7	2,6	2,0	4,6	2,0	2,6	4,6
	K	2,0	2,0	4,0	3,0	2,0	5,0	2	2	4
darunter Dozent*innen	J	1,7	2,0	3,7	2,0	2,0	4,0	2,0	2,6	4,6
	K	1,0	2,0	3,0	2,0	2,0	4,0	2	2	4
darunter Assistenzprofessor*innen (KV) (UG Karrierepfad)	J	1,0	0,0	1,0	0,6	0,0	0,6			
	K	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0			
wissenschaftliche u. künstlerische Mitarbeiter*innen	J	141,6	97,6	239,2	140,7	100,2	241,0	141,4	103,3	244,6
	K	369,0	286,0	655,0	352,0	280,0	632,0	343	284	627
darunter Universitätsassistent*innen (KV) Laufbahnstelle	J	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4			
	K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen	J	18,0	6,7	24,7	21,2	8,4	29,6	24,4	12,4	36,9
	K	37,0	15,0	52,0	45,0	21,0	66,0	53	28	81
Allgemeines Personal gesamt	J	159,2	76,5	235,8	153,1	74,5	227,6	154,0	75,9	229,9
	K	226,0	103,0	329,0	214,0	98,0	312,0	212	103	315
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	J	1,4	0,0	1,4	0,6	0,0	0,6	1,0	0,0	1,0
	K	4,0	0,0	4,0	3,0	0,0	3,0	1	0	1

* ∑: Summe, K: Köpfe, J: Jahresvollzeitäquivalente

Betrachtet man den Gesamtpersonalstand nach Köpfen, so ist im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg (+ ca. 4%) zu verzeichnen, der sich bei den Jahresvollzeitäquivalenten mit einem Plus von 1,2%¬ nicht ganz so deutlich auswirkt. Der Anstieg betrifft vorwiegend das weibliche Personal, sowohl nach Köpfen als auch nach Jahresvollzeitäquivalenten.

In der Betrachtung nach Köpfen hat sich das wissenschaftlich-künstlerische Personal im Vergleich zum allgemeinen Personal etwas weniger stark erhöht. In der Betrachtung nach Jahresvollzeitäquivalenten kann das wissenschaftlich-künstlerische Personal als gleichbleibend betrachtet werden, während das allgemeine Personal einen Anstieg (+ ca. 3,5%) verzeichnet.

Der im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Zahl der Köpfe im wissenschaftlich-künstlerischen Personal ist insbesondere auf den Bereich der Universitätslektor*innen zurückzuführen, in geringem Umfang auch auf Zu- und Abgänge im übrigen wissenschaftlich-künstlerischen Personal. In Bezug auf die Jahresvollzeitäquivalente wirkt sich der Zuwachs nach Köpfen insgesamt nicht besonders stark aus, beim weiblichen Personal sind die JVZÄ stabil, beim männlichen Personal zeigt sich ein minimaler Rückgang. Dieser Anstieg nach Köpfen bei

einer gleichzeitigen Stagnation der Jahresvollzeitäquivalente im wissenschaftlich-künstlerischen Personal ist darauf zurückzuführen, dass zwar mehr Lehraufträge vergeben wurden, das Lehrkontingent jedoch gleichgeblieben ist.

Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung stellen sich die Veränderungen im allgemeinen Personal als ausgewogen dar.

Der starke Anstieg im allgemeinen Universitätspersonal nach Köpfen ist zum einen auf die Schaffung neuer Stellen, Nachbesetzungen und Anstellungen aus der Leistungsvereinbarung im Bereich Planung, Service und Verwaltung sowie auf Stellenbesetzungen im administrativen Bereich in Forschung, Lehre, Kunst und Wissenschaft zurückzuführen. Auch die gesamtgesellschaftlich zu beobachtende Veränderung der Work-Life-Balance und damit die Tendenz weg von Vollzeit- hin zu Teilzeit-Anstellungen spielt hier eine Rolle.

1.A.1 Anzahl der Berufungen an die Universität

	Berufungsart / Berufung gem. UG																	
	Gesamt			§ 98			§ 99 (1)			§ 99 (3)			§ 99 (4)			§ 99a		
Wissenschafts- / Kunstzweig	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
2025 Gesamt	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**												
6 Geisteswissenschaften	1	2	3															
603 Philosophie, Ethik, Religion		1	1		1	1												
604 Kunstwissenschaften		1	1		1	1												
605 Andere Geisteswissenschften	1		1	1		1												
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität	1		1	1		1												
andere HU / DG national																		
HU / DG Deutschland		2	2		2	2												
HU / DG übrige EU																		
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten																		
2024 Gesamt	**3,5**	**1,5**	**5**	**2,5**	**1,5**	**4**	**1**		**1**									
6 Geisteswissenschaften	1		1	1		1												
8 Bildende Kunst / Design	2,5	1,5	4	1,5	1,5	3	1		1									
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität	1		1	1		1												
andere HU / DG national	1		1	1		1												
HU / DG Deutschland	1		1				1		1									
HU / DG übrige EU																		
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten	0,5	1,5	2	0,5	1,5	2												
2023 Gesamt	**7**	**4**	**11**	**7**	**4**	**11**												
1 Naturwissenschaften		1	1		1	1												
8 Bildende Kunst / Design	7	3	10	7	3	10												
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität		1			1													
andere HU / DG national																		
HU / DG Deutschland	4	1		4	1													
HU / DG übrige EU	1			1														
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten	2	2		2	2													

*Σ: Summe

2025 fanden drei Berufungsverfahren gemäß §98 UG statt, die im selben Jahr zu einem Dienstantritt führten. Bei den neu besetzten Positionen handelte es sich um Professuren im Bereich der Geisteswissenschaften, auf die zwei Männer und eine Frau berufen wurden. Die Herkunftsuniversitäten der beiden Professoren liegen in Deutschland, die Professorin stammt aus dem Kolleg*innenkreis der Angewandten. Nachdem in den beiden Jahren zuvor deutlich mehr Frauen als Männer berufen wurden, waren es im Berichtsjahr in der Mehrzahl Männer. In diesem Zusammenhang ist allerdings anzumerken, dass es 2025 noch eine vierte Berufung gab, die in der Kennzahl nicht ausgewiesen wird, da der Dienstantritt erst 2026 erfolgte. Bei dieser Berufung fiel die Wahl auf eine Frau, die in der Wissensbilanz 2026 berücksichtigt werden wird.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

	2025						2024						2023					
	Kopfzahlen			Anteile in %		Q**	Kopfzahlen			Anteile in %		Q	Kopfzahlen			Anteile in %		Q
Monitoring-Kategorie	w	m	Σ*	w	m		w	m	Σ	w	m		w	m	Σ	w	m	
Universitätsrat	3	2	5	60	40	1/1	3	2	5	60	40	1/1	2	3	5	60	40	1/1
Vorsitzende/r	1		1	100			1		1	100				1	1	100		
Mitglieder	2	2	4	50	50		2	2	4	50	50		2	2	4	50	50	
Rektorat	2	1	3	67	33	1/1	3	1	4	75	25	1/1	3	1	4	75	25	1/1
Rektor*in	1		1	100			1		1	100			1		1	100		
Vizerektor*innen	1	1	2	50	50		2	1	3	67	33		2	1	3	67	33	
Senat	11	7	18	61	39	1/1	10	8	18	56	44	1/1	12	6	18	67	33	1/1
Vorsitzende/r	1		1	100			1		1	100			1		1	100		
Mitglieder	10	7	17	59	41		9	8	17	53	47		11	6	17	65	35	
Habilitationskommissionen	3	2	5	60	40	1/1												
Berufungskommissionen	12	8	20	60	40	4/4	14	6	20	70	30	4/4	6	4	10	60	40	2/2
Curricularkommissionen	18	15	33	55	46	5/6	87	45	132	66	34	19/22	85	46	131	65	35	19/21
Sonstige Kollegialorgane	11	3	14	79	21	1/1	13	2	15	87	13	1/1	13	2	15	87	13	1/1

*∑: Summe; **Q: Organe mit erfüllter (Frauenanteil >= 50 %) Quote/Organe gesamt (Frauenquoten-Erfüllungsgrad)

Das Jahr 2025 war an der Angewandten im Bereich der Kollegialorgane von großen Veränderungen geprägt. Nach dem Rücktritt der Rektorin im Frühjahr 2025 übernahm die Vizerektorin für Infrastruktur als Geschäftsführende Rektorin die interimistische Leitung der Angewandten, unterstützt vom Vizerektor für Forschung und der Vizerektorin für Lehre und Diversität. Dieses interimistische Rektorat hatte um ein Mitglied weniger als das Rektorat im Jahr 2024, wodurch der Frauenanteil von 75% auf 67% sank. Im Herbst 2025 endete außerdem die Funktionsperiode des Senats und des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen. Der für die Funktionsperiode 2025 bis 2028 konstituierte Senat verfügt mit 61% um einen etwas höheren Frauenanteil als im Jahr davor, der Frauenanteil im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ging von 87 auf 79% leicht zurück. Von den vom Senat eingesetzten 22 Curricularkommissionen konstituierten sich sechs bis zum 31.12.2025, von denen fünf einen Frauenanteil von 50% oder mehr aufweisen. Sie werden in der Kennzahl ausgewiesen. Die übrigen Curricularkommissionen konstituierten sich bis Februar 2026 und finden in der Wissensbilanz 2026 Berücksichtigung. 2025 begann außerdem ein Habilitationsverfahren im Bereich Kunst-und Kulturwissenschaften, das erst 2026 abgeschlossen werden wird. Die Habilitationskommission besteht aus drei Frauen und zwei Männern. In der Gesamtbetrachtung war auch 2025 der angestrebte Frauenanteil von mindestens 50% in den meisten Gremien übererfüllt, wodurch die seit Jahren bestehende positive Geschlechterparität an der Angewandten weiter gestärkt wird.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Kopfzahlen	2025				2024				2023			
Personalkategorie	w	m	Σ*	GPG*	w	m	Σ	GPG	w	m	Σ	GPG
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	2	2	4	n.a.	3	2	5	n.a.	4	3	7	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	22	19	41	96	23	18	41	96	23	19	42	101
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4)	1	0	1	n.a.	1	1	2	n.a.	1	1	2	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	1	0	1	n.a.	4	1	5	n.a.	3	1	4	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a.	1	1	2	n.a.	2	1	3	n.a.
Universitätsdozent*in	2	2	4	n.a.	2	2	4	n.a.	2	3	5	n.a.
Assoziierte/r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)												
Assoziierte/r Professor*in (KV)												
Assistenzprofessor*in (KV) (UG-Karrierepfad)	1	0	1	n.a.	1		1	n.a.				
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)					1		1	n.a.				
kollektivvertragliche/r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	24	20	44	99,0	29	21	50	105	29	22	51	101

*Σ: Summe; *GPG (Gender Pay Gap): Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne

Bei dieser Kennzahl ist zu beachten, dass das gesamte Kalenderjahr betrachtet wird, wohingegen der Kennzahl 1.A.1. die Bildungsdokumentation zum Stichtag 31.12.2025 zu Grunde liegt. Da 2025 aufgrund von Pensionierungen per 30.09. eine Dozentin und eine Professorin (Univ.-Prof.K.V.) austraten, scheinen auf das Kalenderjahr 2025 betrachtet bei der Kennzahl 1.A.4 gesamt um zwei Köpfe mehr auf (1 Dozentin und 1 Professorin).

Im Kalenderjahr 2025 ist festzustellen, dass der Gender Pay Gap (CPG) im Vergleich zu den vorangegangenen Berichtsperioden Schwankungen unterliegt.

So ist im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung des GPG im Bereich der Kategorie „KV niversitätsprofessor*innen" (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3 und 4 UG) zu erkennen. Diese hängt insbesondere mit Neubestellungen bzw. Zu- und Abgängen zusammen. Im Bereich der Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV) bleibt der GPG unverändert.

In den Personalkategorien nach Beamten-Dienstrechtsgesetz bzw. Vertragsbedienstetengesetz ist weiterhin ein Rückgang aufgrund von Pensionierungen zu verzeichnen.

Ein Gender Pay Gap kann für die Personengruppe der Universitätsprofessor*innen gemäß § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG aufgrund der zu geringen Beschäftigtenzahl nicht ausgewiesen werden.

Die Anzahl der einzelnen Personalkategorien, die für den KV-Gesamt-GP zu berücksichtigen sind (44), entspricht gemäß der aktuell gelieferten Kennzahl jener Personenanzahl (44), die in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen ist; es fand somit kein unterjähriger Wechsel statt.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2025	Kopfzahlen			Durchschnittl. Frauenanteil in %
Anzahl der Verfahren gemäß § 98 UG**: 3	w	m	Σ*	
Berufungskommission	8	7	15	53, 33
Gutachter*innen	2	6	8	27,78
Bewerber*innen	58	77	135	44, 26
Hearing	13	12	25	51, 32
Berufungsvorschlag	5	4	9	55, 56
Berufung	1	2	3	33, 33
Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				
Selektionschance für Frauen – Hearing	1, 16			
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1, 26			
Berufungschance für Frauen	0, 75			

** Verfahren gemäß § 98 UG, die im Kalenderjahr zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben *Σ: Summe

2025 wurden drei Berufungsverfahren nach § 98 UG abgeschlossen, die im selben Jahr zum Dienstantritt führten. Zwei der Berufungskommissionen waren mit jeweils 3 Frauen und 2 Männern besetzt, in der dritten waren 2 Frauen und 3 Männer, woraus sich ein durchschnittlicher Frauenanteil von knapp über 50% ergibt. Bei den Gutachter*innen gab es eine klare Männerdominanz, was sich in einem Frauenanteil von rund 28% niederschlägt. Grund dafür waren Schwierigkeiten im Bereich der Kunst-und Kulturwissenschaften, Gutachterinnen für die Berufungsverfahren im Bereich der Philosophie und Kunsttheorie zu gewinnen. Gemäß der internen Vorgaben der Angewandten wurden gleich viele Männer und Frauen als Gutachter*innen angefragt. Beim Berufungsverfahren im Bereich Kunsttheorie sagte eine Frau zu und wurde auch bestellt, sie musste jedoch aus Befangenheitsgründen kurzfristig zurücktreten. Sie wurde durch einen direkten Kollegen aus derselben Institution ersetzt. Im Bereich Philosophie gab es zahlreiche Absagen, letztendlich konnte aber eine Frau nachnominiert werden. Von den Bewerber*innen waren mit 56% zwar mehr als die Hälfte Männer, die Geschlechterverteilung verschob sich jedoch in den folgenden Verfahrensstufen zugunsten der Frauen. Sowohl beim Hearing, als auch beim Berufungsvorschlag lag der Frauenanteil bei über 50%, was im Vergleich zu den Jahren davor eine deutliche Verbesserung darstellt. Die Berufungschance für Frauen verschlechterte sich allerdings ein wenig, da nur eine Frau berufen wurde, was einem Frauenanteil von 33% entspricht. Dies schlägt sich auch im Chancenindikator nieder, der in Hinblick auf die Berufungschance 2025 bei 0,75 lag. Betrachtet man das Jahr 2025 nicht isoliert, sondern rechnet man den Durchschnitt aus den Jahren 2023 (Indikator 1,24), 2024 (Indikator 1,51) und 2025 (Indikator 0,75), liegt der durchschnittliche Chancenindikator bei 1,16.

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

		wiss,künstl.Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2024/25										
weniger als 5 Tage	EU	52	23	75	15	5	20	67	28	95
	Drittstaaten	1	1	2	0	0	0	1	1	2
Gesamt		53	24	77	15	5	20	68	29	97
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	33	15	48	7	1	8	40	16	56
	Drittstaaten	27	10	37	0	0	0	27	10	37

Gesamt		60	25	85	7	1	8	67	26	93
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten									
Gesamt										
Insgesamt	EU	85	38	123	22	6	28	107	44	151
	Drittstaaten	28	11	39	0	0	0	28	11	39
Gesamt		113	49	162	22	6	28	135	55	190

Studienjahr 2023/24

weniger als 5 Tage	EU	55	23	78	20	6	26	75	29	104
	Drittstaaten	10	4	14	3	4	7	13	8	21
Gesamt		65	27	92	23	10	33	88	37	125
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	38	14	52	5	3	8	43	17	60
	Drittstaaten	23	13	36	2	2	4	25	15	40
Gesamt		61	27	88	7	5	12	68	32	100
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten									
Gesamt										
Insgesamt	EU	93	37	130	25	9	34	118	46	164
	Drittstaaten	33	17	50	5	0	11	38	23	61
Gesamt		126	54	180	30	9	45	156	69	225

Studienjahr 20222/23

weniger als 5 Tage	EU	43	24	67	17	10	27	60	34	94
	Drittstaaten	9	6	15	2		2	11	6	17
Gesamt		52	30	82	19	10	29	71	40	111
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	29	15	44	8	5	13	37	20	57
	Drittstaaten	27	6	33	3		3	30	6	36
Gesamt		56	21	77	11	5	16	67	26	93
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten									
Gesamt			1	1					1	1
Insgesamt	EU	72	39	111	25	15	40	97	54	151
	Drittstaaten	36	12	48	5		5	41	12	53
Gesamt		108	51	159	30	15	45	138	66	204

*∑: Summe

Im Studienjahr 2024/25 wurden insgesamt 190 Auslandsaufenthalte des wissenschaftlich-künstlerischen und des allgemeinen Personals gezählt, um 35 Auslandsaufenthalte weniger als 2023/24 (225 Auslandsaufenthalte). Diese Differenz verteilt sich gleichmäßig auf das wissenschaftlich-künstlerische Personal (minus 18 Auslandsaufenthalte) und das allgemeine Personal (minus 17 Auslandsaufenthalte).

85% der Auslandsaufenthalte entfielen auf das wissenschaftlich-künstlerische Personal, das Dienstreisen vor allem zur Erfüllung von Lehrverpflichtungen bzw. in Kombination mit Forschungsleistungen in Anspruch nahm. Ihre Aufenthalte bewegten sich überwiegend im Rahmen von fünf Tagen bis zu drei Monaten. Wie schon in den letzten beiden Jahren gab es keine Auslandsaufenthalte, die länger als drei Monate dauerten. Über die Dauer des Auslandsaufenthalts entscheiden die Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Vorgesetzten.

Beim allgemeinen Personal dominierten die Aufenthalte von weniger als fünf Tagen, im Vergleich zu 2023/24 war jedoch ein Rückgang zu verzeichnen (2023/24: 33 vs. 2024/25: 20). Auch beim wissenschaftlich-künstlerischen Personal gingen die Aufenthalte von weniger als fünf Tagen von 92 (2023/24) auf 77 (2024/25) zurück.

Mit einem Frauenanteil von über 70% blieb die Geschlechterverteilung im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich.

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E - Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

		Gesamt	national	EU	Drittstaaten
2025	**Gesamt**	**2.744.728**	**2.542.439**	**185.555**	**16.734**
	EU	170.054		170.054	
	andere internationale Organisationen				
	Bund (Ministerien)	151.501	151.501		
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)				
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	53.055	53.055		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	4.400	4.400		
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)		1.777.430	1.777.430		
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)		27.999	27.999		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	137.219	137.219		
	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	221.370	204.636		16.734
	Unternehmen	75.699	72.704	2.995	
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	48.093	48.093		
	sonstige	77.907	65.401	12.506	
2024	**Gesamt**	**3.865.099**	**3.668.855**	**165.924**	**30.320**
	EU	49.373		49.373	
	andere internationale Organisationen	26.899			26.899
	Bund (Ministerien)	381.790	381.790		
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)				
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	51.632	51.632		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	2.400	2.400		
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)		2.137.005	2.137.005		
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)		193.600	193.552		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	164.778	164.778		
	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	509.790	468.397	41.393	
	Unternehmen	80.034	77.034	3.000	
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	132.513	132.513		
	sonstige	135.334	59.755	72.158	3.421
2023	**Gesamt**	**3.918.294**	**3.787.879**	**82.060**	**48.356**
	EU				
	andere internationale Organisationen	38.356			38.356
	Bund (Ministerien)	746.325	746.325		
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)				
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	27.205	27.205		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	18.365	18.365		
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)		2.195.529	2.195.529		
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)		91.015	91.015		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	113.293	113.293		
	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	533.383	452.823	80.560	
	Unternehmen	42.599	41.099	1.500	
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	55.090	55.090		
	Sonstige	57.134	47.134		10.000

Berichtsjahr		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation		
Wissenschafts- / Kunstzweig	Gesamt	National	EU	Drittstaaten
2025 Gesamt	**2.744.728**	**2.542.439**	**185.555**	**16.734**
1 Naturwissenschaften	202.382	202.382		
101 Mathematik	15.408	15.408		
102 Informatik	164.028	164.028		
105 Geowissenschaften				
106 Biologie	22.946	22.946		
2 Technische Wissenschaften	18.579	18.579		
201 Bauwesen	7.582	7.582		
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik				
205 Werkstofftechnik	5.783	5.783		
207 Umweltingenieurwesen	5.214	5.214		
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	38.664	38.664		
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	29.459	29.459		
302 Klinische Medizin	9.205	9.205		
5 Sozialwissenschaften	548.049	548.049		
501 Psychologie	39.959	39.959		
503 Erziehungswissenschaften	24.547	24.547		
504 Soziologie	118.026	118.026		
506 Politikwissenschaft	37.201	37.201		
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	38.444	38.444		
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	193.857	193.857		
509 Andere Sozialwissenschaften	96.015	96.015		
6 Geisteswissenschaften	1.269.445	1.269.445		
601 Historische Wissenschaften	40.932	40.932		
602 Sprach- u. Literaturwissenschaften	116.499	116.499		
603 Philosophie, Ethik, Religion	67.205	67.205		
604 Kunstwissenschaften	1.007.207	1.007.207		
605 Andere Geisteswissenschaften	37.601	37.601		
8 Bildende Kunst / Design	667.610	465.321	185.555	16.734
801 Bildende Kunst	23.331	20.391	2.940	
803 Design	55.761	55.000	761	
804 Architektur	42.916	34.916	8.000	
805 Konservierung u. Restaurierung	368.104	179.647	173.854	14.603
806 Mediengestaltung	13.230	11.099		2.131
807 Sprachkunst	4.865	4.865		
808 Transdisziplinäre Kunst	4.865	4.865		
809 Pädagogik/ Vermittlung	91.846	91.846		

Nach einem signifikanten Anstieg der Erlöse in den Jahren 2023 (rd. 3.920.00 €) und 2024 (rd. 3.870.000 €) gab es 2025 einen Rückgang um ca. 30% (1,1 Millionen Euro). Der mit 359.575 Euro stärkste Rückgang war bei den Erlösen aus FWF- Projekten zu verzeichnen, wobei zu betonen ist, dass die Projektförderungen durch den FWF nach wie vor sehr hoch waren und rund 65% der Erlöse von 2025 ausmachten. Der Rückgang hängt damit zusammen, dass sich die Personal- und Sachkosten bei FWF-Projekten nicht gleichmäßig über die Projektlaufzeit verteilen. Die Anzahl der FWF-Projekte ist stabil geblieben. 2024 gab es 27 vom FWF geförderte Projekte, im Berichtsjahr 26. Gleichzeitig gab es auch eine signifikante Steigerung der Erlöse aus von der EU geförderten Projekten. Sie betrugen 2025 170.054 Euro, womit sich die Erlöse von 2024 (49.373 Euro) mehr als verdreifachten. Das zeigt, dass das gesteigerte Engagement der Angewandten im Kontext der EU-Programme bereits Früchte trägt. Einer Diversifizierung der Quellen von Drittmitteln kommt in Zeiten ökonomischer Unsicherheit besondere Bedeutung zu.

So waren etwa adäquate Förderungsprogramme (Stadt Wien, WWTF) für den Berichtszeitraum nicht verfügbar und auch die Erlöse von Privaten gingen im Vergleich zu 2024 um 64% zurück, was sich in der Kennzahl niederschlägt. Da 2025 insgesamt 36 Projekteinreichungen eingebracht wurden (FWF 20, EU 16) ist damit zu rechnen, dass 2026 die Erlöse wieder ansteigen werden. Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass wie in den vergangenen Jahren rund vier Fünftel (EU, ÖAW, FWF) der Mittel aus Förderkontexten kommen, die qualitätsgesicherte Verfahren bemühen. Das belegt, dass an der Angewandten die wissenschaftliche und künstlerische Forschung nach internationalen Standards erfolgt. Die Erlöse verteilen sich ähnlich proportional auf die unterschiedlichen Wissenschafts- und Kunstzweige wie in den beiden Jahren zuvor.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E - Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro:

Wissenschafts- / Kunstzweig	Gesamt	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs-Infra.
2025 Insgesamt	**3.551**	**3.551**				
7 Musik	710	710				
705 Computermusik	710	710				
8 Bildende/Gestaltende Kunst	2.841	2.841				
806 Mediengestaltung	2.841	2.841				
2024 Insgesamt	136.688	136.688				
2023 Insgesamt	0	0				

2025 wurde die Einrichtung des ÆSR Lab (Applied/Experimental Sound Research Lab) um eine Laborausstattung für das Mobile Lab ergänzt. Das Mobile Lab ist ein mobiles Klanglabor zur Feldforschung mit Schwerpunkt auf experimentellem Gestalten im Bereich der Sound Art. Es ist eine als Fahrzeuganhänger (in der Größe eines Wohnwagens) konzipierte Forschungseinheit und beinhaltet eine Vielzahl an Schallprojektions- und Aufnahmemöglichkeiten, Bearbeitungsstation sowie Beschallungssystem.

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

	Gesamt			Professor/innen			Dozent/innen			Assistenz-professor*innen (KV)		
Curriculum	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
2025 Gesamt (Stichtag 31.12.2024)	**25,00**	**20,70**	**45,70**	**22,00**	**18,70**	**40,70**	**2,00**	**2,00**	**4,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**
davon Lehramtsstudien	1,82	1,52	3,34	1,49	1,43	2,92	0,78	0,00	0,78	0,00	0,00	0,00
02 Geisteswissenschaften u. Künste	23,29	16,39	39,68	20,43	14,76	35,19	2,00	1,71	3,71	1,00	0,00	1,00
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	1,26	1,86	3,12	1,14	1,74	2,88	0,05	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	1,53	3,63	5,16	1,35	2,83	4,18	0,26	1,71	1,97	0,00	0,00	0,00
0213 Bildende Kunst	6,61	8,09	14,70	5,92	7,57	13,49	0,68	0,00	0,68	0,00	0,00	0,00
0222 Geschichte u. Archäologie	3,08	0,00	3,08	2,82	0,00	2,82	0,03	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	10,81	2,81	13,62	9,20	2,63	11,83	0,99	0,00	0,99	1,00	0,00	1,00
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	1,71	4,31	6,02	1,57	3,94	5,51	0,00	0,29	0,29	0,00	0,00	0,00
0731 Architektur	1,71	4,31	6,02	1,57	3,94	5,51	0,00	0,29	0,29	0,00	0,00	0,00
2024 Gesamt (Stichtag 31.12.2023)	25,75	20,45	46,20	23,75	18,45	42,20	2,00	2,00	4,00	0,00	0,00	0,00
davon Lehramtsstudien	4,72	1,32	6,04	4,00	1,32	5,32	0,71	0,00	0,71	0,00	0,00	0,00
02 Geisteswissenschaften u. Künste	23,44	15,33	38,77	21,44	14,24	35,68	2,00	1,09	3,09	0,00	0,00	0,00
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	1,48	2,18	3,66	1,31	2,18	3,49	0,16	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	2,40	5,06	7,46	2,14	4,06	6,20	0,26	1,00	1,26	0,00	0,00	0,00
0213 Bildende Kunst	8,25	5,22	13,47	7,13	5,22	12,35	1,14	0,00	1,14	0,00	0,00	0,00
0222 Geschichte u. Archäologie	1,07	0,00	1,07	1,02	0,00	1,02	0,05	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	10,24	2,87	13,11	9,84	2,78	12,62	0,39	0,09	0,48	0,00	0,00	0,00
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	2,31	5,12	7,43	2,31	4,21	6,52	0,00	0,91	0,91	0,00	0,00	0,00
0731 Architektur	2,31	5,12	7,43	2,31	4,21	6,52	0,00	0,91	0,91	0,00	0,00	0,00
2023 Gesamt (Stichtag 31.12.2022)	23,70	22,10	45,73	21,65	19,30	40,90	2,00	2,80	4,80	0,00	0,00	0,00
davon Lehramtsstudien	3,48	2,01	5,50	2,67	2,01	4,68	0,81		0,81	0,00	0,00	0,00
02 Geisteswissenschaften u. Künste	22,43	15,75	38,18	20,43	13,92	34,35	2,00	1,83	3,83	0,00	0,00	0,00
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	1,92	2,13	4,06	1,75	2,13	3,88	0,17	0,00	0,17	0,00	0,00	0,00
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	3,40	3,87	7,27	3,20	2,87	6,08	0,19	0,00	1,19	0,00	0,00	0,00
0213 Bildende Kunst	6,65	6,03	12,68	5,46	6,03	11,49	1,19	0,00	1,19	0,00	0,00	0,00
0222 Geschichte u. Archäologie	1,19		1,19	1,06	0,00	1,06	0,13	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	9,26	3,71	12,98	8,95	2,89	11,83	0,32	0,83	1,14	0,00	0,00	0,00
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	1,22	6,33	7,55	1,22	5,33	6,55	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
0731 Architektur	1,22	6,33	7,55	1,22	5,33	6,55	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00

*Σ: Summe

In dieser Kennzahl wird anhand der abgelegten Prüfungen im Berichtsstudienjahr dargestellt, wie sich das Lehrvolumen der Professor*innen und Dozent*innen auf die unterschiedlichen Studienfelder an der Angewandten verteilt. Betrachtet wird daher der Personalstand zum dem dem Berichtsjahr vorhergehenden Stichtag, dem 31.12.2024. Abgebildet werden definitionsgemäß Vollzeitäquivalente zum Stichtag. Wie in den beiden vorangegangenen Jahren ist diese Kennzahl weitgehend konstant, es gab allenfalls einen moderaten Anstieg des Beschäftigungsvolumens im Bereich der Geisteswissenschaften und Künste und einen leichten Rückgang im Bereich der Architektur.

2.A.1 Anzahl der eingerichteten Studien

2025	Programmbeteiligung			Studienform					
Studienart	∑*	internationale Joint Dgrees / Double Degree / Multiple Degree Programme	nationale Studien- koope- rationen (gemeinsame Einrichtungen)	Präsenzstudien	davon zur Gänze eng- lisch- sprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar
Ordentliche Studien insgesamt	28	2	3	28	9				
Diplomstudien	6			6					
Bachelorstudien	5		2	5	2				
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehr- amtsstudium	2			2					
Masterstudien	12	2	1	12	5				
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2			2					
Doktoratsstudien	5			5	2				
davon PhD-Doktoratsstudien	2			2	2				
Universitätslehrgänge insgesamt	3			3	1	3			
Universitätslehrgänge für Graduierte	2			2	1	2			
andere Universitätslehrgänge	1			1		1			
2024									
Ordentliche Studien insgesamt	28	2	5	28	9				
Universitätslehrgänge insgesamt	4			4	1	3			
2023									
Ordentliche Studien insgesamt	27	2	2	27	9				
Universitätslehrgänge insgesamt	1			1		1			

*∑: Summe

Die Zahl der Ordentlichen Studien blieb 2025 unverändert. Das Studienangebot umfasst insgesamt 28 Studien auf der Bachelor-, Master- und Diplomebene, von denen neun zur Gänze englischsprachig studierbar sind. Im Bereich der Universitätslehrgänge laufen die Lehrgänge „Arts & Economy“ und „Vienna Master of Arts in Applied Human Rights“ aus und es gibt keine Neuzulassungen mehr. Auch der Universitätslehrgang ecm (educating/curating/managing) läuft aus, die Inhalte werden aber im Rahmen der beiden neuen Studien des „ecm-Studienprogramms“ (Studienkennzahl 999102 – Außerordentliches Masterstudium für Ausstellungstheorie und -praxis sowie 992208 – Universitätslehrgang für Ausstellungstheorie und -praxis) an der Angewandten weiterhin angeboten.

2.A.3 Studienabschlussquote

	2024/25			2023/24			2022/23		
	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ
Bachelor- / Diplomstudien	73,2%	71,6%	72,6%	81,9%	77,1%	80,2%	78,6%	79,2%	78,9%
beendet mit Abschluss	105	53	158	89	46	134	76	59	135
beendet ohne Abschluss	39	21	60	20	14	33	21	16	36
Summe	144	74	218	108	59	167	96	75	171
Masterstudien	82,1%	76,5%	80,1%	85,0%	81,5%	83,7%	86,8%	84,8%	85,9%
beendet mit Abschluss	62	33	95	68	38	106	50	39	89
beendet ohne Abschluss	14	10	24	12	9	21	8	7	15
Summe	76	43	118	80	46	126	57	46	103
Gesamt	76,3%	73,4%	75,3%	83,2%	79,0%	81,7%	81,7%	81,3%	81,5%
beendet mit Abschluss	167	86	253	157	83	240	125	98	223
beendet ohne Abschluss	52	31	83	32	22	54	28	23	51
Summe	219	117	336	188	105	293	153	121	274

*Σ: Summe

Im Jahr 2025 beendeten 336 Studierende und damit um 43 mehr als im Jahr davor ihr Studium an der Angewandten. 253 erzielten einen Abschluss, was einer Studienabschlussquote von 75% entspricht. Damit ging die Studienabschlussquote nach einem Anstieg in den letzten beiden Jahren wieder leicht zurück. Grund dafür ist in erster Linie ein deutlicher Rückgang der Studienabschlussquote bei den Bachelor-/ Diplomstudien von 80% im letzten Jahr auf 73% im Jahr 2025. Dieser prozentuelle Rückgang hängt mit der veränderten Grundgesamtheit zusammen. In Köpfen stieg die Zahl der Abschlüsse bei den Bachelor-/Diplomstudien von 134 auf 158. Bei den Masterstudien lag 2025 die Studienabschlussquote bei 80,1%, was annähernd dem Wert des Vorjahrs (83,7%) entspricht. Sowohl gesamt als auch bei den einzelnen Studienarten lag die Abschlussquote der weiblichen Studierenden über der der männlichen.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderenZulassungsbedingungen

	angetreten			zulassungsberechtigt		
	w	m	Σ*	w	m	Σ
Studienjahr 2025/26 – Zugangsregime insgesamt	**2.803**	**1.184**	**3.987**	**293**	**139**	**432**
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung	2.803	1.184	3987	293	139	432
01 Pädagogik	108	18	126	48	6	54
0114 Lehramtsstudium	108	18	126	48	6	54
02 Geisteswissenschaften u. Künste	**2.535**	**1.025**	**3.560**	**225**	**106**	**331**
0212 Bühnengestaltung	76	8	84	9	4	13
0212 Design	606	248	854	38	18	56
0212 Industrial Design	103	82	185	5	8	13
0213 Bildende Kunst	566	216	782	27	20	47
0222 Konservierung u. Restaurierung	71	12	83	9	1	10
0288 Art & Science	129	42	171	10	2	12
0288 Cross-Disciplinary Strategies	171	69	240	24	6	30
0288 Expanded Museum Studies	58	9	67	13	5	18
0288 Experimental Game Cultures	22	23	45	8	10	18
0288 Global Challenges and Sustainable Developments	0	0	0	0	0	0
0288 Kunst- und Kulturwissenschaften	45	7	52	15	3	18
0288 Medienkunst	157	84	241	16	7	23
0288 Social Design	98	38	136	15	9	24

0288 Sprachkunst	226	92	318	9	5	14
0288 TransArts	126	56	182	5	3	8
0288 Transformation Studies. Art × Science	81	39	120	22	5	27
07 Ingenieurwesen, Herstellung u. Baugewerbe	160	141	301	20	27	47
0731 Architektur	160	141	301	20	27	47
Studienjahr 2024/25 – Zugangsregime insgesamt	2.413	976	3.389	304	131	435
0114 Lehramtsstudium	94	14	108	45	8	53
02 Künste	2204	852	3056	228	106	334
0731 Architektur	115	110	225	31	17	48
Studienjahr 2023/24 – Zugangsregime insgesamt	2.242	917	3.159	304	146	450
0114 Lehramtsstudium	144	26	170	55	15	70
02 Künste	2002	801	2803	223	103	326
0731 Architektur	96	90	186	26	28	54

*∑: Summe

An der Angewandten ist als Zulassungsvoraussetzung für alle Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ein Nachweis der künstlerischen Eignung erforderlich, der im Rahmen einer entsprechenden Prüfung zu erbringen ist. Die Anmeldung zur Eignungsprüfung erfolgt durch Abgabe von künstlerischen Arbeitsproben und Motivationsdarstellungen, die, sobald sie vorgelegt werden, auch als erster Prüfungsteil beurteilt werden. Insofern gibt es an der Angewandten keine Anmeldungen, die nicht auch zu einem Prüfungsantritt führen.

2025 gab es 3.987 Personen, die sich für einen Studienplatz an der Angewandten bewarben und zu einer Eignungsprüfung antraten. Das entspricht einer Steigerung von rund 18% im Vergleich zum Vorjahr. Eine Zunahme von Bewerber*innen gab es vor allem in Bereich Architektur (+76 Personen bzw. 33%) und im Bereich Geisteswissenschaften und Künste, wo um 504 mehr Eignungsprüfungen stattfanden als 2024. Dieser Anstieg betraf insbesondere die interdisziplinären Studiengänge Cross-Disciplinary Studies (+43%) und TransArts (+24%). Die Daten zeigen, dass auch die angebotenen Studien im Bereich der angewandten Kunst auf anhaltend großes Interesse stoßen, was sich an der ebenfalls gewachsenen Zahl von Zulassungsprüfungen in den Bereichen Bühnengestaltung, Design, Bildende Kunst und Konservierung und Restaurierung ablesen lässt.

Das stetig steigende Interesse an der Aufnahme eines Studiums an der Angewandten in den letzten Jahren und der damit einhergehende Anstieg von Eignungsprüfungen setzt die betroffenen Institute zunehmend unter Druck und stellt die Angewandte vor immer größer werdende große logistische und personelle Herausforderungen.

Die Zahl der Zulassungsberechtigen ist sowohl gesamt als auch in den einzelnen Bereichen gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Das ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen. Neben der künstlerischen Eignung ist die Motivation der Bewerber*innen ein entscheidendes Auswahlkriterium. Sie zeigt sich unter anderem in einer vorhergehenden intensiven Auseinandersetzung mit dem angestrebten Studium und den damit verbundenen Anforderungen sowie dem Ausmaß an Zeit, dass man zu investieren bereit ist. Interne Beobachtungen zeigen insbesondere zwei Gruppen von Bewerber*innen, die diese Kriterien nicht erfüllten. Zum einen wenig oder unvorbereitete Bewerber*innen mit unzutreffenden Vorstellungen über das angestrebte Studium, zum anderen Bewerber*innen, die das Studium berufsbegleitend oder während eines „gap years“ (z.B. Bildungskarenz, Sabbatical) absolvieren möchten, was an der Angewandten nicht möglich ist.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

	Ordentliche Studierende			Außerord. Studierende			Gesamt		
Staatsangehörigkeit	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ
Wintersemester 2025 (Stichtag: 02.01.2026)									
Gesamt	1.316	697	2.013	91	34	125	1.407	731	2.138
Österreich	621	326	947	54	20	74	675	346	1.021
EU	437	219	656	23	8	31	460	227	687
Drittstaaten	258	152	410	14	6	20	272	158	430
Studierende im ersten Semester	234	116	350	16	10	26	250	126	376
Österreich	84	30	114	5	4	9	89	34	123
EU	96	55	151	6	2	8	102	57	159
Drittstaaten	54	31	85	5	4	9	59	35	94
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	1.082	581	1.663	75	24	99	1.157	605	1.762
Österreich	537	296	833	49	16	65	586	312	898
EU	341	164	505	17	6	23	358	170	528
Drittstaaten	204	121	325	9	2	11	213	123	336
Wintersemester 2024 (Stichtag: 28.02.2025)									
Gesamt	1.299	697	1.996	125	38	163	1.424	735	2.159
Österreich	628	341	969	68	27	95	696	368	1.064
EU	418	210	628	36	7	43	454	217	671
Drittstaaten	253	146	399	21	4	25	274	150	424
Studierende im ersten Semester	259	113	372	38	15	53	297	128	425
Österreich	84	35	119	22	12	34	106	47	153
EU	119	43	162	13	2	15	132	45	177
Drittstaaten	56	35	91	3	1	4	59	36	95
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	1.040	584	1.624	87	23	110	1.127	607	1.734
Österreich	544	306	850	46	15	61	590	321	911
EU	299	167	466	23	5	28	322	172	494
Drittstaaten	197	111	308	18	3	21	215	114	329
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)									
Gesamt	1.241	696	1.937	131	38	169	1.372	734	2.106
Österreich	627	356	983	57	22	79	684	378	1.062
EU	379	206	585	42	9	51	421	215	636
Drittstaaten	235	134	369	32	7	39	267	141	408
Studierende im ersten Semester	251	142	393	39	18	57	290	160	450
Österreich	96	50	146	15	10	25	111	60	171
EU	97	53	150	11	6	17	108	59	167
Drittstaaten	58	39	97	13	2	15	71	41	112
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	990	554	1.544	92	20	112	1.082	574	1.656
Österreich	531	306	837	42	12	54	573	318	891
EU	282	153	435	31	3	34	313	156	469
Drittstaaten	177	95	272	19	5	24	196	100	296

*Σ: Summe

2025 gab es an der Angewandten 2138 Studierende, womit die Studierendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben sind. Es gab in der Gesamtzahl einen leichten Rückgang um 21 Köpfe bzw.1% im Vergleich zu 2024, was aus statistischer Sicht vernachlässigbar ist, da es der normalen Schwankungsbreite entspricht. Der Rückgang betraf zur Gänze außerordentliche Studierende, deren Zahl sich im Vergleich zu 2024 um über 20% (in Köpfen: 38) reduziert hat. Grund für den Rückgang war das Auslaufen von zwei Universitätslehrgängen (siehe auch KZ 2.A.2), für die es keine Neuzulassungen mehr gab. Bei den ordentlichen Studierenden konnte hingegen ein leichter

Anstieg verzeichnet werden, womit sich der Trend der letzten Jahre fortsetzte. Die Zuwächse entfielen vor allem auf Studierende im zweiten oder in höheren Semestern, insbesondere aus der EU und Drittstaaten.

An der Zahl und der Verteilung der internationalen Studierenden wird deutlich, wie stark die Angewandte international strahlt und zu einem vielfältigen kulturellen Kosmos und einer starken Wirtschaftsleistung beiträgt.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Staatsangehörigkeit	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienart	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2024/25 – gesamt	**457**	**227**	**684**	**361**	**170**	**531**	**204**	**116**	**320**	**1.022**	**513**	**1.535**
Diplomstudium	221	154	375	173	91	264	108	49	157	502	294	796
Bachelorstudium	158	37	196	67	26	93	35	17	51	260	79	339
Masterstudium	78	36	114	121	53	174	61	51	112	260	140	400
Studienjahr 2023/24 – gesamt	460	251	711	330	173	504	189	107	296	980	531	1.511
Diplomstudium	221	163	384	157	97	254	95	41	136	473	301	774
Bachelorstudium	166	48	214	50	24	74	27	14	41	243	86	329
Masterstudium	73	40	113	124	52	176	67	52	119	264	144	407
Studienjahr 2022/23 – gesamt	431	267	697	312	166	478	196	89	285	939	521	1.460
Diplomstudium	206	169	375	152	97	249	97	36	133	455	302	757
Bachelorstudium	153	60	213	62	22	84	26	10	36	241	92	333
Masterstudium	71	37	109	98	47	145	73	43	116	243	127	370
Curriculum												
Studienjahr 2024/25 – gesamt	**457**	**227**	**684**	**361**	**170**	**531**	**204**	**116**	**320**	**1.022**	**513**	**1.535**
01 Pädagogik	127	23	150	33	8	41	4	3	7	164	34	198
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	127	23	150	33	8	41	4	3	7	164	34	198
02 Geistesewissenschaften	320	193	513	312	144	457	172	85	257	804	422	1227
021 Künste	171	120	291	135	67	202	87	35	122	393	222	615
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	32	3	35	16	2	18	2		2	50	5	55
028 Interdisziplinäre Programme	117	70	187	161	75	237	83	50	133	361	195	557
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	10	11	21	16	17	33	27	29	56	53	57	110
073 Architektur und Baugewerbe	10	11	21	16	17	33	27	29	56	53	57	110
Studienjahr 2023/24 – gesamt	460	251	711	330	173	504	189	107	296	980	531	1.511
01 Pädagogik	129	30	159	22	4	27	4	3	8	156	37	193
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	129	30	159	22	4	27	4	3	8	156	37	193
02 Geistesewissenschaften	322	211	533	295	152	447	152	69	221	769	432	1.201
021 Künste	162	124	286	123	79	202	81	31	112	366	234	600
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	38	5	43	13	2	15	2		2	53	7	60
028 Interdisziplinäre Programme	122	82	204	159	71	230	69	38	107	350	191	541
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	9	10	19	13	17	30	33	34	67	55	61	116
073 Architektur und Baugewerbe	9	10	19	13	17	30	33	34	67	55	61	116

*Σ: Summe

2025 stieg die Zahl der prüfungsaktiven Studien auf 1.535, was einem Anstieg um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Bei den Diplom- und Bachelorstudien waren Zuwächse von 3% zu verzeichnen, bei den Masterstudien ein geringer Rückgang um 2%.

Mit 45% etwas weniger als die Hälfte der prüfungsaktiven Studien entfielen auf Studierende aus Österreich, ein Drittel auf Staatsangehörige von EU-Mitgliedstaaten.

Auf der Ebene der Curricula gab es einen leichten Anstieg bei den prüfungsaktiven Studien bei den Lehramtsstudien sowie im Bereich der Geisteswissenschaften, insbesondere bei den interdisziplinären Programmen. Die angeführten zahlenmäßigen Veränderungen liegen alle im Bereich der normalen statistischen Schwan-

kungsbreite, sodass insgesamt von einer Stabilisierung der Zahl der prüfungsaktiven Studien auf hohem Niveau gesprochen werden kann.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Staatsangehörigkeit	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
Studienart	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Wintersemester 2025 (Stichtag 02.01.26)	**580**	**319**	**899**	**427**	**215**	**642**	**250**	**148**	**397**	**1.256**	**682**	**1.937**
Diplomstudien	245	183	428	174	100	274	110	52	162	529	335	864
Bachelorstudien	162	55	216	79	29	108	43	19	62	283	103	386
Masterstudien	117	52	168	141	63	204	68	57	125	326	172	497
Doktoratsstudien	57	30	87	33	23	56	29	20	48	118	73	191
davon PhD-Doktoratsstudien	6	0	6	5	8	13	10	7	16	20	15	35
Wintersemester 2024 (Stichtag 03.01.25)	592	333	925	411	206	617	246	145	391	1.249	684	1.933
Diplomstudien	258	189	447	167	100	267	110	55	165	535	344	879
Bachelorstudien	173	56	228	71	28	99	36	16	52	280	99	378
Masterstudien	109	56	165	136	54	190	64	55	119	309	165	474
Doktoratsstudien	53	32	85	37	25	62	36	20	56	126	77	202
davon PhD-Doktoratsstudien	6	2	8	7	8	15	9	8	17	22	18	39
Wintersemester 2023 (Stichtag 05.01.2024)	595	352	946	369	200	569	231	133	364	1.194	684	1.878
Diplomstudien	267	190	457	157	102	259	98	49	147	522	341	863
Bachelorstudien	170	68	237	56	28	84	32	16	48	258	112	369
Masterstudien	102	57	159	120	51	171	66	49	115	288	157	444
Doktoratsstudien	56	37	93	36	19	55	35	19	54	127	75	202
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	5	5	8	13	11	8	19	19	18	37

Curriculum

Wintersemester 2025 (Stichtag 02.01.2026)	**580**	**319**	**899**	**427**	**215**	**642**	**250**	**148**	**397**	**1.256**	**682**	**1.937**
01 Pädagogik	160	41	201	37	7	44	12	3	15	209	51	260
0114 Lehramtsstudium	160	41	201	37	7	44	12	3	15	209	51	260
02 Geisteswissenschaften u. Künste	360	239	598	346	177	523	196	100	295	901	515	1.416
021 Künste	190	145	335	137	84	221	91	36	127	418	265	683
022 Geisteswissenschaften	33	4	37	15	1	16	3	1	4	51	6	57
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	137	90	226	194	92	286	102	63	164	432	244	676
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	9	10	19	16	16	32	23	32	55	48	58	106
073 Architektur	9	10	19	16	16	32	23	32	55	48	58	106
99 Feld unbekannt	51	30	81	28	15	43	19	13	32	98	58	156
999 unbekannt	51	30	81	28	15	43	19	13	32	98	58	156
Wintersemester 2024 (Stichtag 03.01.2025)	592	333	925	411	206	617	246	145	391	1.249	684	1.933
01 Pädagogik	153	39	192	34	8	42	6	3	9	193	49	242
0114 Lehramtsstudium	153	39	192	34	8	42	6	3	9	193	49	242
02 Geisteswissenschaften u. Künste	383	253	636	333	166	499	190	101	291	906	520	1.425
021 Künste	202	145	347	130	80	210	92	40	132	424	265	689
022 Geisteswissenschaften	38	5	43	17	2	19	2	0	2	57	7	64
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	143	103	246	186	84	270	96	61	157	425	248	672
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	9	11	20	14	16	30	24	29	53	47	56	103
073 Architektur	9	11	20	14	16	30	24	29	53	47	56	103
99 Feld unbekannt	47	30	77	30	17	47	27	12	39	104	59	163
999 unbekannt	47	30	77	30	17	47	27	12	39	104	59	163

*∑: Summe

Die Zahl der belegten ordentlichen Studien blieb 2025 einem Plus von fünf Studien unverändert. Kleine zahlenmäßige Verschiebungen gab es in Hinblick auf die Staatsangehörigkeit mit einer Abnahme der Studierenden aus Österreich und einer Zunahme der Studien von Studierenden aus der EU und Drittstaaten. Bei den

Studienarten gab es mit Ausnahme der Masterstudien, deren Anzahl von 474 im Jahr 2024 auf 497 im Jahr 2025 anstieg, nur Veränderungen im einstelligen Bereich. Ein ähnlich stabiles Bild zeigt sich auf der Ebene der Curricula. Hier gab es eine Zunahme der ordentlichen Studien im Bereich Lehramt um 7% und einen geringen Zuwachs von rund 3% im Bereich der Architektur.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Gastland		EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ
2024/25	**Gesamt**	**71**	**47**	**118**	**20**	**18**	**38**	**91**	**65**	**156**
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	**34**	**25**	**59**	**5**	**6**	**11**	**39**	**31**	**70**
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	**32**	**17**	**49**	**1**	**0**	**1**	**33**	**17**	**50**
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		**5**	**5**	**10**	**13**	**11**	**24**	**18**	**16**	**34**
	Sonstige	**0**	**0**	**0**	**1**	**1**	**2**	**1**	**1**	**2**
2023/24	Gesamt	49	26	75	27	16	43	76	42	118
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	41	23	64	6	7	13	47	30	77
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	2	2	4	-	-	-	2	2	4
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		6	1	7	21	8	29	27	9	36
	Sonstige	0	0	0	0	1	1	0	1	1
2022/23	Gesamt	60	25	85	45	21	66	105	46	151
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	41	20	61	7	3	10	48	23	71
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	14	5	19	0	0	0	14	5	19
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		5	0	5	37	17	54	42	17	59
	Sonstige	0	0	0	1	1	2	1	1	2

*∑: Summe

Die von der Universität für angewandte Kunst Wien gemeldeten Mobilitätsdaten weisen für das Studienjahr 2024/25 insgesamt 156 Studierende aus, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen internationaler Mobilitätsprogramme absolviert haben. Dies stellt einen weiteren erfolgreichen Anstieg der Studierendenmobilität dar – insbesondere im Bereich der Praktika – und zeigt zugleich, dass der Datenübertragungsfehler des Studienjahres 2023/24 ausgeglichen werden konnte und die Mobilitätsangebote weiterhin verstärkt genutzt und ausgebaut wurden.

Hervorzuheben ist zudem, dass zahlreiche Studierende Auslandsaufenthalte im Rahmen von ERASMUS+-Kurzzeitmobilitäten absolvieren. Aufgrund der kurzen Aufenthaltsdauer (häufig unter zwei Wochen) werden diese Aktivitäten jedoch nicht in jenen Datensätzen erfasst, die für die Wissensbilanz-Kennzahl herangezogen werden.

Ebenso bleiben ERASMUS+-Graduiertenpraktika in der Kennzahl 2.A.8 unberücksichtigt, da sich die betreffenden Personen zum Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts bereits nach Studienabschluss im Graduiertenstatus befinden und somit nicht mehr als ordentliche Studierende gelten.

Darüber hinaus scheinen auch jene Studierenden, die ein Auslandsstipendium aus dem Globalbudget in Anspruch nehmen, in der Statistik nicht auf, sofern ihre Aufenthaltsdauer unter der für die Zählung maßgeblichen Mindestdauer liegt.

Die tatsächlich realisierten Mobilitäten sind folglich deutlich höher, als in der oben dargestellten Tabelle abgebildet.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Herkunftsland		EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	w	m	*∑	w	m	∑	w	m	∑
2024/25	**Gesamt**	**68**	**24**	**92**	**44**	**11**	**55**	**112**	**35**	**147**
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	66	21	87	13	4	17	79	25	104
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika									
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	3	5	28	6	34	30	9	39
	Sonstige				3	1	4	3	1	4
2023/24	Gesamt	55	29	84	34	15	49	89	44	133
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	55	28	83	9	7	16	64	35	99
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika									
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm				20	7	27	20	7	27
	Sonstige		1	1	5	1	6	5	2	7
2022/23	Gesamt	58	29	87	41	11	52	99	40	139
	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	56	29	85	11	4	15	67	33	100
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika									
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2		2	28	6	34	30	6	36
	Sonstige				2	1	3	2	1	3

*∑: Summe

Die Gesamtsumme der Incoming-Studierenden ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Die Gesamtzahl stieg auf 147 Mobilitäten und lag damit um 14 Mobilitäten (+10,5 %) über dem Vorjahr. Dies spricht für eine erfolgreiche Stabilisierung und einen weiteren Ausbau der internationalen Mobilitätsaktivitäten.

Diese Entwicklung ist einerseits auf die verstärkte internationale Sichtbarkeit der Universität sowie ihre hohe Reputation bei den Partneruniversitäten zurückzuführen. Andererseits spiegelt der Anstieg die hohe Aufnahmewilligkeit der einzelnen Abteilungen wider, die den fachlichen und institutionellen Mehrwert des internationalen Studierendenaustauschs zunehmend anerkennen und aktiv unterstützen.

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Staatsangehörigkeit	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
2025 Insgesamt	**13**	**5**	**18**	**8**	**8**	**16**	**4**	**0**	**4**	**25**	**13**	**38**
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	6	3	9	5	3	8	4		4	15	6	21
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen				1		1	2		2	3	0	3
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	6	3	9	4	3	7	2		2	12	6	18
davon sonstige Verwendung												
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß.	6	2	8	3	4	7				9	6	15
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	2		2		2	2				2	2	4
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	4	2	6	3	1	4				7	3	10
davon sonstige Verwendung					1	1					1	1
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1		1		1	1				1	1	2
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen					1	1					1	1
davon sonstige Verwendung	1		1							1		1
2024 Insgesamt	11	5	16	8	4	21	3	1	4	22	10	32
2023 Insgesamt	14	6	20	8	2	10	4	1	5	26	9	35

*Σ: Summe

Im Jahr 2025 ist die Zahl der Doktorand*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis an der Angewandten auf 38 gestiegen, was einer Zunahme um rund 20% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Mehr als die Hälfte von ihnen, nämlich 21 Personen, sind in einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 30 Wochenstunden angestellt. Die meisten Doktorand*innen dieser Gruppe haben die österreichische Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedstaates und können der Kategorie „sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen" zugeordnet werden, worunter beispielsweise Universitätsassistenten, Senior Artists oder Senior Scientists fallen. Drei Doktorand*innen sind als drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen beschäftigt. Etwas weniger, nämlich 16 der insgesamt 38 Doktorand*innen, sind mit weniger als 30 Stunden beschäftigt. Auch in dieser Gruppe dominieren „sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen" gegenüber den drittfinanzierten. Insgesamt hat sich der in den letzten beiden Jahren verzeichnete Rückgang von drittfinanzierten Doktorand*innen jedoch wieder stabilisiert und ihre Zahl hat sich 2025 im Vergleich zu 2024 (2 Personen) vervierfacht. Zwei Doktorand*innen gehen noch einer nicht-strukturierten Doktoratsausbildung nach. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Doktorand*innen mit Beschäftigungsverhältnis auch in den nächsten Jahren zunehmen wird.

3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Staatsangehörigkeit	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienart	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2024/25 – gesamt	**92**	**42**	**134**	**50**	**31**	**81**	**34**	**15**	**49**	**176**	**88**	**264**
Bachelorstudien	**29**	**7**	**36**	**5**	**5**	**10**	**6**	**1**	**7**	**40**	**13**	**53**
Diplomstudien	**39**	**23**	**62**	**15**	**10**	**25**	**11**	**7**	**18**	**65**	**40**	**105**
Masterstudien	**23**	**11**	**34**	**26**	**15**	**41**	**13**	**7**	**20**	**62**	**33**	**95**
Doktoratsstudien	**1**	**1**	**2**	**4**	**1**	**5**	**4**		**4**	**9**	**2**	**11**
davon PhD-Doktoratsstudien				**2**	**1**	**3**	**1**		**1**	**3**	**1**	**4**
Studienjahr 2023/24 – gesamt	77	45	122	58	22	80	32	19	51	167	86	253
Bachelorstudien	20	12	31	9	2	11	4	2	6	33	16	48
Diplomstudien	34	18	52	15	7	22	7	5	12	56	30	86
Masterstudien	18	13	31	31	13	44	19	12	31	68	38	106
Doktoratsstudien	5	3	8	3		3	2		2	10	3	13
davon PhD-Doktoratsstudien							2		2	2		2
Studienjahr 2022/23 – gesamt	56	62	118	40	23	63	39	20	59	134	105	239
Bachelorstudien	19	9	28	9	3	12	3	2	5	31	14	45
Diplomstudien	20	33	53	12	8	20	13	4	17	45	45	90
Masterstudien	11	14	25	16	11	27	23	14	37	50	39	89
Doktoratsstudien	6	6	12	3	1	4				9	7	16
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	2	1		1				2	1	3

Curriculum

Studienjahr 2024/25 – gesamt	**92**	**42**	**134**	**50**	**31**	**81**	**34**	**15**	**49**	**176**	**88**	**264**
01 Pädagogik	26	4	30	1		1	1	1	2	28	5	33
0114 Lehramtsstudium	26	4	30	1		1	1	1	2	28	5	33
02 Geisteswissenschaften u. Künste	64	36	100	43	26	69	22	11	33	129	73	202
021 Künste	31	19	50	13	7	20	10	5	15	54	31	85
022 Geisteswissenschaften	6		6	2	1	3				8	1	9
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	27	17	44	28	18	46	12	6	18	67	41	108
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	1	1	2	4	5	9	8	3	11	13	9	22
073 Architektur	1	1	2	4	5	9	8	3	11	13	9	22
99 Feld unbekannt	1	1	2	2		2	3		3	6	1	7
999 Doktoratsstudium	1	1	2	2		2	3		3	6	1	7
Studienjahr 2023/24 – gesamt	77	45	122	58	22	80	32	19	51	167	86	253
01 Pädagogik	13	5	18	2	1	3	2		2	17	6	23
0114 Lehramtsstudium	13	5	18	2	1	3	2		2	17	6	23
02 Geisteswissenschaften u. Künste	57	34	91	50	17	67	19	9	28	126	60	186
021 Künste	22	13	35	11	5	16	7	4	11	40	22	62
022 Geisteswissenschaften	5	1	6	1		1				6	1	7
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	30	20	50	38	12	50	12	5	17	80	37	117
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2	3	5	3	4	7	11	10	21	16	17	33
073 Architektur	2	3	5	3	4	7	11	10	21	16	17	33
99 Feld unbekannt	5	3	8	3		3				8	3	11
999 Doktoratsstudium	5	3	8	3		3				8	3	11
Studienjahr 2022/23 – gesamt	56	62	118	40	23	63	39	20	59	134	105	239
01 Pädagogik	16	4	20	3	1	4	1		1	19	5	24
0114 Lehramtsstudium	16	4	20	3	1	4	1		1	19	5	24
02 Geisteswissenschaften u. Künste	57	34	91	50	17	67	19	9	28	126	60	186
021 Künste	22	13	35	11	5	16	7	4	11	40	22	62
022 Geisteswissenschaften	5	1	6	1		1				6	1	7
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	30	20	50	38	12	50	12	5	17	80	37	117
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2	4	6	6	7	13	7	6	13	15	17	32
073 Architektur	2	4	6	6	7	13	7	6	13	15	17	32
99 Feld unbekannt	5	5	10	2	1	3				7	6	13
999 Doktoratsstudium	5	5	10	2	1	3				7	6	13

*Σ: Summe

Wie im Vorjahr gab es auch 2025 einen leichten Anstieg der Studienabschlüsse. Die Zunahme lag insgesamt bei rund 4% und damit etwas unter dem Steigerungswert des Vorjahrs (+6%). Etwas mehr als die Hälfte der Abschlüsse entfielen dabei auf Studierende aus EU-Mitgliedstaaten und Drittstaaten. Die deutlichsten Zuwächse im Vergleich zu 2024 gab es bei Diplomstudien (+ 22%) und Masterstudien (+12%). Auf der Ebene der Curricula waren es vor allem Lehramtsstudien und Studiengänge im Bereich der Künste, die mit einem Plus von 43% bzw. 37% die größte Zunahme von Studienabschlüssen verzeichnen konnten.

2.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Staatsangehörigkeit	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienart	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2024/25 – gesamt	**31**	**13**	**44**	**23**	**15**	**38**	**20**	**11**	**31**	**74**	**39**	**113**
Bachelorstudium	7	2	9	2	4	6	4	1	5	13	7	20
Diplomstudium	18	7	25	9	5	14	5	3	8	32	15	47
Masterstudium	6	3	9	12	6	18	11	7	18	29	16	45
Doktoratsstudium		1	1								1	1
Studienjahr 2023/24 – gesamt	25	13	37	26	10	36	15	13	28	66	36	101
Bachelorstudium	7	5	11	2	1	3	1	2	3	10	8	17
Diplomstudium	13	4	17	7	2	9	3	2	5	23	8	31
Masterstudium	5	4	9	17	7	24	10	9	19	32	20	52
Doktoratsstudium							1		1	1	0	1
Studienjahr 2022/23 – gesamt	18	20	38	20	11	31	24	9	33	62	40	102
Bachelorstudium	6	2	8	4	3	7	3	1	4	12	6	18
Diplomstudium	7	12	19	4	4	8	4		4	15	16	31
Masterstudium	5	6	11	11	4	15	17	8	25	33	18	51
Doktoratsstudium	1		1	1		1				2		2

*Σ: Summe

Staatsangehörigkeit	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art des Abschlusses / Curriculum	w	m	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2024/25 – gesamt	**31**	**13**	**44**	**23**	**15**	**38**	**20**	**11**	**31**	**74**	**39**	**113**
Erstabschluss	**25**	**9**	**34**	**11**	**9**	**20**	**9**	**4**	**13**	**45**	**22**	**67**
01 Pädagogik	4		4							4		4
0114 Lehramtsstudium	4		4							4		4
02 Geisteswissenschaften u. Künste	21	9	30	11	9	20	9	4	13	41	22	63
021 Künste	12	7	19	6	3	9	4	1	5	22	11	33
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	5		5	1	1	2				6	1	7
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	4	2	6	4	5	9	5	3	8	13	10	23
weiterer Abschluss	**6**	**4**	**10**	**12**	**6**	**18**	**11**	**7**	**18**	**29**	**17**	**46**
01 Pädagogik								1	1		1	1
0114 Lehramtsstudium								1	1		1	1
02 Geisteswissenschaften u. Künste	5	2	7	10	4	14	3	3	6	18	9	27
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	5	2	7	10	4	14	3	3	6	18	9	27
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	1	1	2	2	2	4	8	3	11	11	6	17
073 Architektur	1	1	2	2	2	4	8	3	11	11	6	17
99 Feld unbekannt		1	1								1	1
999 Doktoratsstudium		1	1								1	1
Studienjahr 2023/24 – gesamt	18	20	38	20	11	31	24	9	33	62	40	102
Erstabschluss	20	9	28	9	3	12	4	4	8	33	16	48
01 Pädagogik	2	1	2		1	1	0			2	2	3
0114 Lehramtsstudium	2	1	2		1	1	0			2	2	3
02 Geisteswissenschaften u. Künste	18	8	26	9	2	11	4	4	8	31	14	45

021 Künste	7	3	10	4	2	6	3	1	4	14	6	20
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	5	1	6	1		1			-	6	1	7
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	6	4	10	4	0	4	1	3	4	11	7	18
weiterer Abschluss	6	6	12	12	4	16	17	8	25	35	18	53
02 Geisteswissenschaften u. Künste	5	4	9	17	7	24	11	9	20	33	20	53
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	3	1	4	14	4	18	3	1	4	20	6	26
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2	3	5	3	3	6	8	8	16	13	14	27
073 Architektur	2	3	5	3	3	6	8	8	16	13	14	27
99 Feld unbekannt	0	0	0	0		0	1		1	1	0	1
999 Doktoratsstudium	0	0	0	0		0	1		1	1	0	1
Studienjahr 2022/23 – gesamt	18	20	38	20	11	31	24	9	33	62	40	102
Erstabschluss	13	14	27	8	7	15	7	1	8	27	22	49
01 Pädagogik	4		4	1	1	2	0			4	1	5
0114 Lehramtsstudium	4		4	1	1	2	0			4	1	5
02 Geisteswissenschaften u. Künste	9	14	23	7	6	13	7	1	8	23	21	44
021 Künste	5	8	13	2	2	4	2		2	9	10	19
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1	1	2	2	2	4	1		1	4	3	7
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	3	5	8	3	2	5	4	1	5	10	8	18
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe		2	2	4	1	5	3	7	10	7	10	17
073 Architektur		2	2	4	1	5	3	7	10	7	10	17
weiterer Abschluss	6	6	12	12	4	16	17	8	25	35	18	53
01 Pädagogik	2		2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
0114 Lehramtsstudium	2		2							2		2
02 Geisteswissenschaften u. Künste	1	2	3	5	1	6	11	6	17	17	9	26
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	1	2	3	5	1	6	11	6	17	17	9	26
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2	4	6	6	3	9	6	2	8	14	9	23
073 Architektur	2	4	6	6	3	9	6	2	8	14	9	23
99 Feld unbekannt				1		1				1		1
999 Doktoratsstudium				1		1				1		1

*∑: Summe

Wie die in der Kennzahl 3.A.1 dargestellte Anzahl der Studienabschlüsse, sind auch die Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer im Vergleich zu 2024 gestiegen, und zwar um insgesamt 11%. Diese Zunahme entfiel auf Erstabschlüsse, d.h. Abschlüsse von Diplom- und Bachelorstudien, deren Zahl von 48 im Jahr 2024 auf 67 im Jahr 2025 gestiegen ist. Dabei war der größte Anstieg bei den Studierenden aus Österreich zu verzeichnen. Die Zahl der weiteren Abschlüsse, d.h. von Master- und Doktoratsstudien, ist hingegen leicht zurückgegangen.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr	2023/24			2022/23			2021/22		
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	*∑	w	m	*∑	w	m	*∑
mit Auslandsaufenthalt in EU	57	35	92	39	34	73	17	8	25
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	32	10	42	17	17	34	11	8	19
Gesamt	89	45	134	56	51	107	28	16	44
Ohne Auslandsaufenthalt	77	40	116	78	52	130	80	43	122
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	2	2	4	1	2	3	5	0	5

*∑: Summe

Neu: Aufgrund der Erhebungsmethode – es werden die von Studierenden erteilten Auskünfte im Rahmen einer Erhebung der Statistik Austria zu Studienabschluss herangezogen – stellt diese Kennzahl nicht das im übrigen Bericht betrachtete Studienjahr 2024/25, sondern das vorangegangene Studienjahr dar. Mit einer Zunahme

von rund 25% stieg die Zahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt abermals deutlich an und lag bei insgesamt 134. Da es sich dabei um das Ergebnis einer standardisierten schriftlichen Erhebung handelt, ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Werte abhängig von der erreichten Antwortrate noch darüber liegen.

3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Typus von Publikationen	2025	2024	2023
Gesamt	**157**	**150**	**179**
Erstauflagen von wiss. Fach- oder Lehrbüchern	8	7	15
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI u. A&HCI-Fachzeitschriften	26	27	19
darunter internationale Ko-Publikationen			
erstveröffentlichte Beiträge in sonst. wiss. Fachzeitschriften	57	49	60
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	43	32	25
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	8	6	15
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger		2	4
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern			2
Kunstkataloge u. andere künstlerische Druckwerke	6	12	15
Beiträge zu Kunstkatalogen u. andere künstlerische Druckwerke		15	
sonstige künstlerische Veröffentlichungen	9		24
Wissenschafts-/Kunstzweig			
1 Naturwissenschaften	7	6	8
101 Mathematik	3	2	2
102 Informatik	4	2	5
105 Geowissenschaften		1	
106 Biologie		1	
107 Andere Naturwissenschaften			1
2 Technische Wissenschaften	4	5	12
201 Bauwesen	3	3	7
203 Maschinenbau			1
205 Werkstofftechnik	1	2	2
211 Andere Technische Wissenschaften			2
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften			1
302 Klinische Medizin			1
5 Sozialwissenschaften	14	8	12
501 Psychologie		1	
502 Wirtschaftswissenschaften			1
503 Erziehungswissenschaften	2	2	
504 Soziologie	6	1	2
505 Rechtswissenschaften			2
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	1		1
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	3	4	4
509 Andere Sozialwissenschaften	2		2
6 Geisteswissenschaften	62	43	56
601 Geschichte, Archäologie		1	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4		
603 Philosophie, Ethik, Religion	2	4	4
604 Kunstwissenschaften	37	37	47
605 Andere Geisteswissenschaften	19	1	5
8 Bildende Kunst / Design	67	88	90
801 Bildende Kunst	14	15	25
802 Bühnengestaltung	2	3	3
803 Design	10	15	10
804 Architektur	14	10	8

	805 Konservierung u. Restaurierung	3	10	14
	806 Mediengestaltung	8	9	13
	807 Sprachkunst	5	6	7
	808 Transdisziplinäre Kunst	11	19	7
	809 Pädagogik/ Vermittlung		1	3
9	Darstellende Kunst	3		
	803 Film und Fernsehen	2		
	904 Tanz	1		

*Σ: Summe

Im Jahr 2025 gab es 157 vom wissenschaftlich-künstlerischen Personal veröffentliche und in das Online tool Portfolio/ Showroom eingegebene Publikationen. Das bedeutet im Vergleich zu 2024 einen kleinen Zuwachs von sieben Publikationen, womit die Zahlen im Vergleich zu 2024 weitgehend stabil geblieben sind. Auch in der Verteilung nach Publikationstypen zeigen sich nur geringfügige Veränderungen. Einer leichten Steigerung bei erstveröffentlichten Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Sammelwerken stehen geringfügige Rückgänge bei Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken und Beiträgen zu diesen gegenüber. Letzteres ist ein Trend, der sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete und wohl auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Unter den künstlerischen Publikationstypen 2025 nicht vertreten waren künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger und Beiträge dazu. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass bei der internen Information über die Verwendung von Portfolio/ Showroom noch nicht stark genug darauf hingewiesen wird, dass darunter auch Filme, Audiobeiträge und ähnliches fallen. Auch die Verteilung der Publikationen nach Wissenschafts-/Kunstzweigen blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil.

Die Erfassung der Publikationen erfolgt dezentral über das Online tool Portfolio/ Showroom. Alle wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter*innen haben Zugang zu dem Online tool und können Publikationen, Vorträge, Ausstellungen und Ähnliches über ein Interface eingeben (Portfolio) und auf Wunsch für die Öffentlichkeit freischalten (Showroom). Für die Wissensbilanz werden alle Einträge nach für die Kennzahlen 3.B.1 und 3.B.2 relevanten Informationen gefiltert und exportiert. Im Zuge eines laufenden administrativen Digitalisierungsprojekts werden auch die Features von Portfolio/Showroom weiterentwickelt und user*innenfreundlicher gestaltet. Dabei gab es im Zuge der Umstrukturierung im Jänner 2026 ein Problem mit dem Export der Daten zu den Wissenschafts-/Kunstzweigen. Deshalb musste rund der Hälfte (80) der Publikationen der Wissenschafts-/Kunstzweig nachträglich zugeordnet werden. Das erfolgte basierend auf dem Titel und vorhandenen Informationen auf der jeweiligen Institutswebsite. Den bibliografischen Nachweis findet man unter https://www.dieangewandte.at/jart/prj3/angewandte-2016/data/uploads/Universitaet/Berichte/Angewandte_Bibliografischer Nachweis 2025_geschützt.xlsx

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

	2025								
	science to public / art to public			science to science / art to art			2025	2024	2023
	w	m	*Σ	w	m	*Σ	*Σ	*Σ	*Σ
Gesamt	**38,5**	**18,5**	**57,0**	**16,0**	**7,00**	**23,0**	**80**	74	91
Inland	**20,50**	**8,50**	**29,00**	**5,00**	**1,00**	**6,00**	**35**	34	46
Ausland	**15,00**	**10,00**	**25,00**	**11,00**	**6,00**	**17,00**	**42**	37	40
Virtuell	**3,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3**	3	5
Wissenschafts- / Kunstzweig									
1 Naturwissenschaften	0,50	0,50	1,00		2,70	2,70	3,70	2,33	2,83
101 Mathematik					1,70	1,70	1,70	2,00	
102 Informatik	0,50	0,50	1,00		1,00	1,00	2,00	0,33	1,33

2	Technische Wissenschaften	2,91	2,25	5,16		0,66	0,66	5,82	7,66	5,01
	201 Bauwesen	0,91	1,25	2,16				2,16	2,67	2,50
	202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik								1,00	
	205 Werkstofftechnik	2,00	1,00	3,00		0,33	0,33	3,33	1,00	0,50
	211 Technologie					0,33	0,33	0,33	2,99	2,01
2	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin								0,34	
	02 Tierzucht, Tierproduktion								0,34	
3	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	4,00		4,00				4,00		
	303 Gesundheitswissenschaften	3,00		3,00				1,00		
	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,00		1,00				1,00		
5	Sozialwissenschaften	3,82	2,50	6,32	2,50	0,50	3,00	9,32	19,31	12,81
	501 Psychologie				0,50		0,50	0,50		
	503 Erziehungswissenschaften	0,33		0,33				0,33	9,33	0,33
	504 Soziologie	0,66		0,66	1,00		1,00	1,66	1,33	1,67
	507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung		0,50	0,50		0,50	0,50	1,00		1,49
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,83	2,00	2,83				2,83	5,32	
	509 Andere Sozialwissenschaften	2,00		2,00	1,00		1,00	3,00	0,99	8,99
6	Geisteswissenschaften	14,19	7,50	21,69	2,50	1,84	4,34	26,03	20,86	31,35
	601 Historische Wissenschaften	0,66		0,66				0,66	0,99	4,32
	602 Sprach- u. Literaturwissenschaften	1,01		1,01				1,01		
	603 Philosophie, Ethik, Religion	0,50	1,00	1,50	1,00	0,50	1,50	3,00	0,84	1,33
	604 Kunstwissenschaften	8,37	4,00	12,37	0,50		0,50	12,87	18,01	21,20
	605 Andere Geisteswissenschaften	3,65	2,50	6,15	1,00	1,34	2,34	8,49	1,02	4,50
8	Bildende Kunst / Design	12,42	5,75	18,17	9,50	1,30	10,80	28,97	23,50	38,50
	801 Bildende Kunst		2,00	2,00	1,50	1,00	2,50	4,50	0,50	5,00
	802 Bühnengestaltung								1,00	1,00
	803 Design	1,00	1,00	2,00				2,00	1,00	5,00
	804 Architektur	1,25	1,25	2,50	1,00		1,00	3,50	2,00	5,00
	805 Konservierung u. Restaurierung	1,50		1,50	5,00		5,00	6,50	16,00	6,50
	806 Mediengestaltung	2,00	1,50	3,50	1,00	0,30	1,30	4,80	1,00	6,00
	807 Sprachkunst	1,34		1,34				1,34		
	808 Transdisziplinäre Kunst	1,33		1,33				1,33	2,00	3,00
	809 Pädagogik und Vermittlung	4,00		4,00	1,00		1,00	5,00		7,00
9	Darstellende Kunst				1,50		1,50	1,50		0,50
	903 Film u. Fernsehen				1,50		1,50	1,50		0,50

*Σ: Summe

Im Jahr 2025 stieg im Vergleich zu 2024 die Zahl der Vorträge und Präsentationen um rund 10% an. Etwas mehr als die Hälfte, nämlich 42, fanden im Ausland statt, 35 in Österreich. Virtuelle Vorträge/ Präsentationen spielten mit lediglich drei Nennungen keine Rolle. Auf Grund der großen Relevanz, die die Angewandte dem Kontakt und Austausch mit einer breiten Öffentlichkeit zumisst, entfiel auch 2025 die Mehrheit der Präsentationen/ Vorträge auf die Kategorie „science to public/art to public". Inhaltlich lässt sich ein Rückgang von Vorträgen im Bereich der Sozialwissenschaften, insbesondere im Bereich Erziehungswissenschaften feststellen. Letzteres dürfte darauf zurückzuführen sein, dass entsprechende Vorträge häufiger dem Bereich Pädagogik und Vermittlung zugeordnet wurden. Zuwächse gab es hingegen in den Geisteswissenschaften und im Bereich der Bildenden Kunst.

Eines von vielen Highlights im Jahr 2025 war die „International Museum Conference on Climate Change", die vom 9. bis 11. April an der Angewandten stattfand. Dabei kamen Restaurator*innen, Gebäudemanager*innen, Klimaforscher*innen, Entomolog*innen und Mikrobiolog*innen aus der ganzen Welt zusammen, um Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Museumsinnenklima auszutauschen und zu diskutieren. Das Institut für Konservierung und Restaurierung der Angewandten war mit zwei Vorträgen vertreten.

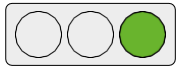
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge Kennzahlenwert = 0

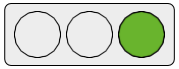
Im aktuellen Berichtsjahr wurden keine entsprechenden Aktivitäten gesetzt.

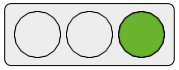
III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)

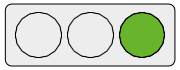
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

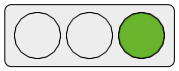
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1.1	Klimaneutrale Universität (EP 5.1, S. 62)	Erstellung und Verabschiedung einer Klimaneutralitäts- Roadmap und der Treibhausbilanz als strategischer Leitfaden und als Grundlage zur Maßnahmen-Evaluierung zur CO2-Reduktion, auf Basis derer eine schrittweise Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeitsprojekte (Photovoltaik-Anlage neu; Reform Abfallbewirtschaftung; Reform Energiemanagement; Öko-Events neu, Etablierung einer Materialbibliothek für Lehre und Forschung) sowie ein Upgrade der technischen Betriebsführung und Gebäudeautomatisation (inkl. entsprechender Neuausrichtung der Serviceeinrichtungen) erfolgt.	2025: Erstellung Roadmap 2026: Modernisierung Gebäudebetrieb 2027: Betriebsstart digital gestützter Materialvergabe	
	Die Roadmap zur Klimaneutralität sowie die Treibhausgasbilanz für 2022 (zwecks Gegenüberstellung zum Referenzjahr 2019) wurden erstellt.			

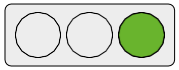
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1.2	Diversität: Barrierefreiheit (EP 5.2, S. 67 sowie EP 8.1, S. 97)	Ausgehend von einer umfassenden, durch eine*n externe*n Sachverständige*n begleiteten Analyse des Status-quo und in Abstimmung mit einem partizipativen Prozess innerhalb der Angewandten entsteht ein konkreter Maßnahmenkatalog, der als Grundlage für priorisierte Umsetzungsentscheidungen dient, die insbesondere auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Universitätsangehörigen abzielen. Mit der geplanten schrittweisen Implementierung der gelisteten Maßnahmen wird zunehmend eine verbesserte Barrierefreiheit in den Gebäuden sichergestellt.	2025: Erfassung des Status Quo und partizipative Erarbeitung der Schwerpunkte sowie der Vorgaben zu den nötigen Maßnahmen unter Einbindung der verschiedenen Universitätsbereiche. Etablierung einer beauftragten Ansprechperson für Studierende mit Behinderung 2026: Bericht des Status-Quo im 4. Begleitgespräch 2027: Umsetzung der als prioritär eingestuften Maßnahmen	
	Der Status-quo der physischen Barrierefreiheit unter Einbeziehung eines externen Sachverständigen wurde in allen Gebäuden erfasst. In einer internen Arbeitsgruppe wurden die daraus resultierenden Maßnahmen zunächst grob erfasst und eine erste Schwerpunktsetzung erarbeitet. Unter der Federführung der per Ende 2025 neu besetzten Stelle einer "Barrierefreiheitsbeauftragten" (30 Wo.-Std.) wird dieser partizipative Prozess 2026 fortgesetzt.			

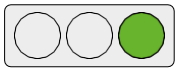
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1.3	Diversität: Partizipation und Vernetzung (EP 5.2, S. 67)	Ein Co-Design-Prozess wird aufgesetzt, der Universitätsangehörige als Expert*innen wie Betroffene einbindet, um Schnittstellen für dieses Querschnittsthema zu erarbeiten, in Richtung Digitalität, Infrastruktur, Werkstätten sowie Lehre und Studium. Co-Design bedeutet hier, die internen Gestaltungsexpertisen der Angewandten, in Lehre wie Studium, in diesen interdisziplinär aufgesetzten Prozess zu integrieren. Dieser Prozess betrifft gleichermaßen den baulichen wie den immateriellen Bestand. Übergeordnetes Ziel ist es, die Angewandte als gesellschaftlich innovative Institution, als Labor für die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Ausbildungsangebote, auch in einem internationalen Vergleich zu positionieren. Es werden vorhandene Ressourcen und Kapazitäten in den Bereichen Diversität, soziale Dimension, Inklusion und Partizipation erfasst und beschrieben. Veranstaltungen zur Sensibilisierung von Lehr- und Verwaltungspersonal sowie zu den Themenbereichen Kunst-Forschung-Geschlecht sowie Rassismus und Ableismus werden eingeführt.	2025: Erfassung von vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten 2026: Einführung von verpflichtenden „Diversity Days“ ; Zwei Vortragsreihen; Etablierung einer Vertrauensstelle und Erarbeitung eines Code of Conduct, begleitende öffentliche Veranstaltungsreihe 2027: Einrichtung eines Diversitäts-Labs, Umsetzung „inklusives Festival“, Projektevaluierung Barrierefreiheit und daraus abgeleitete Maßnahmen.	
	Zur Erhebung der vorhandenen Ressourcen bzw. Kapazitäten wurde von der Abteilung Gleichstellung ein Workshop zum Austausch mit allen vorhandenen Ansprech- und Servicestellen organisiert Im Rahmen des Workshops wurde beschlossen, alle angebotenen Leistungen zu verschriftlichen, koordiniert zu sammeln und daraus jeweils einen Folder für Studierende und Personal zu erstellen sowie in Folge eine Serviceseite mit allen Angeboten auf der neuen Website der angewandten einzurichten. Beide Flyer wurden im Dezember 2025 in einer Erstauflage von 500 Stück gedruckt und im Bereichsleitungs-Jour fixe verteilt sowie vom zuständigen Vizerektorat an die jeweiligen Ansprechstellen zur weiteren Verteilung übergeben.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1.4	Digitalität: Digitalisierungsstrategie (EP 5.3, S. 75)	Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie der Angewandten auf Basis des bereits gegründeten Digitalforums, unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen (z.B. im Bereich KI), ethischer Aspekte und sozialer Auswirkungen (wie digital equity). Maßnahmen zur weiteren Umsetzung des Free/Libre Open-Source Software-Ansatzes unter besonderer Berücksichtigung der base Angewandte sowie von Open Access Modulen wie z.B. Image+.	2025: Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie 2026: Implementierung der Digitalisierungsstrategie	
	2025 erfolgte die Ausarbeitung eines Textentwurfes im Digitalforum anhand der fünf Leitlinien: • Künstlerisch-reflexiv und forschungsnah • Kritisch-kreativer Umgang mit KI, Daten und Software • Offene, partizipative und kollektive Infrastruktur • Nachhaltigkeit, ethische Verantwortung und Transparenz • Transdisziplinarität und Praxisorientierung Dieser Textentwurf wird dem Digitalforum im Frühjahr 2026 zum Beschluss vorgelegt. Danach folgt die universitätsweite Implementierung.			

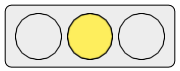
A.2.3 Wissenschaftskommunikation/ Wissenstransfer in die Gesellschaft

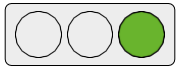
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.3.1.1	AIL+ Künste und Wissenschaften kommunizieren (EP 2.2.2, S. 16))	Zur Sichtbarkeit der Künste, Gestaltungs- und wissenschaftlichen Disziplinen im Kontext von Kunst- und Wissenschaftskommunikation wird eine hochkarätige Veranstaltungsreihe “Visionäre Zukünfte mit und durch Kunst, Gestaltung und Wissenschaft” (Arbeitstitel) unter Mitwirkung von Studierenden etabliert, zu der Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen werden Zielgruppe: Intern & Extern. Dient zugleich der Themensetzung im öffentlichen Diskurs und der Bedeutung der Künste für Demokratie.	2025: Konzepterstellung und Etablierung der Veranstaltungsreihe 2026: Erweiterung der Formate durch erw. Einbindung von Abteilungen und deren Studierenden 2027: Abschlusskonferenz	
	Zwischen März und Juni 2025 wurde eine international besetzte öffentliche Vorlesungs-Reihe "Aesthetics of Transformation" mit der Abteilung School of Transformation organisiert. Die zentrale Frage der Reihe war: inwieweit können künstlerische Strategien auf andere Kontexte übertragen werden. Künstlerische Strategien, genau wie transdisziplinäre Ansätze, starten nicht von festen ontologisch-epistemischen Positionen, sondern greifen auf eine Vielzahl von Wahrnehmungen zurück, um hegemoniale Wissensregime zu destabilisieren. Indem sie starre Strukturen hinterfragen und alternative Perspektiven eröffnen, fördern sie kritisches Denken, öffentliche Debatten und Teilhabe – zentrale Elemente demokratischer Gesellschaften. Die Reihe zeigt, wie künstlerische Praxis als epistemische und gesellschaftliche Ressource zur Stärkung demokratischer Diskurse beitragen kann. Die Vorträge und Diskussionen waren von Lehrpersonen der Angewandten moderiert und für Studierende des PhD Programms (School of Transformation) war die Teilnahme verpflichtend.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens)	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.3.1.2	Data Fluencies (EP 3.4, S. 36)	Förderung von Data Fluencies als umfassender und interdisziplinärer Ansatz, der die interpretative und vermittelnde Kraft der Künste mit Fragen der Datenkompetenz als grundlegende Fähigkeit zur aktiven Gestaltung der digitalen Transformation (unter Berücksichtigung von KI/Machine Learning) verknüpft. Dies umfasst die Entwicklung und Umsetzung neuartiger Vermittlungsformate ebenso wie die Etablierung neuer Forschungsfelder, um 'Data Fluencies' als disziplinübergreifendes Konzept im Sinne der Futures Literacy zu etablieren. Hierzu kreative Auseinandersetzung mit digitalen Technologien aus den Künsten heraus (s. from STEM to STEAM), sowie kritische und innovative Auseinandersetzung mit datenbasierten Welten.	2025: Prozessentwicklung 2026: Durchführung abteilungsübergreifender Workshops 2027: Implementierung von ‚data fluencies' an beteiligten Abteilungen	
	Durchführung des Online-Workshops "Beyond Data Literacy: Creative and Ciritcal Practices for Data Fluencies" (27.03.2025) in Kooperation mit Open Science Austria. Ausschreibung und Besetzung einer administrativen Stelle. Kontaktaufnahme mit einzelnen Abteilungen (z.B. Architektur, Textil, Sprachkunst) zur Vorbereitung von Workshops.			

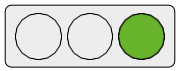
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.3.1.3	Beteiligung an der Info-Plattform Entdecke.DNAustria	Anbindung an die und aktive Mitwirkung bei der zentralen Info-Plattform für Wissenschafts- und Demokratieangebote des BMBWF. Nach der technischen Anbindung der wesentlichen Webseiten der Angewandten erfolgt die Umsetzung durch die automatisierte Übertragung der Inhalte auf die Plattform Entdecke.DNAustria.	2025: einmalige technische Anbindung ist mit Jahresanfang erfolgt soweit die notwendigen Vorarbeiten durch die TU Graz geleistet wurden; Bereitstellung von Inhalten der wesentlichen Webseiten der Angewandten 2026-2027: Bereitstellung von Inhalten zur automatisierten Übertragung	
	Die Anbindung wurde geprüft und mit in den aktuell laufenden Website-Relaunch aufgenommen. Die Übertragung der Inhalte soll mit der neuen Website ab 2026 erfolgen.			

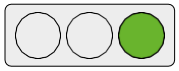
A3. Qualitätssicherung

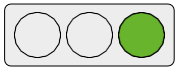
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.1	Qualitätskultur an der Angewandten (EP 2.2.5, S. 25)	Zur weiteren Stärkung der Qualität von Lehrmethoden, künstlerischer Entwicklung, Forschung und interdisziplinärer Zusammenarbeit an der Angewandten, findet ein begleiteter Selbstreflexionsprozess über Qualitätsverständnisse und -kulturen statt. Dabei stehen Begriffe wie Interaktivität, partizipatives Miteinander, die Schärfung individueller Ansätze in verschiedenen Disziplinen sowie die Förderung von Vielfalt und kreativen Strategien im Mittelpunkt.	2025: Expert*innengespräche (mixed methods) mit Universitätsangehörigen 2026: Erstellung eines Berichts „Qualitätsverständnisse an der Angewandten"; Durchführung einer Veranstaltung zu „Qualität und Universität" 2027: Erweiterung des Berichts	
	2025 erfolgte eine umfangreiche Literaturrecherche und -analyse zum Begriff Qualitätskultur. Berücksichtigt wurden dabei die Entwicklung des Expert*innendiskurses in den letzten Jahren, die Regelungen für den Europäischen Hochschulraum sowie rezente Forschungsarbeiten. Die Ergebnisse wurden in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst. Darauf basierend wurde ein Projektkonzept entwickelt, das die Erhebung von qualitativen Primärdaten an der Angewandten vorsieht. Im ersten Quartal 2026 wurde die Entwicklung des Erhebungsdesigns abgeschlossen und mit der Vorbereitung der Interviews mit Universitätsangehörigen begonnen.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.2	Strukturierte Begleitung von interdisziplinären Projekten in Lehre und Forschung (EP 2.2.2, S. 16 sowie EP 3.5, S. 39)	Um interdisziplinärer Projekte in Lehre und Forschung zu unterstützen wird ein strukturiertes Begleitangebot entwickelt. Das Angebot umfasst die Begleitung von Projektplanung und -durchführungen, Formate zur Förderung der Rückbindung interdisziplinärer Programme an wissenschaftliche und künstlerische Disziplinen und die Reflexion über Merkmale/Dimensionen erfolgreicher interdisziplinärer Zusammenarbeit.	2025: Konzepterstellung 2026: Erstes strukturiertes Angebote zur Begleitung interdisziplinärer Projekte 2027: Bericht über Wirksamkeit und Erfolgsfaktoren des Programms	
	2025 wurde vom AIL in Kollaboration mit der Abteilung für Universitätsentwicklung und Qualitätskultur ein Konzept für die Durchführung des Projektes erstellt. Meilensteine des Projekts umfassen für 2026 eine universitätsweite qualitative Umfrage, gefolgt von Expert*innenrunden, künstlerischen Begleitprojekten und der Einbettung in Lehrformate.			

A4. Personalstruktur

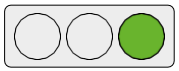
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.1	Weiterentwicklung und Ausbau der Personalstruktur und -entwickung mit Fokus auf Personalentwicklung, Employer Branding und Onboarding (EP 7.1, S. 91)	Um herausragende Künstler*innen, Designer*innen und Wissenschaftler* innen weiterhin zu gewinnen, ist die Positionierung (Employer Branding) für die Angewandte zentral in allen Personalmaßnahmen. Entwickelt werden zudem ein strukturiertes Onboarding sowie Angebote zur kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung aller Mitarbeiter*innen. In der LV Periode werden ein integriertes Konzept für transparente Auswahlverfahren sowie erweiterte Leistungsbeurteilungskriterien (inkl. Berücksichtigung kunstvermittlung gesll. Outreach), strukturierte Personalplanung, Personalentwicklung sowie Karriere- und Nachwuchsförderung entwickelt und Maßnahmen daraus abgeleitet und umgesetzt.	2025: Konzept zur Positionierung der Angewandten 2026: Konzept und Implementierung von Recruiting, Auswahl, Onboarding und Förderung 2027: Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept	
	2025 wurde begonnen, an einem Grobkonzept zur Maßnahmenentwicklung für eine Neupositionierung der Angewandten mit folgenden Schwerpunkten zu arbeiten: Personalentwicklung: Kontinuierliche Reflexion & Qualitätsentwicklung: Gezieltere Beratungs- und Weiterbildungsangebote mit Fokus auf Kunstuniversitäten; neue, spezielle Coachingangebote für internationale Stellenbesetzung; zusätzlicher Fokus auf das Thema Führungskräfteentwicklung; Employer Branding: Fortführung der Vorarbeiten zur Implementierung eines speziell für Universitäten entwickelten Ausschreibungs- bzw. Bewerbungs-Tools; Onboarding: Die bisherigen Pre- & Onboarding Maßnahmen wurden 2025 evaluiert, angepasst und um einen Welcome Day erweitert.		

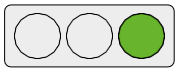
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.2	Definition von neuen wissenschaftlichen-künstlerischen, zukunftsorientierten Verwendungsbildern sowie Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen	Neue zukunftsorientierte Verwendungsbilder werden entlang der Bedarfe der Angewandten eruiert. Dies geschieht unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der Angewandte innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten des Kollektivvertrages. Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen für Künstler*innen und Forschende betreffend Karrierewege, insbesondere auch außerhalb der Academia, werden etabliert.	2025: Bedarfserhebung und Erarbeitung möglicher Verwendungsprofile wird für die künstlerisch-wissenschaftliche Leitungspositionen der Werkstätten eruiert 2026-2027: exemplarische Ausschreibung/en und Recruitment 2027: Konzepts für die Etablierung/Weiterentwicklung von Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen	
	Im Berichtszeitraum war die Angewandte in der Future-Readiness Working Group von ELIA aktiv und es haben sich – in Verbindung mit der Lehrveranstaltungsreihe „Perspektive beruflicher Praxis“, einer eigenen Summer School sowie der aktiven Teilnahme am EU-Projekt Cyanotypes – fortlaufend zukunftsorientierte Verwendungsbilder für Absolvent*innen und Experti*nnen der Angewandten verdichtet. Interessant sind dabei vor allem auch Karrierewege außerhalb der Academia, also z.B. auch im NGO-Feld. Die Ergebnisse fließen in neue Lehr-und Weiterbildungsformate ein und können so in kommenden Ausschreibungen berücksichtigt werden. Dies erfolgte begleitend zu einer Bedarfserhebung und Erarbeitung möglicher Verwendungsprofile für künstlerisch-wissenschaftliche Leitungspositionen.		

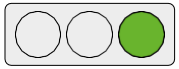
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.3	Fokus auf die Einstellung von Menschen mit Behinderung	Zur Erhöhung der Zahl begünstigter Behinderter gem. BEinstG prüft die Angewandte adäquate Anstellungsmöglichkeiten und mögliche Maßnahmen. Ziel ist es, den Anteil besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter gemäß BEinStG bis Ende 2026 um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Niveau von Ende 2023 zu steigern.	2026: Bericht im 4. BG: Als Nachweis dient der Bescheid (2026) über die Ausgleichstaxe für das Jahr 2025 sowie der Bericht über die zusätzlichen erfolgten Anstellungen im Jahr 2026	
	Mit der Ausschreibung einer neuen Stelle einer Barrierefreiheitsbeauftragten 2025 (Besetzung 1. Quartal 2026) wurde ein wichtiger Schritt gesetzt um zukünftig die Bearbeitung des Themas "adäquate Anstellungsmöglichkeiten" und "mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Quote" auf Expert*innenebene zu heben; Im Zuge unserer Ausschreibungsverfahren arbeitete die Universität auch 2025 eng mit div. Organisationen (wie etwa wienwork) zusammen, um attraktive Positionen zielgerichteter zu bewerben; im Rahmen der Aufnahme einer gehörlosen Mitarbeiterin in der Bibliothek, wurden die anfänglich durch das Sozialministerium finanzierten Dolmetschkosten 2025 über ein Sonderbudget der Universität weiterfinanziert;			

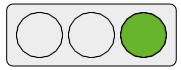
B Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

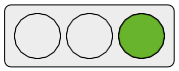
B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

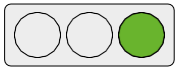
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.1	Förderprogramm transdisziplinär (EP 3.5, S. 39 sowie EP 7.2, S. 93)	Einrichtung eines internen und abteilungsübergreifenden Förderprogramms zur weiteren Ausarbeitung der im EP skizzierten Themen und als Vorbereitung ('seed money') auf größere, kompetitive Drittmittelprojekte.	2025: Konzept & erste Projektausschreibung 2026: Folgeausschreibung und Austausch im 4. Begleitgespräch	
	Im Berichtszeitraum wurden das Konzept für die organisatorische und administrative Abwicklung sowie die konkrete erste Projektausschreibung vom Team Support Kunst und Forschung in Rücksprache mit relevanten Ansprechpersonen aus Planung, Service und Verwaltung vorbereitet. Das Förderprogramm ist darauf ausgerichtet, hausinterne Potenziale in kunst- und forschungsrelevanten Aktivitäten zusammenzuführen und zu stärken mit dem Ziel, transdisziplinäre Ansätze zu fördern und innovative Projekte zu ermöglichen. Die Empfehlung eines gedeckelten Antragsbudgets berücksichtigt die Vorgabe „Seed Money“ für eine niederschwellige und kurzfristige Fördermöglichkeit eines Vorbereitungsprojekts entsprechend der Kurzbeschreibung. Das Förderprogramm „SUP“ ist auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit ausgelegt (z. B. Zugänglichkeit der Ausschreibung, relevante Kriterien, Vergabeverfahren, Konzeption der internen Abrechnung sowie Dokumentation). Das 2. Quartal 2026 wird für die universitäre Vorstellung des Förderprogramms genutzt und schließt die Lücke zum Meilenstein der ersten Projektausschreibung gemäß Vorgabe.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.2	Zentrum für Künstliche Intelligenz/Machine Learning in den Künsten, Design und Wissenschaften (EP 2.2.3, S. 18)	Aufbau eines Zentrums für Künstliche Intelligenz/Machine Learning in den Künsten, Gestaltungsdisziplinen und Wissenschaften. In dem Zentrum werden drei Machine Learning Professuren angesiedelt, die das Experimentieren, Gestalten und Reflektieren mit und durch KI aufbauen.	2025: Aufbau Prozesse (inkl. Konferenz zu KI an der Angewandten), Rahmenbedingungen und Verfahren für das KI-Zentrum sowie Ausschreibung der ersten Professur. 2026: Besetzung 1. Professur 2027: Besetzung 2. und 3. Professur	
	Konzeption des Symposiums 'Crafting Data: Material Practices in Art and AI' mit begleitenden universitätsinternen Workshops (27.-28. Jänner 2026) als Vorbereitung auf die Ausschreibung der drei Professuren. Zudem Raumevaluation und Prozessentwicklung für das geplante "KI-Zentrum" (Arbeitstitel), das Synergien zwischen analogen und digitalen Zugängen der Universität nützen soll.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.3	PhD-School (EP 3.2, S. 32 sowie EP 7.2., S. 93)	Einrichtung einer PhD-School, um das Doktoratsstudium an der Angewandten zu konsolidieren und im Sinne einer 'Doctoral School' neu zu strukturieren (u.a. durch Schaffung eines Pools an Betreuer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen). Maßnahmen zur Integration der Doktoratsstudierenden (z.B. Teilnahme an künstlerischen/wissenschaftlichen Tagungen) sowie zur gezielten Nachwuchsförderung im postgradualen Bereich (z.B. doc.funds). Entwicklung von programm- und fachübergreifenden Angeboten, um Kompetenzen im Bereich des akademischen Schreibens, des Umgang mit Forschungsdaten, der Präsentationstechniken – unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse einer Kunstuniversität – zu fördern und zu stärken.	2025: Prozessentwicklung 2026: Aufbau der PhD-School und Entwicklung von programmübergreifenden Angeboten 2027: Einsatz der umgesetzten Konzepte	
	Als für alle Angewandten Doktorate relevante Organisationseinheit wurde 2025 das Doktoratszentrum eingerichtet. Es setzt auf die Arbeit von Support Kunst und Forschung auf und fokussiert auf die programmatische Unterstützung von early stage rersearchers. Im unterstützenden Verbund der Forschung werden hier viele Angebote an einem Informationszentrum gebündelt. Interessent*innen, Doktorant*innen und Betreuer*innen, sowie Programmverantwortliche werden zum Thema Angewandte Doktorat abgeholt und begleitet. Mit der Einrichtung einer PhD-School wird das Doktoratsstudium an der Angewandten konsolidiert und im Sinne einer 'Doctoral School' für alle Felder eine gemeinsam qualitätsorientierte Sicherung. Es geht um die Bündelung von Maßnahmen zur Integration der Doktoratsstudierenden (z.B. Teilnahme an künstlerischen/wissenschaftlichen Tagungen) sowie zur gezielten Nachwuchsförderung im postgradualen Bereich (z.B. doc.funds) und um die Entwicklung von programm- und fachübergreifenden Angeboten, um Kompetenzen im Bereich des akademischen Schreibens, des Umgang mit Forschungsdaten, der Präsentationstechniken – unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse einer Kunstuniversität – zu fördern und zu stärken.			

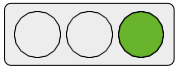
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.4	Unterstützung von Forschungsgruppen zur Beteiligung an excellent=austria (EP 3.4, S. 36) und europäischen Forschungsprogrammen	Maßnahmen zur Steigerung von Forschungsanträgen mit Fokus auf die Exzellenzinitiative 'excellent=austria' (FWF) sowie europäische Forschungsprogramme (Horizon Europe, ERC, Creative Europe, Digital Europe). Erweiterung des Forschungsprofils der Angewandten durch neue und innovative Forschungsfelder, insbesondere mit Blick auf die Erschließung und Entwicklung der Künste (EEK).	2025: Evaluierung bisheriger Einreichungen 2026/27: Weiterentwicklung der universitären Drittmittelstrategie	
	20 Projektanträge wurden beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) gestellt. Bei einem weiteren Antrag war die Angewandte als Projektpartner beteiligt. Ein Projekt wurde 2025 beim FWF bewilligt. 2025 wurden bei der Europäischen Kommission 16 Projekte eingereicht (im Vergleich zu sieben EU Anträgen 2024). Davon entfielen acht Einreichungen auf Horizon Europe, drei auf Creative Europe, drei auf Erasmus+ und zwei auf das CERV Förderprogramm. Zwei Projekte wurden bis aktuell bewilligt (ein Creative Europe Projekt und eine Erasmus+ small partnership cooperation). Beim OeAD Africa-UniNet wurden drei Anträge eingebracht, ein 2024 eingereichtes Projekt unter der Leitung von Bärbel Mueller wurde bewilligt. Bei der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) wurden drei Projekte eingereicht, zwei Anträge wurden bewilligt. Beim Wiener Wissenschafts- und Technologie-Förderungsfonds (WWTF) wurden zwei Anträge eingebracht. Ein Projekt wurde bewilligt. Bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden vier Anträge gestellt, ein DOC Stipendium wurde bewilligt. Folgende Maßnahmen zur Steigerung von Anträgen wurden gesetzt: proaktive Information der MitarbeiterInnen der Angewandten über Einreichmöglichkeiten, gute und aktive Vernetzung mit den National Contact Points in Österreich, Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Vernetzungstätigkeiten, Fortbildungen.			

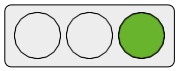
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.5	Internes Programm zur Stärkung der Künste, Gestaltungs- und wissenschaftlichen Disziplinen für herausragende Inter- und Transdisziplinarität (EP 2.1, S. 9 sowie EP 2.2.2, S. 16;	Ein Förderprogramm wird aufgesetzt, um die Künste und die Fächer der Angewandten für tragfähige Interdisziplinarität zu stärken. Die Kooperation zwischen verschiedenen Fächern und Disziplinen, Instituten und Abteilungen wird hier auf der Grundlage der je besonderen künstlerischen und methodischen Schwerpunkte der Abteilungen weiter ausgebaut. Dieser vollständig themenoffene Zugang ermöglicht es, neue Kooperationen auf der Grundlage spezifischer künstlerischer und disziplinärer Praktiken und Methoden zu entwickeln, die Grundlage für neuartige Kooperationen mit externen Partnern sein kann (z.B. für EU Projekte und Projekte mit der Wirtschaft).	2025: Erste Ausschreibung für inter- und transdisziplinäre Projekte 2026: Start interdisziplinärer Projekte 2027: Start transdisziplinärer Einreichungen	
	Um hausinterne Forschungsaktivitäten, die mit einer inter- und transdisziplinären Ausrichtung konzipiert sind und sich mit den aktuellen Schwerpunktbildungen der Angewandten verbinden, zu fördern und zu stärken, wurde ein strategisches internes Forschungsförderungsprogramm entwickelt. Das Förderprogramm "PORT" wurde 2025 ausgeschrieben, 2026 ist die Vergabe und der Beginn der ersten Projektförderungen in Planung. Die Einreichungen werden themenoffen erbeten, sind jedoch mit den Kriterien der Ausschreibung in Hinblick u.a. auf neuartige Kooperationen programmiert. Auf Basis der Vorerfahrungen mit dem internen Förderprogramm INTRA (2020–2024) wurde das Programm-Management passgenau entwickelt.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.6	Experimentalsystem Angewandte Werkstätten (EP 2.1, S. 9; EP 2.2.4, S. 23 sowie EP 8.2, S. 103)	Das „Experimentalsystem Angewandte Werkstätten“ hat das Ziel, traditionelle, gegenwärtige und zukünftige Techniken, Verfahren und Lehrmethoden wie auch deren Kombination gleichermaßen durch die Künste, die gestaltenden und die theoretischen Disziplinen anzuwenden, experimentell zu erforschen und voranzutreiben. Über dieses Vorhaben werden die Werkstätten kurz-, mittel- und langfristig gefördert und weiterentwickelt.	2025: Stärkung der bestehenden Werkstätten, Projektrahmen für exemplarische Kooperationen zur Werkstätte der Zukunft 2026: Internationale Konferenz zu Werkstätten-Kulturen 2027: Neukonzeption der Werkstättenstruktur	
	In Gesprächen mit den Werkstattleiter*innen wurden deren Bedarfe zur Weiterentwicklung erfasst. Unter dem Interims-Rektorat hat sich die im Entwicklungsplan verankerte Strategie weiter gefestigt, dass die Zukunft der Werkstätten zwingend mit der Weiterentwicklung der Digitalität verschränkt werden muss. Das Vorhaben "Experimentalsystem Angewandte Werkstätten" ist somit nur gemeinsam mit dem Vorhaben "KI-Zentrum" zu denken, wofür es im ersten Schritt die Profilbildung der neuen Professur(en) zu schärfen gilt. Die geplante Internationale Konferenz zu Werkstätten-Kulturen wird auf die Erkenntnisse im KI-Symposium "Crafting Data" aufbauen (vgl. dazu B1.2.2)			

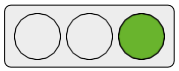
B2.2 Vorhaben zur Großinfrastuktur

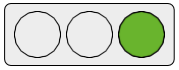
Nr	Vorhaben (Bezeichnung	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B2.2.1	Experimentalsystem „Angewandte Werkstätte“ als kunstgetriebene Forschungsinfrastruktur (EP 2.2.4, S. 23 sowie EP 8.2, S. 103)	Mit den Projekten zur Werkstättenkultur werden ein erweitertes Netzwerk für die Intensivierung von Forschungsprojekten und -partnerschaften aufgebaut und das Potential von Werkstätten als kunstbezogene Forschungsinfrastruktur spezifiziert.	2025/26: Ausbau von nationalen und internationalen Netzwerken 2027: Vertiefung und Realisierung neuer Kooperationen über Teilnahme an Drittmittelprojekten	
	Mit der Einladung zum KI-Symposium "Crafting Data" (vgl. dazu B1.2.2) wurde - aufgrund der nötigen Zusammenschau Materialität u. Digitalität - das Vorhaben Experimentalsystem Angewandte Werkstätten international bereits verankert.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampekstatus für das Berichtsjahr
B2.2.2	Forschungsdatenmanagement und Daten Langzeitarchiv (EP 5.4, S. 77)	Weiterentwicklung des Forschungsdaten-Managements (aufbauend auf phaidra-Repositorium), um den spezifischen Anforderungen der Angewandten als Kunstuniversität mit ihren künstlerischen Artefakten und Arbeitsweisen gerecht zu werden. Hierzu werden in den nächsten Jahren Maßnahmen gesetzt, um einen fairen, nachhaltigen und transparenten Umgang mit (Meta-)Daten zu gewährleisten und die Interportabilität auf nationaler und internationaler Ebene zu ermöglichen. Strategische Umsetzung von Open Data und Open Access als Grundlagen innovativer Forschungsprozesse (Data Management Plan) sowie zunehmende Einbindung in österreichweite und europäische Datenmanagement-Pläne und -Infrastrukturen (z.B. im Rahmen der European Open Science Cloud). Sowie Erweiterung des bestehenden Rechenzentrums durch Datenspeicher für Langzeitarchivierungen (Sammlung, Digitale Registratur), Hardware und auch Software	2025: Prozessentwicklung 2026: Erstellung eines Data Management Plans 2027: Umsetzung	
	Nach Freigabe des Budgets für das Leistungsvereinbarungsvorhaben „Weiterentwicklung des Forschungsdatenmanagements“ konnte mit August 2025 eine 20-Stunden-Stelle besetzt werden*. Die Bibliothek hat aus personellen Ressourcen der Stammbelegschaft weitere 20 Wochenstunden für 12 Monate beigesteuert, um in der ersten Planungsphase rasch zu Ergebnissen zu kommen. Als erster Schritt wurde im Austausch mit den involvierten Abteilungen ein Self-Assessment nach dem RISE-Modell (Research Infrastructure Self-Evaluation) durchgeführt. Aufbauend auf dem aktuellen Status Quo dienen die gewünschten Ziel-Werte der Priorisierung und konkreten Projektplanung des Vorhabens. Es konnten regelmäßige Austauschformate eingeführt werden: neben einem wöchentlichen Forschungsdatenmanagement-Jour fixe zur Projektsteuerung findet monatlich ein Daten-Jour fixe mit den Verantwortlichen der Base statt. Seit Dezember wurde die Runde um wechselnde „Gäste“ (Support Kunst und Forschung, Kunstsammlung & Archiv, Image+, ...) erweitert. Für die individuelle Beratung Forschender und die Betreuung aktiver Forschungsvorhaben wurden im Oktober 2025 wöchentliche Sprechstunden implementiert, die auch wahrgenommen werden.			

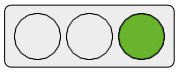
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B2.2.3	E-RIHS (EP 9.1., S. 167)	Mitwirkung der Angewandten an E-RIHS (European Research Infrastructure for Heritage Science) und dem im Aufbau befindlichen National Node E-RIHS AT für den Austausch von Infrastrukturen zur Erforschung von Natur- und Kulturgut.	2025-2027: Aktive Mitarbeit am Aufbau des nationalen Node E-RIHS AT laut Letter of Intent vom 16.4.2024	
	E-RIHS.at repräsentiert jene österreichischen Institutionen, die aktiv am europäischen Forschungsinfrastrukturkonsortium European Research Infrastructure for Heritage Science (fortan: E-RIHS) mitarbeiten. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um Institutionen, die über einschlägige Expertise in der Forschung, Entwicklung und Lehre im Bereich der Heritage Science sowie im Aufbau und nachhaltigen Betrieb von Forschungsinfrastrukturen verfügen. Diese sind neben der Universität für angewandte Kunst Wien die Akademie der bildenden Künste Wien, das Bundesdenkmalamt (BDA), die BOKU, der KHM-Museumsverband, die ÖAW, die TU Wien, die Universität Innsbruck, die Universität für Weiterbildung Krems und die Universität Wien. 2025 wurde am gemeinsamen Konsortialvertrag gearbeitet. Dieser konnte nach mehrfacher Überarbeitung am 18.12.2025 unterzeichnet werden.			

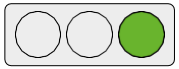
B3 Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3.2.1	Arts for Living (Arbeitstitel)- Ökonomisch nachhaltige Perspektive entwickeln (EP 6.3)	Verständnis unternehmerischer Kompetenzen im respektiven Feld entwickeln, unternehmerisches Selbstverständnis stärken durch in-house Capacity Building zu Entrepreneurship für Studierende, Alumni und Staff in Form regelmäßiger Workshopformate, Beratungsangebote, Lehrveranstaltungen, Vermittlung/ Bereitstellung von Werkzeugen zur Verwirklichung von (Projekt)Ideen unterstützend zu den Schwerpunkt- Semestern und im Zusammenspiel mit dem Werkstättenaktivitäten	2025: Aufbau von Kollaborationen mit Entrepreneurship-programmen Wiener Universitäten 2026: Evaluierung Kooperationsformate & In-house Capacity Building 2027: Strukturiertes Angebot interner & externer Formate	
	Der Fokus lag 2025 auf dem Aufbau strategischer Kooperationen mit relevanten Entrepreneurship-Akteur*innen in Wien, der interdisziplinären Öffnung und Pilotierung von Lehr- und Workshopformaten sowie der Bereitstellung praxisnaher Werkzeuge zur Umsetzung künstlerischer Projektideen. Eine erfolgreiche Summer School und erste Beratungsangebote förderten das unternehmerische Selbstverständnis von Studierenden, Alumni und Mitarbeiter*innen und schufen ein tragfähiges Fundament für die geplante Evaluierung der Kooperations- und Capacity-Building-Formate im Jahr 2026 sowie den Aufbau eines strukturierten internen und externen Angebots ab 2027.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3.2.2	Netzwerkaufbau bzw. -intensivierung / Intensivierung Wissenstransfer mit der Wirtschaft (EP 6.3)	Netzwerkaufbau, Explorierung neuer Formen zukunfts- fähigen Wirtschaftens (EP 6.3.), Sichtbarmachung Expertise der Angewandten für die Wirtschaft der Zukunft (EP 6.3.), Aufbauend auf bestehenden Kooperationen und Projekten (WTZ Ost, BRZ, Erasmus+ Projekt Cyanotypes zu den Future Skills of the Creative Industries), Intensivierung der Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen (Wirtschaftsagentur Wien, Kreativwirtschaft Austria, CLC des EIT Culture&Creativity, Entrepreneurship Center der Uni Wien etc.,) und internationalen/europäischen Institutionen und Netzwerken (EP 6.1., 6.2., 6.3.) - Einbringung des kritisch- hinterfragenden Zugangs der Angewandten, Umsetzung nationaler und internationaler Kooperationsprojekte. Intensivierung Wissenstransfer in die Wirtschaft: Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität wird entwickelt und berücksichtigt die Empfehlungen des EU-Rates zu "Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens" (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022).	2025: Anbahnung neuer und Vertiefung bestehender Netzwerke; Entwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 2026-2027: Erarbeitung und Umsetzung nationaler und internationaler Kooperationsprojekte 2027: Zielgruppenspezifische Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 2025-2027: Berichterstattung "Bericht Verwertungsstrategie" über das Online Tool des BMBWF	
	Die Angewandte verfügt über ein breites und qualitativ hochwertiges Netzwerk mit Entrepreneurship-Akteur*innen, das 2025 vertieft wurde: Wirtschaftsagentur Wien (insbesondere die Kreativwirtschaftsabteilung), Kreativwirtschaft Austria, Creative Industries Upper Austria, Mitglied im Entrepreneurship Center Netzwerk Austria, FFG und aws. Auf europäischer Ebene: Creative FED, European Creative Hubs Network, Mitglied in der „Future Readiness Working Group“ von ELIA; Kontakte und Austausch mit europäischen Hochschuleinrichtungen, die bereits erfolgreich Entrepreneurship-Maßnahmen implementiert haben – wie zB HEAD Geneve, HKU X (Utrecht, NL), Sint Lucas Antwerpen (BE), ZHDK Zürich (CH), HKBSaar (DE), Sektorale Akteure wie: Swedish Fashion Innovation Center (SE), Swedish Games Industry (SE), Swedish National Association for Film and Television Workers (SE), Wirtschaftsföderregion Stuttgart (DE), Creative Industries Kosice (SK), Materahub (IT), Mediarte (BE, Belgium Audiovisual Film and Digital Industry). Die Schutzrecht- und Verwertungsstrategie der Angewandten ist gerade in Ausarbeitung: ein erster Entwurf liegt vor, der mit internen und externen Stakeholdern abgeglichen werden muss.			

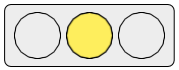
B4 Die Universität im Kontext des europäischen Forschungsraums

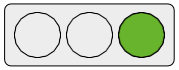
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.1	Angewandt eEurope @Global Challenges (EP 3.5, S. 39)	Interdisziplinarität der Angewandten in europäische Projekte einbringen & Aufbau von Unterstützungsstrukturen für EU-Forschungsprojekte anbieten; Präsenz von künstlerischen Ansätzen in europäischer Forschungslandschaft stärken.	2025: Internes Unterstützungsprogramm für die Anbahnung von Horizon Projekten, von ERC Projekten und KIC Projekten 2026: Definition Kooperation FFG-Europe 2027: 4 EU Projekte sind eingereicht	
	Das Einbringen der Interdisziplinarität der Angewandten in europäische Projekte spiegelt sich in allen Einreichungen 2025 wider und zeigt sich sowohl in der Diversität der einreichenden Institute / Inhalte der Projekte als auch in den verschiedenen Förderprogrammen, in denen eingereicht wurde (HE: Cluster2, Cluster 6, NEB, MSCA; Erasmus+, Creative Europe, CERV). Das interne Unterstützungsprogramm für die Anbahnung von internationalen Projekten (APPRE) wurde weitergeführt, und wird ab 2026 in SUP übertragen.			

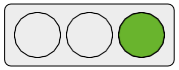
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.2	Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP Strategiedokument: ERA-NAP	Überblicksbericht zu Aktivitäten der Angewandten, die im Zusammenhang mit den Initiativen des nationalen österreichischen ERA-Aktionsplans (ERA-NAP 2022-2025, sowie des nächsten ERA-NAP 2025-2028) stehen. Aktive Teilnahme am ERA Stakeholder Forum zur Koordinierung des ERA-NAP.	2026: schriftlicher Bericht zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMBWF im 3. BG	
	Ein erstes Vorgespräch zum ERA Dialog mit der FFG fand am 8. September 2025 an der Angewandten statt. Des Weiteren hat die Angewandte am Austrian ERA SYMPOSIUM 2025 am 17. November 2025 teilgenommen.			

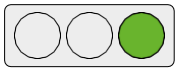
C Lehre

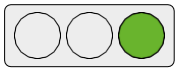
C2.2 Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß §2 Abs.1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.2.1	Gute wissenschaftliche Praxis (Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination) (EP 3.2, S. 32)	2025: Bildung einer Arbeitsgruppe für wissenschaftliche Integrität 2026: Erarbeitung eines Leitfadens zu GWP und dem Umgang mit KI und deren Vermittlung an Studierende. Definition eines Verständnisses zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb in Abstimmung mit den weiteren österreichischen Kunstuniversitäten 2027: Exemplarische Lehrveranstaltungen und Auswertung der weiteren Vorgehensweise; einfache Zugänglichkeit des erarbeiteten Leitfadens und entsprechende Informationen über die Website der Angewandten; Entwicklung eines Verständnisses zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb abgestimmt in Zusammenarbeit mit den weiteren österreichischen Kunstuniversitäten	2025: Bildung einer Arbeitsgruppe für wissenschaftliche Integrität 2026: Erarbeitung eines Leitfadens zu GWP und dem Umgang mit KI und deren Vermittlung an Studierende Definition eines Verständnisses zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb in Abstimmung mit den weiteren österreichischen Kunstuniversitäten 2027: Exemplarische Lehrveranstaltungen und Auswertung der weiteren Vorgehensweise; einfache Zugänglichkeit des erarbeiteten Leitfadens und entsprechende Informationen über die Website der Angewandten; Entwicklung eines Verständnisses zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb abgestimmt in Zusammenarbeit mit den weiteren österreichischen Kunstuniversitäten	
	2025 hielt der Leiter des Bereichs Support Art and Research auf der Jahrestagung der AQ Austria am 16.09.2025 den Vortrag "Über selbstbestimmte und selbstverpflichtete künstlerische Praxis und Redlichkeit". Die Bildung einer Arbeitsgruppe für wissenschaftliche Integrität wurde auf Grund der Umstrukturierungen in Folge des Rektoratswechsels auf 2026 verschoben.			

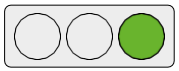
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.2.2	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit	Die Sichtweisen der Studierenden bezüglich des angemessenen Umfangs von Lehrveranstaltungen und Studienteilen fließen in bewährten Formaten wie der Absolvent*innenbefragungen, Workshopcafés und Peer Review-Verfahren in die Universitätsentwicklung ein und werden entsprechend berücksichtigt.	2025-2027: Durchführung der Absolvent*innenbefragungen, Workshopcafés und Peer Review-Verfahren 4. BG: Schriftlicher Bericht „Studierbarkeit an der Angewandten"	
	2025 wurden drei Peer Review-Verfahren durchgeführt (BA und MA CDS, MA Sprachkunst und MA Kunst-und Kulturwissenschaften), von denen eines (BA und MA CDS) im März 2026 abgeschlossen wurde. Im Wintersemester 2026 werden die anderen beiden Verfahren abgeschlossen und zwei weitere Verfahren (MA Extended Museum Studies, MA Experimental Game Cultures) beginnen. Im Rahmen der Peer Reviews werden auch Workshopcafés mit Studierenden und Befragungen mit Absolvent*innen durchgeführt.			

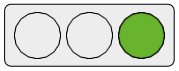
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.2.3	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik	Ziel des Vorhabens ist es, die bereits bestehenden Weiterbildungsangebote im Bereich der Hochschuldidaktik aufeinander abzustimmen, an identifizierbare Bedarfe anzupassen und zu ergänzen. Zu diesem Zweck soll eine Strategie entwickelt werden, um ein passend aktualisiertes Vorgehen erreichen zu können und einzuleiten.	2025: Bestandsaufnahme und Bedarfserhebung 2026: Entwicklung einer Strategie für die Angewandte 2027: Pilotierung erster ausgewählter Maßnahmen	
	2025 erfolgte eine Bestandsaufnahme aller in den Jahren 2022 -2025 im Bereich der Didaktik durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen sowie der in den Weiterbildungsveranstaltungen erhobenen Fortbildungsbedarfe der Teilnehmer*innen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine standardisierte Erhebung, mit der der spezifische Fortbildungsbedarf genauer erhoben wird.			

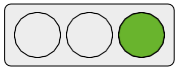
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.2.4	Beurteilung der Lehre durch Studierende	Lehrveranstaltungen an der Angewandten werden laufend zumindest alle vier Semester einer Evaluierung mit einer von drei angebotenen Methoden unterzogen (vgl. dieangewandte.at/qualitaet). Die digitale Infrastruktur zur Evaluierung von Lehrveranstaltungen wird nun aktualisiert (verbesserte Usability, Mehrsprachigkeit, etc.) und damit einhergehend wird unter Einbeziehung der unterschiedlichen Zielgruppen das Verfahren reflektiert.	2025-27: Evaluierung 2026: Aktualisierung der digitalen Lehrveranstaltungsevaluierung	
	2025 wurden die Lehrveranstaltungen evaluiert, die digitale Infrastruktur wurde durch Visualisierungen für die Benutzer*innengruppen Administrierende und Lehrende weiterentwickelt.			

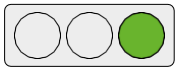
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.2.5	Umfassende Sichten auf Lernen, Lehren und Prüfen (Erfassung des Prüfungswesens) (EP 2.2.5, S. 25 sowie EP 4.1, S. 48)	Eignungsprüfung, Einzelunterricht, kontinuierlicher Austausch mit Peers im 'Klassenverbund' und öffentliche Abschlusspräsentationen kennzeichnen u.a. die besondere Prüfungssituation an Kunstuniversitäten. Prüfen kann an der Angewandten daher nicht isoliert von Lernen und Lehren betrachtet werden. Die jeweils spezifischen Anforderungen, Möglichkeiten und Qualitätssicherungselemente werden erhoben und am Ende der LV-Periode als digitales, modulares Kompendium den Lehrenden zur Verfügung gestellt.	2025: Konzepterstellung 2026: Erhebung und Austauschveranstaltungen 2027: Veröffentlichung eines digitalen, modularen Kompendiums zu Lernen, Lehren und Prüfen an der Angewandten	
	2025 wurden zunächst eine umfangreiche Literaturrecherche und -analyse durchgeführt. Darauf basierend erfolgte die Erstellung eines detaillierten Projektkonzepts, das in den beiden kommenden Jahren umgesetzt wird.			

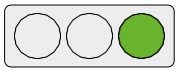
C2.3 Lehr-/Lernorganiastion (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

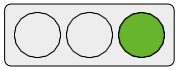
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.1	Curricularwerkstatt (Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung) (EP 4.1, S. 48)	Die "Lehre der Lehre" bildet seit jeher einen Grundpfeiler künstlerischer Hochschul(aus-)bildung: Die Adaptierung und Bearbeitung von Curricula sollen in einer Curricularwerkstatt zusammenfinden, um curriculare Entwicklungen laufend auf ihre Aktualität, Wirkung und Abstimmung zu anderen Curricula und interdisziplinären Programme zu stärken wie zu prüfen. Barrierefreiheit ist zudem ein wesentlicher Aspekt dieses Vorhabens, in Fragen der Lehre, des Studiums wie der Synergie mit anderen Universitäten.	2025: Vergleichsstudie in Hinblick auf die curriculare Struktur und ihre Wechselwirkung 2026: verstärkte Beratungstätigkeit bei curricularer Entwicklung (u.a. Sichtbarmachung von universitätsübergreifenden Angeboten und Synergien zu anderen Universitäten) 2027: abgeleiteter Maßnahmenkatalog	
	Im Bereich „Studienangelegenheiten“ (ehemals: Studienabteilung) wurde eine erste Überblicksanalyse über curriculare Prozesse an anderen Universitäten erstellt. Zudem wurde eine umfassende Beratungsarbeit bei der Neukonzeption der Studienarchitektur der Lehramtsstudien geleistet sowie generell die Wahrnehmung für die Unterstützungsleistung in Bezug auf Abläufe und Folgen curricularer Änderungen geschärft. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, die Agenden des Senats sowie die des Rektorats deutlich voneinander abzugrenzen und zugleich einen beratenden Vorlauf für jede curriculare Entwicklung/Veränderung/Reform als wesentlich zu kommunizieren. Daher ist vorgesehen (vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Gremien), die Curricularwerkstatt im neuen Organisationsplan als abgegrenzte Einheit zu verankern, um diese als Anlaufstelle für eine qualitätssichernde Strategie der Angewandten sichtbar zu machen.			

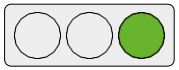
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.2	Curricula: 1 Semester quer (EP 4.3, S. 54)	In diesem Vorhaben wird von interessierten und dadurch beteiligten Abteilungen ein Querschnittsemester entwickelt, in dem das Lehrangebot der gesamten Universität zu einem einsemestrigen Themenschwerpunkt (z.B. KI, Diversität, Barrierefreiheit, Partizipation, Klimaneutralität, etc.) programmiert wird.	2025: Erhebung und Festlegung der Schwerpunkte (unter Einbeziehung der Abteilungen und anderer Universitäten), Entwicklung der Studienarchitektur sowie Vernetzung mit anderen Universitäten 2026: Pilotprojekt Phase I (Implementierung) 2027: Pilotprojekt Phase 2 (Implementierung)	
	Mit dem Studiendekanat wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein universitätsübergreifendes „Semester quer“ abgeklärt. Im Austausch mit dem Bereich Studienangelegenheiten konnte eine Struktur erarbeitet werden, die ein Zusammenwirken unterschiedlicher Abteilungen für das „Semester quer“ strukturell (wechselseitige Anerkennung dieses besonderen Semesters) ermöglicht. (Sollte sich das „Semester quer“ etablieren dann könnte sich dies auch auf Studienpläne auswirken. Eine dann eventuell nötig werdende Anpassung der Studienarchitektur würde in das Aufgabengebiet der Curricularwerkstatt fallen.) Ein erster Pilot ist vereinbart mit den Abteilungen Ortsbezogene Kunst und Social Design sowie dem Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der BOKU zu den möglichen Themenbereichen „Ablagerungen/Schichtungen der Stadt/Kreisläufe und Ressourcen“.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.3	Schaffung neuer Lehr- und Lernräume durch Anpassung der Raumstrukturen auf zeitgemäße Lehr- und Lernmethoden im Rahmen von Bagatellprojekten (EP 8.1, S. 97)	Punktuell sollen neue zeitgemäße Raumstrukturen geschaffen werden, um diese als neue Kommunikationsräume und zusätzliche Studierenden-Arbeitsräume nutzbar zu machen. Neuartige Lehr- und Lernmethoden (Stichwort: Bedarf eines Filmraums) erfordern zentrale, neuartige Raumangebote für abteilungsübergreifendes und angewandtes Arbeiten. Dieses Vorhaben zielt auf die Verbesserung der Studierbarkeit ab.	2025: partizipativer Prozess zur Erarbeitung der Anforderungen 2026: Funktionssanierungen im Rahmen von Bagatellprojekten 2027: Adaptierung Zutrittskonzept	
	Die Bedarfe von Lehr- u. Forschungsabteilungen sowie von Studierenden wurden eingeholt u. systematisch erfasst. Im nächsten Schritt werden die funktionalen u. räumlichen Bedarfe auf deren Umsatzbarkeit in der bestehenden Raumstruktur abgeglichen, wofür auch punktuelle Workshops geplant sind.			

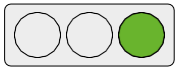
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.4	Ausbau Leit- und Orientierungssystem (EP 8.1, S. 97)	Ersteinrichtung einheitlicher und leicht lesbarer Leit- und Orientierungssysteme am Hauptstandort im Ferstel-Trakt sowie in Expositur Salzgries Weiters Neugestaltung Piktogramme hinsichtlich Diversität und Barrierefreiheit, insbesondere für sämtliche Sanitäreinheiten.	2025: partizipativer Prozess zur Erarbeitung der Anforderungen und einer nachhaltigen Umsetzungsstrategie. 2026: Planung 2027: Umsetzung	
	Eine erste Bedarfserhebung hat stattgefunden u. eingemeldete Anregungen wurden systematisch erfasst. Die neue Barrierefreiheitsbeauftragte wurde mit dem Vorhaben "Neugestaltung Piktogramme" betraut.			

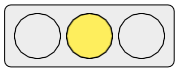
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.5	Ausbau hybrider Lehrumgebungen (EP 8.1, S. 97)	Ausbau der physischen Hybrid-IT-Infrastruktur für eine zukunftssichere, barrierefreie virtuelle Lehr- und Forschungsumgebung. Dieses Vorhaben zielt weiters auf das Bestreben der Angewandten zur Verbesserung von Chancengleichheit und Gleichstellung ab, indem auch Universitätsangehörigen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Teilhabe an der regulären Lehre ermöglicht wird.	2025: Bestandsaufnahme 2026: Anschaffung Hardware 2027: Inbetriebnahme erfolgt	
	Die Bestandsaufnahme wurde 2025 abgeschlossen. Unter der Prämisse, dass Chancengleichheit am besten erzielt werden kann, wenn die am meisten besuchten/gebuchten zentral buchbaren Räume mit moderner IT-Technologie ausgestattet werden, um auch einen virtuellen Unterricht zu ermöglichen, wurde entschieden, den Seminarraum 2 (Standort OKP) u. SR 21 (Standort VZA) sowie den Besprechungsraum 11 (Standort VZA) mit Hybrid-IT-Infrastruktur auszustatten. Angebote wurden bereits eingeholt.			

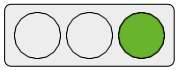
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.6	Lehrangebot KI	Die Nutzung von KI erfolgt an der Angewandten bisher umfassend dezentral und mit verschiedensten Ansätzen. Sowohl die Nutzung, als auch Experimente und Reflexion von Künstlicher Intelligenz nehmen rasant zu und sind für Studierende und Lehrende von hohem Interesse. Das Lehrangebot von KI wird in den kommenden Jahren universitätsweit erschlossen, um Bedarfe der spezifischen und der allgemeinen Weiterentwicklung zu erheben (Studienerstellung 2025) und das Angebot nachfrageorientiert zu erweitern. Das Lehrangebot wird durch Förderung übergreifender KI-Angebote ausgebaut sowie die Integration von KI in bestehende Studien unterstützt. Dieser Ausbau basiert auf den vorhandenen Kapazitäten und der Nachfrage aus den Abteilungen sowie Förderung der Synergie durch institutsübergreifende Angebote.	2025: Studie zu Einsatz sowie Bedarfe in den Instituten. 2026: Ausbau des Lehrangebots und Unterstützung bei der Integration von KI. Aufbau von Angeboten zu Hochschuldidaktik für KI 2027: Weiterer Ausbau	
	Ein Mapping Workshop "KI & Digitalität - Wo stehen wir?" fand am 5. November 2025 zur gemeinsamen Erfassung vorhandener Aktivitäten und Bedarfe in Bezug auf KI an der Angewandten statt. Die Prozesse wurden dokumentiert und im Rahmen der Workshops am 28. Jänner 2026 präsentiert.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.7	Sichtbarkeit und Karrierelevanz der Lehre	Kooperative Erarbeitung von Verfahren zur systematischen Erfassung von Leistungen in der Lehre (einschl. aller Lehre-bezogenen Aufgaben) und Ableitungen für kriteriengeleitete Bewertungen im Rahmen von Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen.	2025: Fortschrittsbericht im 2. BG 2026: Fortschrittsbericht im 4. BG	
	2025 erfolgte eine Teilnahme an der Veranstaltung 'Sichtbarkeit und Karrierelevanz von Lehre an österreichischen Universitäten' am 17.12.25., in deren Rahmen es zu einem intensiven Austausch und einer diesbezüglichen Vernetzung mit anderen Kunstuniversitäten kam. Das Vorhaben wurde auch im 2. Begleitgespräch thematisiert.			

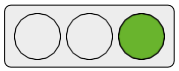
C3 Pädagoginnen- und Pädagogenausbildung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C3.3.1	Weiterentwicklung der Studienarchitektur der Lehramtsstudien	Umstellung des Bachelor- und des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach Maßgabe der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Dabei sollen auch folgende Aspekte berücksichtigt werden: Erwerb medienpädagogischer Kompetenzen, Umgang mit Heterogenität, Classroom-Management, Kommunikation mit Erziehungsberechtigten, schülerzentrierter Unterricht unter Kenntnis der jeweiligen schulischen Lehrpläne, evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung und unter Berücksichtigung kommunizierter schul- und hochschulpolitischer Schwerpunktthemen.	2025: Erarbeiten der neuen Curricula in Austausch mit den Universitäten und PHs im Wiener Raum 2026: Inkrafttreten der neuen Curricula	
	Die Entwicklung des Curriculums verläuft planmäßig und kann 2026 an den Senat zur Prüfung und Beschlussfassung übermittelt werden.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C3.3.2	Digitale Grundbildung (EP 4.4, S. 58)	Weiterentwicklung des Studienschwerpunktes 'Digitale Grundbildung' zu einem Erweiterungsstudium (interdisziplinäre Studien) zur Anschaulichkeit digitaler Transformationsprozesse. Hierzu Entwicklung eines Curriculums für die künstlerische und theoretische Auseinandersetzung mit digitalen Transformationsprozessen unter Berücksichtigung ästhetischer Bildung und kunstpädagogischer Ansätze. Voraussetzung für die Umsetzung ist die Erfüllung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Erfordernisse.	2025: Erhebung und Festlegung der Schwerpunkte unter Einbeziehung der beteiligten Abteilungen 2026: Entwicklung des Studienschwerpunkt unter Einhaltung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Anforderungen 2027: Implementierung	
	Für die Weiterentwicklung des Studienschwerpunkts „Digitale Grundbildung (DGB)“ zu einem Erweiterungsstudium wurde 2025 eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die regelmäßige Treffen abhielt um die Schwerpunkte unter Einbeziehung der beteiligten Abteilungen zu erheben und festzulegen. Diese Arbeitsgruppe ist nach wie vor aktiv. Als Schwerpunkt wird DGB im gegenwärtigen BA & MA Curriculum ab Studienjahr 2026/27 im Umfang von 30 ECTS geführt werden.			

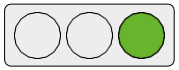
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C3.3.3	Analyse der Eignungsverfahren	Analyse und gegebenenfalls Anpassung der Eignungsverfahren für künstlerische Lehramtsstudien vor dem Hintergrund fachlicher und didaktischer Anforderungen.	2025: Zwischenbericht im 2. BG 2026: Bericht zu Erkenntnissen und Ableitungen zum 4. BG	
	Das Eignungsverfahren für künstlerische Lehramtsstudien wurde detailliert erhoben und im 2. BG thematisiert.			

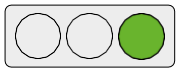
C5 Vorhaben zur Weiterbildung

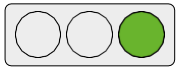
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C5.3.1	Angewandte für Alle (EP 4.3.)	Weiterentwicklung der Ansätze der „Klasse für Alle“ mit den künstlerischen Strategien der interdisziplinären Wissensvermittlung.	2025: Konzept der Kunst- und Wissenschaftsvermittlung zur Stärkung von Demokratie 2026: Experimentelle Formate der Kunst- und ‚Wissenschaftsvermittlung in Bezug auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen (Klima, Demokratie, KI) 2027: Konzept für neue Themen an der Schnittstelle der Künste mit gesellschaftlichen Herausforderungen	
	Für das Projekt Angewandte für Alle wurde auf Basis der seit 2021 bestehenden Klasse für Alle ein neues Konzept entwickelt, das zwei parallel laufende und miteinander verwobenen Schienen vorsieht, die laufend evaluiert und weiterentwickelt werden. Einerseits werden regelmäßige öffentliche Programme angeboten, wo ökologischeThemen mit interdisziplinären künstlerischen und wissenschaftlichen Praktiken erarbeitet werden. Diese „Compost Days“, die meist im sog. Kompostgarten im Hof des Hauptgebäudes der Angewandten am Oskar-Kokoschka-Platz stattfinden, sind sowohl für Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen der Angewandten zugänglich, als auch für alle Interessierten von außerhalb. Andererseits entwickelt und führt die Klasse für Alle seit 2025 gezielt Kooperationen mit Jugendlichen durch, mit dem Ziel, die Angewandte "für Alle" zu öffnen, und sie in einer nahen Zukunft breiter zugänglich zu machen für junge Menschen, die alleine, aufgrund ihrer gesellschaftlichen Hintergründe diese Zugänge nicht finden würden. In diesem Rahmen wurden die bereits seit 2023 bestehenden Kooperationskurse mit dem Verein Hobby Lobby auf bis zu drei Kurse/Semester ausgeweitet und vertraglich fix etabliert. Im Wintersemester 2025/26 waren die Mitarbeiter*innen des Projekts Mitorganisatorinnen der großen "Cultural Collisions" Kooperation mit der TU Wien. In all diesen Kooperationen arbeiten Studierende der Angewandten und anderer Universitäten (aktuell v.a. TU Wien) gemeinsam und interdisziplinär an Projekten, die sie für und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.			

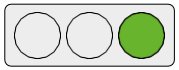
B Sonstige Leistungsbereiche

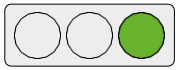
D1 Kooperationen

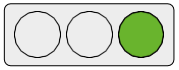
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.1	ÖFAI und JKU (EP 6.2, S. 84)	Durch Kooperation mit dem ÖFAI und der Universität Linz werden Kooperationen zum Aufbau des KI Zentrums genutzt und ausgebaut.	2025: Konzept für neue Kooperationen im Hinblick auf das KI-Zentrum entwickeln 2026: Umsetzung von gemeinsamen Aktivitäten	
	Der Austausch wurde 2025 aufgenommen und wurde an interne begleitende Entwicklungen – Identifikation interner Bedarfe, Positionierung der Angewandten im relevanten Bereich sowie Rekonfigurierung universitätsinterner Strukturen – angepasst. Wegen der begrenzten Verfügbarkeit zentraler Akteur*innen und den oben angeführten Punkten wurde die Erstellung eines Konzepts jenseits des interinstitutionellen ersten Austauschs terminlich neu angesetzt. Weiters wurde das Thema in Forschungsanträge einbezogen, wodurch der inhaltliche Austausch prinzipiell weiterentwickelt wurde; die Evaluierungsergebnisse stehen noch aus. Zudem fanden mehrere thematisch relevante Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz statt; deren Ergebnisse werden zur Positionierung des Themenfeldes herangezogen. Anfang 2026 erfolgte in diesem Zusammenhang die Ausschreibung der ersten thematisch relevanten KI-Professur.			

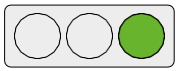
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.2	Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (EP 6.2, S. 84)	Ausbau der inhaltlichen und strukturellen Beteiligung an der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung; Neue Formate für die Kooperation	2026: Unterstützung der Vergabe des Kiesler-Preises 2027: Gemeinsames Symposium	
	Die Kooperation mit der Österreichischen Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung konnte auch im Jahr 2025 erfolgreich weiterverfolgt werden.			

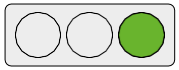
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.3	Aufbau Austrian Centre for Transformation (ACT) (EP 5.2, S. 62 sowie EP 6.2, S. 84)	Gründung einer gemeinsamen Koordinationsstelle der Universitäten und Forschungseinrichtungen in Österreich in den Bereichen Transformationsforschung, transformativer Forschung und Third Mission im Bereich der „Grand Global Challenges“ One-Stop-Shops als Ansprechstelle für verschiedenste Stakeholder (siehe auch diesbezügliche Vereinbarung auf S. SDGs).	2025: Verein ACT gegründet; Geschäftsführung angestellt; strukturelle und administrative Integration der Arbeitsbereiche Klimaforschung, Nachhaltige Transformation der Universitäten konzipiert; Gründungssymposium abgehalten; 2026: Aufbau & Struktur abgeschlossen; strukturelle und administrative Integration der Arbeitsbereiche Klimaforschung & Nachhaltige Transformation der Universitäten umgesetzt, Lfd. Aktivitäten (3-Outreach Projekte gestartet, Sichtbarmachung der österreichischen SDG-Aktivitäten auf internationaler Ebene,...) 2027: Lfd. Aktivitäten (3-Outreach Projekte im Laufen, 6-Veranstaltungen, ...)	
	Der 2025 gegründete Verein ACT etabliert eine gemeinsame Koordinationsstelle österreichischer Universitäten und Forschungseinrichtungen in den Bereichen Transformationsforschung, transformativer Forschung und Third Mission zu den „Grand Global Challenges“. Als vernetzender One-Stop-Shop dient ACT unterschiedlichen Stakeholdern als zentrale Anlaufstelle. Die Angewandte konnte die künstlerische Praxis als wesentlichen Anker in den Statuten verankern. Rektorin Ulrike Kuch und Alexander Damianisch vertreten die Angewandte im Vorstand des Vereins. 2025 wurden die, zum Berichtzeitpunkt schon bestellte, Identifikation der Geschäftsführung angebahnt, die strukturelle und administrative Integration der Arbeitsbereiche Nachhaltigkeit sowie Nachhaltigkeit der Universitäten konzipiert und Ende 2025 das Gründungssymposium an der Angewandten erfolgreich durchgeführt. Das Symposium, an dem Vertreter*innen aus Wissenschaft, Ministerien und Interessengruppen teilnahmen, eröffnete mit einem Film aus einem künstlerischen Forschungsprojekt (Shaken Grounds) und rückte „kognitive Resonanzen“ als zentrales Thema in den Fokus der Begegnung. Für 2026 wurden Aufbau und Struktur finalisiert; ACT positioniert sich in enger inhaltlicher Nachbarschaft zum Anfang 2026 weiterentwickelten Pakt für die Forschung der Bundesregierung.			

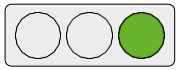
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.4	Climate Change Centre Austria (CCCA) (EP 5.2, S. 62 sowie EP 6.2, S. 84)	Die Angewandte wird die interinstitutionelle Vernetzungsarbeit des CCCA hinsichtlich Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste national und international sowie die Leistungen für den Wissenstransfer zu Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft - im Sinne der Third Mission - fortsetzen. Dadurch wird ein aktiver Beitrag zur wissensbasierten Erarbeitung von Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels für Österreich geleistet und somit die gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft und Forschung auch im Sinne der FTI wahrgenommen.	2025: Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel (AAR2) 2025-2027: Mitwirkung am österreichischen Klimatag 2025-2027: Mitwirkung am Review-prozess und der Dissemination des AAR2	
	Die Angewandte setzt ihre interinstitutionelle Vernetzungsarbeit im CCCA fort und stärkt damit wie angestrebt die Forschung, Entwicklung und die Erschließung der Künste national wie international sowie den Wissenstransfer zu Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft im Sinne der Third Mission wie von CCCA betrieben. Die Beteiligung steht in inhaltlich sinnvoller Nachbarschaft zu ACT, wobei im CCCA klar klimabezogene Fragestellungen im Fokus stehen. Die Angewandte ist mit dem Mitgliedervertreter Alexander Damianisch aktiv eingebunden und orientiert sich in enger Abstimmung mit Rektorin Ulrike Kuch an den institutionell orientierenden, strategischen Vorgaben.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.5	Art x Science. School for Transformation (in Kooperation mit der JKU Linz) (EP 6.2, S. 84)	Im Hinblick auf zukunftsfähige Lehre und Forschung u.a. zu Future Literacy sollen transdisziplinäre didaktische Formate entwickelt werden. Die Entwicklung kreativer und partizipativer Denk- und Forschungsansätze mit Fokus Transformation soll insbesondere im PhD Studium umgesetzt werden.	2025: Entwicklung didaktischer Formate zu Transformation & Futures Literacy 2026: Entwicklung von Futures Literacy Denk- und Forschungsansätzen 2027: Umsetzung der Pilotprojekte	
	Im Einklang mit den inhaltlichen und strategischen Zielsetzungen der neuen Studiengänge ‚Transformation Studies' (BA und PhD) wurden im Studienjahr 2025/26 zwei neue Lehrformate angeboten. Unter dem Titel ‚Aesthetics of Transformation' fand im Wintersemester 2025 eine international besetzte Vortragsreihe statt. Forscher*innen aus Wissenschaft und Kunst führten anhand eigener Arbeiten und Fallbeispiele den spezifischen Beitrag künstlerischer Strategien zur transdisziplinären Forschung und Wissensproduktion aus. Die Vorträge waren der Ausgangspunkt für eine selbstreflexive Aufarbeitung der konzeptionellen, methodischen und didaktischen Ansätze der School for Transformation, die einen abteilungsübergreifenden Dialog zu den Möglichkeiten und Herausforderungen partizipativer Forschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst initiierten. Eine Weiterführung der Vortragsreihe im kommenden Studienjahr ist geplant. Der BA-Studiengang ‚Transformation Studies' organisierte im Frühjahr 2025 ein fünftägiges Feldforschungsprogramm zum Thema ‚Post-Extractivist Ecologies' in der baltischen Republik Estland. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit Studierenden und Fakultätsmitgliedern der Bauhaus-Universität Weimar (Fachbereich Acoustic Ecology), der Fachhochschule Potsdam (Fachbereich Design) und der Kunstakademie Tallinn (EKA) entwickelt und mit Mitteln des Erasmus+-Programms (Blended Intensive Program) finanziert. Begleitet durch einführende Online-Lehrveranstaltungen und Gastvorträge vor Ort hatten Studierende Gelegenheit, experimentelle Methoden im Bereich ‚Elementarer Ethnographie' kennenzulernen und in transdisziplinären Gruppenarbeiten (Pilotphase) umzusetzen. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Angewandten Festivals am Ende des Sommersemesters 2026 präsentiert.			

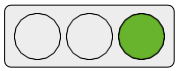
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.6	Shared-OER-Services	Die Universität für angewandte Kunst Wien beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Uni Wien)	2025: Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub Produktion und Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb Ab 2026: Vernetzung mit einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur durch Weiterentwicklung der und Beteiligung an nationalen Shared Services für Open Educational Resources/ MOOCs	
	2025 wurde die unter dem Dach der uniko / OSA Steering Board angesiedelte AG "Nationales Fachgremium Open Educational Resources (OER)“ unter der Leitung von Jana Herwig (Universität Wien) und Martin Ebner (TU Graz) gegründet. Alle 22 Universitäten sind in der AG vertreten (die AG stellt das erwähnte nationale Fachgremium dar). Zwei Sitzungen haben bislang stattgefunden			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.7	Academic AI Services	Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt "Academic AI Services", das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen, und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOmarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und - soweit sinnvoll und möglich - bereitgestellt. Anderseits soll am MUSICA Server eine experimentelle Open Source Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services für Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln. Bezüglich Governance erfolgt die Aufsicht über ACOmarket durch die Gesellschafter, bei denen durch acht Universitäten die Universitätenlandschaft und über den ACOnet Verein die ACOnet Teilnehmerorganisationen vertreten sind. Bzgl. MUSICA erfolgt die Aufsicht über die Trägerorganisationen. Zudem wird über die uniko ein Nutzer:innengremium eingerichtet, das die Perspektiven und Bedarfe der Nutzer:innengruppen einbringt.	2025: Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten. Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen. 2026: Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle Ab 2027: Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle; Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten.	
	Im Bereich Academic AI Services wurde 2025 ein Vertrag mit der Acomarket über das Service „Academic AI“ abgeschlossen. Im Rahmen einer Testphase wurde das Angebot mit 50 Nutzer*innen evaluiert, um Einsatzmöglichkeiten, Mehrwert und Kostenstruktur fundiert zu prüfen. Nach Vorliegen einer klaren Kostentransparenz erfolgt der Rollout für alle Mitarbeiter*innen der Angewandten im ersten Quartal 2026. Parallel dazu wurde gemeinsam mit Sosafe eine KI-Schulung für alle Mitarbeiter*innen konzipiert, die ab März 2026 produktiv zur Verfügung steht. Damit wurden 2025 die strukturellen und organisatorischen Grundlagen für eine institutionell geregelte Nutzung von KI-Services geschaffen.			

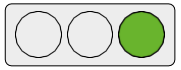
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.8	Kooperation KI-Zentrum	Für das KI-Zentrum (siehe Vorhaben B1.2.2 Zentrum für Künstliche Intelligenz/Machine Learning in den Künsten, Design und Wissenschaften) werden Kooperationsvorhaben angestrebt.	2025: Evaluierung geeigneterer Kooperationsformate mit TU-Wien, Uni Wien und JKU, ggf. Evaluierung der Integration der Angewandten in bestehenden Initiativen wie HPC Cluster/MUSICA oder gemeinsamer Datencluster 2026/27: Ausbau der Kooperationsformate entsprechend der Bedarfe der Professuren	
	Auf Basis der 2025 identifizierten internen Perspektiven (Workshops, Digital Forum) der Angewandten zu KI werden aktuell Kooperationen für das KI-Zentrum entwickelt. Die künftige erste KI-Professur wird die Ausgestaltung maßgeblich mitprägen. Diese ist aktuell in Ausschreibung. Zahlreiche laufende Vorhaben in Design, Architektur, Bildender Kunst und Theorie greifen KI kritisch produktiv auf. Zugleich wird KI als Produktivkraft in ihrer akademischen sozioökologischen Bedeutung (Integrität, Nachhaltigkeit) analysiert, künstlerisch und wissenschaftlich. 2025 erfolgte die Evaluierung geeigneter projektorientierter Kooperationsformate mit Partnern wie TU Wien, Universität Wien und JKU, einschließlich der Prüfung einer Integration in bestehende Initiativen. 2026/27 werden die Formate bedarfsorientiert für die Professuren ausgebaut.			

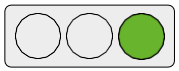
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.9	Förderung des künstlerischen Nachwuchses – EXCELLENTIA IN ARTE (Arbeitstitel)	Zur Sicherstellung des Erhalts des Stellenwerts Österreichs in der Kunst- und Kulturwelt sollen zum Zwecke des Ein-stiegs in die Künstlerinnen- und Künstlerkarriere besonders herausragende Absolventinnen und Absolventen der Universitäten der Künste unterstützt werden. Zu diesem Zweck richten die öffentlichen Kunstuniversitäten das Programm „EXCELLENTIA IN ARTE" (Arbeitstitel) ein, womit die universitäts-übergreifende Vergabe eines Stipendiums an sechs Personen mit exzellentem Studienhintergrund pro Jahr eingerichtet werden soll. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die von den Rektorinnen und Rektoren der Universitäten der Künste sowie einer vom Bundesminister zu bestimmende Vertretung des BMBWF bestellt wird. Die Vergabe der sechs Stipendien erfolgt gemeinsam durch die beteiligten Universitäten und das BMBWF nach von der Jury festzulegenden Auswahlkriterien, die mit der Ausschreibung bekannt zu machen sind. Die Abwicklung (inkl. Auszahlung) des Stipendienprogramms erfolgt durch die Akademie der bildenden Künste Wien.	2025: Ende Feber: Festlegung der Ausschreibungskriterien jährlich ab 2025 Ende April: Ende der Bewerbungsfrist Ende Mai: Jurysitzung Ende Juni: Zuerkennung der Stipendien Herbst: Verleihung der Stipendien	
	Das Vorhaben wurde umgesetzt.			

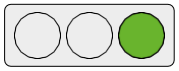
D2 Spezifische Bereiche Bibliotheken

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.1.2.1	Buchdepot neu, Betriebsstart im 21. Bezirk (EP 8.1, S. 97)	Mitwirkung beim Bauleitplan-Ost-Projekt "Buchdepot neu", das von der BIG für mehrere Wiener Universitäten zur gemeinsamen Nutzung im 21. Wiener Gemeindebezirk errichtet wird. Für die Angewandte bedeutet dies die Übersiedlung der Bibliotheksmedien von der aktuellen Expositur Radetzkystraße an den neuen Buchdepot-Standort und in Folge Auflassung der Expositur Radetzkystraße. Mittels Shuttledienst vom 21. Bezirk in die Innere Stadt werden die einzelnen Bibliotheken regelmäßig mit den benötigten Büchern/Medien versorgt. Der Prozess der Betriebs-führung im neuen Buchdepot sowie die Etablierung des Shuttledienstes obliegt federführend der Uni Wien, die Betriebsprozesse mit den teil- nehmenden Universitäten abstimmt. Intern sind die Bibliotheksprozesse entsprechend neu aufzusetzen.	2025: Übersiedlung Bibliotheksbestände, Inbetriebnahme Buchdepot und Start Shuttledienst	
	Das Projekt konnte 2025 vollinhaltlich abgeschlossen werden. Die Übersiedelung sämtlicher Bibliotheksbestände wurde im Sommer 2025 durchgeführt und die Inbetriebnahme ist erfolgt. Rechtzeitig mit Semesterbeginn im Oktober 2025 konnte mit dem regulären Betrieb und dem täglichen Shuttle-Dienst gestartet werden. Der Standort des bisherigen Buchmagazins in der Radetzkystraße wurde fristgerecht per Ende September 2025 aufgelassen			

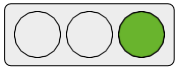
Internationalisierung

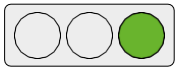
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.2.2.1	Internationalisierungsstrategie (EP 6.1, S. 83)	Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie inklusive Mobilitätsstrategie. Diese erfolgt partizipativ unter Einbezug von Instituten und Abteilungen. Ziel der Strategie: Mapping bestehender Kooperation; Identifikation zukünftiger Kooperationen.	2025: Bestandsaufnahme / Mapping von Kooperationen & Workshops zur Strategie 2026: Internationalisierungsstrategie und Maßnahmen definiert 2027: Umsetzung zentraler Ziele	
	Da die Internationalisierung an der Angewandten bislang als Querschnittsthema behandelt wurde und trotz ihrer Verankerung in sämtlichen strategischen Dokumenten keine eigenständige schriftliche Internationalisierungsstrategie vorlag, wurde im Jahr 2025 mit der systematischen Entwicklung einer solchen Strategie begonnen. In einem ersten Schritt erfolgte eine umfassende Erhebung und Auswertung der Mobilitätsdaten der letzten zwei Jahre und ein Dokumentencheck offizieller Berichte, informeller Leitlinien und Vorgaben. Ergänzend wurden die österreichische Hochschulmobilitätsstrategie sowie relevante europäische Rahmenbedingungen in die Analyse einbezogen. Auf dieser Basis wurden thematische Schwerpunkte identifiziert, verdichtet und ein Fragebogen entwickelt mittels welchem die strategische Ausrichtung unter Einbindung der verschiedenen Hochschulangehörigen weiter evaluiert wird. Dieser Fragebogen befindet sich derzeit zur Genehmigung im Rektorat VRDEI. Für das Jahr 2026 sind eine Informationsveranstaltung und themenspezifische Workshops zur Präsentation der Auswertung des Fragebogens, Kommunikation der europäischen Global Gateway Initiative, der nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie und hochschulinterner Schwerpunktsetzungen aus LV und EWP zur weiteren Definition strategischer Ziele vorgesehen.			

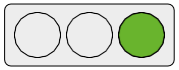
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.2.2.2	Auf- und Ausbaus von Deutschkursen (6.1)	Angebote für Studierende	2025: Forum mit Studierenden zur Entwicklung des Angebots 2026: Strategie zur Unterstützung von Studierende im Erwerb von Deutschkenntnissen und Erarbeitung von Modellen 2027: Start eines Programms	
	2025 wurden Gespräche mit der Hochschüler*innenschaft geführt und unterschiedliche Anbieter*innen von Deutschkursen gemeinsam mit der hufak evaluiert. Das INNES Institut wurde beauftragt die Deutschkurse für Studierende der Angewandten durchzuführen. 2025 wurden 70 Kursplätze sowohl von der hufak als auch dem vorgesehenen Budget aus der jetzigen Leistungsvereinbarung bezahlt. Die Beauftragung für die nächsten fünf Semester - hier auch budgetär, ist gesichert. Ab 2026 wird die Finanzierung durch das International Office direkt übernommen. Es können im Sommersemester aufgrund der gestiegenen Kosten 60 Freiplätze angeboten werden, wovon 10 auf Austauschstudierende entfallen. Das Budget, dass die hufak bisher von der Angewandten für die Organisation und Durchführung der Deutschkurse erhalten hat, wird in Zukunft einbehalten und in einer eigenen Kostenstelle für die Kurse verwaltet. Nach Ablauf des Vertrages wird der/die Anbieter*in erneut evaluiert.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.2.2.3	Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit und Sicherheit bei der Entwicklung und Erschließung der Künste	Zur Erhöhung der Forschungssicherheit sowie analog der Sicherheit bei der Entwicklung und Erschließung der Künste und der Resilienz im Bereich internationaler Kooperation und Mobilität werden spezifische Maßnahmen entwickelt, um die damit verbundenen Risiken bewusst zu machen und geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Foreign Interference frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dabei werden die Empfehlungen des Rates zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C/2024/3510 des Rates vom 23. Mai 2024) und die Internationalisierungsstrategie ergänzt. Eine koordinierende Person wird eingesetzt (Point of Contact).	2025: Int. Strategie ergänzt; PoC benannt 2026: Risikobewertung und Bericht im 4. Begleitgespräch inkl. schriftlichem Vorabbericht 2027: Maßnahmen zur Risikoawareness	
	2025 wurden die PoC benannt (Angelika Zelisko: Support Kunst und Forschung; Astrid Anna Behrens: International Office). Weiters gab es eine Teilnahme an allen zur Verfügung gestellten Austausch- und Weiterbildungsformaten wie „Research Security JF“ und internationale Austauschformate organisiert durch das BMFWF sowie einen Austausch mit den Research Support Units im Rahmen der AGFoFö. Weitere Aktivitäten umfassten eine Sammlung von Good Practice Beispielen sowie den Dialog mit und das Briefing von relevanten internen Akteur*innen. Erkenntnisse und Strategien aus der Research Security werden in der Internationalisierungsstrategie berücksichtigt.			

Verwaltung und administrative Services

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.3.2.1	Digitalität entwickeln: Digitales Portal der Angewandten (EP 2.1, S. 9 sowie 5.3, S. 75)	Realisierung der Grundsätze der Vereinfachung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Qualitätskultur in der Digitalität: Neukonzeption des gesamten Web-Auftritts der Angewandten als leicht zugängliche, transparente und attraktive Seite zur Darstellung der Angebote und Leistungen der Universität.	2025: Fertigstellung Konzeption & Realisierung für ausgewählte Bereiche 2026: Realisierung des Web-Auftritts / Digitalen Portals für die Universität 2027: Integration bestehender Services in das digitale Portal der Angewandten	
	2025 wurde eine umfassende Bestands- und Bedarfsanalyse zum Web-Auftritt der Angewandten unter Einbeziehung der Institute und Organisationseinheiten durchgeführt. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und im Einklang mit der digitalen Landschaft der Angewandten wurden ein Konzept für den neuen Webauftritt erstellt, ein Umsetzungspartner gefunden und die Arbeit am neuen Webauftritt mit Dezember 2025 aufgenommen. Der Launch des neuen Webauftritts ist für Herbst 2026 geplant.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.3.2.2	Digitale Verwaltung (EP 2.2.5, S. 25 sowie EP 5.4, S. 77)	Aufbau eines modernen Wissens-managements und Neustrukturierung digitaler Verwaltungsprozesse (Schwerpunkte: Virtuelles Raumbuchungstool, Aktualisierung LVE, LV-Verzeichnis NEU, Digitales Archiv, Automatisierung Prozesse Wissensbilanz, Aufbau Adressdatenbank neu, Erfassung Reisetätigkeit). Hierzu Einführung eines Dokumentenmanagementsystems inkl. digitaler Unterschrift, sowie einer digitalen Ablage inkl. OCR-Volltexterkennung und -suche. Damit einhergehend umfassende Modernisierung des analogen Dokumenten-Archivs inkl. Verankerung im Online-System.	2025: Prozessentwicklung 2026: Aufbau eines Dokumentenmanagement-systems sowie einer digitalen Ablage 2027: Implementierung	
	2025 wurde von der VR Finanzen und Infrastruktur eine Arbeitsgruppe einberufen und der Prozess wurde gemeinsam mit ITD und Kunstsammlung und Archiv in der Steuerungsgruppe entwickelt und definiert. Zudem wurden 2025 im Bereich Digitale Verwaltung wesentliche Schritte zur Modernisierung der analogen und digitalen Dokumentenstrukturen gesetzt. Mit den Projekten „Archiv analog modern“ und „Archiv digital“ wurde die Registratur in das Universitätsarchiv integriert und zentrale Aktenbestände aus Rektorat, Verwaltung, Personal und Studierendenwesen übernommen. Eine neue Depotfläche wurde bezogen und professionell ausgestattet, zahlreiche Bestände wurden bereits übersiedelt und damit die Grundlage für eine zukunftssichere Archivierung geschaffen. Parallel dazu wurden erste konzeptionelle und technische Schritte zur Einführung eines digitalen Archivs und eines Dokumentenmanagementsystems gesetzt. Im Bereich der digitalen Signatur wurde mit „Documenso“ ein Pilot im Urlaubsprozess des ZID durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse führten zu einer Neuevaluierung geeigneter Lösungen (u. a. sproof, XiTrust sowie LibreSign als mögliche Nextcloud-Integration). Für die digitale Ablage mit OCR-Volltexterkennung wurde testweise die Open-Source-Lösung „Paperless-ngx“ implementiert und der Rechnungsprozess im ZID vollständig digitalisiert. Eingehende Dokumente werden seither automatisiert mittels KI-gestützter OCR analysiert, indexiert und über eine Volltextsuche strukturiert auffindbar gemacht. Ergänzend wurden Anforderungen für den Aufbau einer zentralen Adressdatenbank erhoben und verschiedene technische Umsetzungsoptionen geprüft. In Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung und dem Archiv wurden zudem erste Anforderungen für eine digitale Archivlösung definiert, wobei durch die Anbindung an die Universitätsdatenbank perspektivisch eine teilautomatisierte Datenbereitstellung ermöglicht wird. Insgesamt wurden damit 2025 tragfähige Grundlagen für die weitere Digitalisierung und Prozessmodernisierung der Verwaltung geschaffen.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.3.2.3	IT-Security (EP 5.3)	In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOmarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierenden (Anschubfinanzierung BMBWF), gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der auch personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation - je nach Bedarf und Reifegrad - beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.	Für die Anschubfinanzierung BMBWF wird ein Proposal entwickelt, in dem die zeitliche und inhaltliche Ausdifferenzierung der Meilensteine erfolgt.	
	2025 lag der Schwerpunkt auf dem strukturellen Ausbau der IT-Sicherheitsarchitektur der Angewandten. Mit dem Aufbau des Identity Services Keycloak (OSS) wurde die technische Grundlage für Single Sign-on und die zukünftige Einführung von Multi-Faktor-Authentifizierung geschaffen und bereits in ersten Services produktiv umgesetzt. Ergänzend wurde die Awareness-Plattform Sosafe angeschafft und an Keycloak angebunden; der Vollbetrieb ist ab 2026 vorgesehen. Zur Stärkung der Betriebssicherheit wurden mit OPSI ein zentrales Patchmanagement für Linux (mit Perspektive auf macOS) sowie mit Vaultwarden ein zentrales Passwortmanagement für den ZID eingeführt. Zudem erfolgten die Überprüfung und Weiterentwicklung bestehender IT-Richtlinien als Vorbereitung für eine Arbeitsgruppe ab 2026. Mit dem Testaufbau von Wazuh wurde schließlich die Grundlage für ein zentrales Syslog- und künftiges SIEM-System geschaffen. Insgesamt diente 2025 dem strategischen Aufbau zentraler Sicherheitsstrukturen und der Vorbereitung weiterführender Maßnahmen im Folgejahr.		

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Universität für angewandte Kunst Wien (Ulrike Kuch, Maria Zettler, Clemens Apprich, Gerhild Steinbuch, Martina Griesser-Stermscheg). Mit Dank an alle Universitätsangehörigen, deren Leistungen sich in der Wissensbilanz widerspiegeln und maßgeblich für den Erfolg der Angewandten sind. Redaktion: Stabsstelle für Qualitätskultur Lehre (Martina Schöggl, Katharina Demel).

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechts.

Universität für angewandte Kunst Wien (Hrsg.)

Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2
1010 Wien
dieangewandte.at

© Universität für angewandte Kunst Wien
Wien, 2026